

der **budoka**



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

7-8 / 2011
Juli/August
3,50 €



**Aikido-Training
in Japan**



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail:
Volker.Marczona@t-online.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjiv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjiv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: nwtu-ev@t-online.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Lohsestr. 3-5
50733 Köln
Tel.: 0221 1794271
Tel.: 0221 1794274
Fax: 0221 1794273
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Paul Weiler
Malvenweg 27
51061 Köln
Tel.: 0221 639518
Fax: 0221 6367863
E-Mail: P.Weiler@itf-d.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Guido Böse
Fleitmannstr. 17
58239 Schwerte
Tel.: 02304 78525
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Eckert
Melatenweg 144
46459 Rees
Tel.: 02851 58490
Fax: 02851 2921
E-Mail: praesident@wushudwf.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Von der Pflicht zur Freiwilligkeit

Pflicht ist out, dem freiwilligen Engagement gehört die Zukunft! Stimmt das? So schlicht die Aussage, so falsch und so richtig ist sie. Sicher ist, dass auf absehbare Zeit niemand mehr zu einem Wehrersatzdienst herangezogen werden wird. In die Fußstapfen der „Zivis“ werden „BFDlerinnen“ und „BFDler“ treten. Sicher ist auch, dass der neue Dienst sich nur dann erfolgreich etablieren wird, wenn er als sinnvolle Lebenszeit wahr- und angenommen wird. Einen sinnvollen Dienst für die Gemeinschaft zu leisten, der ganz nebenbei – weit außerhalb jeglichen pädagogischen Curriculums – wichtige Erfahrungen fürs Leben ermöglicht hat, ist dabei die zentrale Traditionslinie, die im Zivildienst gewachsen ist und nun die Brücke zum Bundesfreiwilligendienst spannt.

Mit dem neuen Bundesfreiwilligendienst, dem „BFD“, wird es ab dem 1. Juli 2011 für Frauen und Männer in jedem Alter – frühestens nach Ablauf der Schulpflicht – eine neue Möglichkeit geben, einen Freiwilligendienst zu leisten. Zusätzlich zum Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) wird der BFD auch im Sport neue Tätigkeitsfelder eröffnen und es ermöglichen, neue interessante Aufgaben als Freiwilligendienst zu übernehmen. Dazu gehören rund um die verschiedenen Einsatzstellen im Sport Projekt- und Veranstaltungsmanagement, Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Sportangebote, insbesondere solche für besondere Zielgruppen: Menschen mit Behinderungen, Kinder und Jugendliche, Senioren, Menschen mit Migrationshintergrund, die Betreuung von Sportstätten, inklusive gärtnerische und handwerkliche Tätigkeiten oder aber auch Aufgaben im Umwelt- und Naturschutz.

Weil Engagement im Sport nachweislich hoch attraktiv ist, bietet die derzeitige Übergangsphase von der Pflicht zur Freiwilligkeit hervorragende Chancen, um (Jugend-)Freiwilligendienste fest im organisierten Sport zu verankern und Vereins- wie Personalentwicklung zu stützen. Dies wird insbesondere dann gelingen, wenn die Ausgestaltung des BFD in allererster Linie den Bedürfnissen der Freiwilligen, dem sozialen Lernen sowie schließlich der nachhaltigen Förderung bürgerschaftlichen Engagements Rechnung trägt.

Martin Schönwandt
(DOSB-Presse Nr. 18 vom 03.05.2011)

INHALT



Aikido: Training im
Tendokan _____ 4

Judo: Westdeutsche Meisterschaften U 14
in Herne _____ 8



Judo: Weltmeisterschaften
der Veteranen in Frankfurt _ 10

Judo: Deutsche Kata-Meisterschaften
in Bremen _____ 16

Judo: Internationale Deutsche Meisterschaften
im G-Judo in Garbsen _____ 18

Krafttraining, Teil 26 _____ 19

Grundwissen der Geschichte des Kōdōkan-
Jūdō in Japan, Teil 13 _____ 20

Impressum _____ 24

Goshin-Jitsu: Fun- und Sportweekend _____ 25



Hapkido: Grundlagen-
lehrgang TMR-System ____ 26

Jiu Jitsu: Neue JJU-Dan-Träger _____ 28

Jiu Jitsu: Abwehren gegen Schläge und Tritte __ 29



Ju Jutsu: Nachruf
Walter Wehrmann _____ 32

Karate: Grenzlandring-Cup _____ 38

Wushu: Landesmeisterschaften in Buldern _____ 40

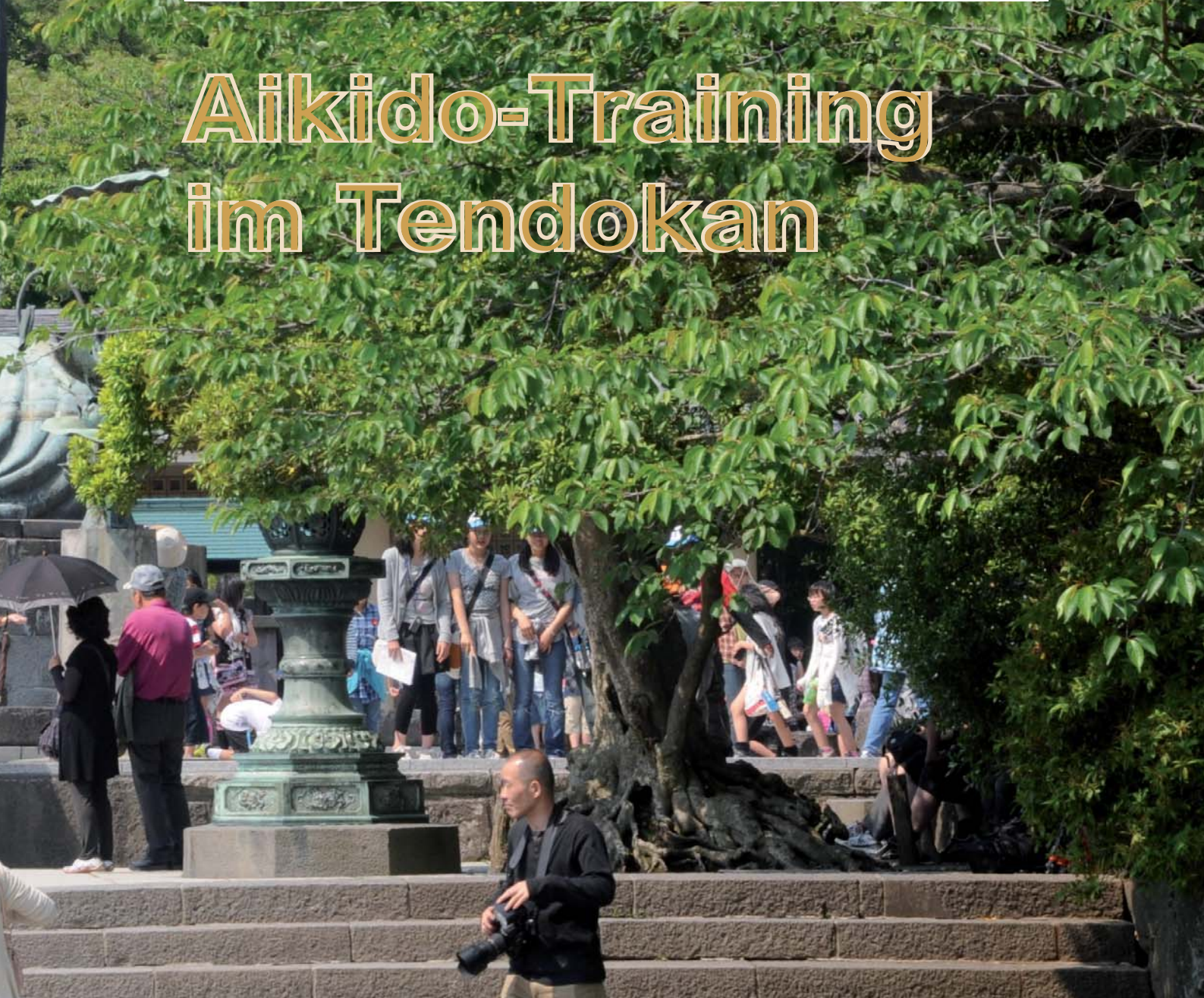
Ausschreibungen _____ 43

Titelbild: Aikido-Training im Tendokan: Watanabe Sensei mit Kote Gaeshi
Foto: Volker Marczona





Aikido-Training im Tendokan





Watanabe Sensei
und Volker



Aikido-Training im Tendokan

Ein Trainingsaufenthalt in Japan plant man nicht von heute auf morgen, deshalb stand schon im Herbst 2010 fest, Thomas und ich, wir fliegen am 7. Mai nach Japan, um für zwei Wochen in Tokio im Tendokan zu trainieren. Flüge und die Nutzung des Apartments waren fest gebucht und alles war gut bis am 11.03. ein starkes Erdbeben der Stärke 9 Japan erschütterte und unsere Reisepläne fast umgestoßen hätte. Beim Lehrgang in Arnheim erklärte Shimizu Sensei, dass über die Schäden und deren Auswirkungen, besonders am Atomkraftwerk Fukushima, in Japan deutlich weniger spektakulär berichtet würde als in Europa. Nicht zu vergessen, hier in Deutschland liefen zur gleichen Zeit die Wahlkämpfe für die

Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, und der deutsche Ausstieg aus der Kernenergie wurde vor dem Hintergrund der Katastrophe von Fukushima heiß diskutiert. Trotz der Bedenken unserer Frauen und der guten Ratschläge von Kollegen, „da kann man doch jetzt nicht hinfahren“, „da ist ja alles verstrahlt“ und ... „dahin würde ich jetzt auf keinen Fall fliegen!“, flogen wir am 7. Mai nach Tokio.

Schon am Folgetag, bei der Ankunft am Flughafen Narita, gab es Hinweise auf die Folgen des Tsunami und die Havarie der Reaktorblöcke in Fukushima, diese aber nicht in Form von Rettungskräften in Strahlenschutzanzügen, sondern als Schilder mit dem Dank der japanischen Bevölkerung an die Nationen, die Japan in der Not sofort geholfen haben. Außerdem entschuldigte sich die Flughafenverwaltung, dass nicht alle Laufbänder und Aufzüge funktionieren würden, weil man sich an den Stromsparaktionen beteiligen würde. So wurde von jeweils drei vorhandenen Fahrstühlen einer abgeschaltet.

Nach den ersten Eindrücken von Tokio und dem Einleben im Tendokan-Apartment begann am Dienstag das Training im Tendokan und wie es sich gehört mit dem Frühtraining um 6:30 Uhr. Apartment und Dojo befinden sich in Sangenjaya, einem Ortsteil von Setagaya im Südwesten von Tokio. Den zehnmütigen Fußweg vom Apartment zum Dojo konnten wir schon mal als „Aufwärmtraining“ nutzen. Das erste Training bestand, wie man es von den Lehrgängen bei Shimizu Sensei kennt, aus den Basistechniken Shiho Nage, Kote Gaeshi und Ikkyo. Henka Waza, die Variation der Grundtechniken, wird erst möglich, wenn die Basis vom „Körper verstanden“ worden ist. Das Training findet im Tendokan an sechs Tagen der Woche, dienstags, donnerstags und samstags, mit dem Frühtraining von 6:30 bis 7:15 Uhr (an Samstagen mit einer zusätzlichen Trainingseinheit von



Asakusa-Tempel: „Große Laterne“ (links) und Shibuya (oben)



Watanabe Sensei und Waka Sensei Shimizu Kenta



Ikkyu Festlegeform

7:45 bis 8:30 Uhr) und abends von 18:30 bis 20:15 Uhr, mittwochs und freitags gibt es nur das Abendtraining von 18:30 bis 20:15 Uhr. Sonntags beginnt das Training um 10:15 Uhr und endet um 12:15 Uhr. Eine Trainingseinheit im Tendokan dauert immer 45 Minuten und zwischen zwei Trainingseinheiten gibt es 30 Minuten, um das Gelernte mit einem Partner seiner Wahl zu vertiefen. Das Training wird von Shimizu Sensei und den Trainern aus dem Trainerstab des Tendokan geleitet. So gaben während unserer zwei Wochen in Tokio auch Waka Sensei (Shimizu Kenta), Watanabe Sensei, Nagai Sensei und Sato Sensei einzelne Trainingsstunden. Dabei standen bei allen Übungseinheiten immer mehrere Mitglieder des Trainerstabes als Partner beim Training zur Verfügung.

Im Vergleich zum Training in Deutschland sind die Trainingsphasen meist länger, eine Trainingszeit von zehn bis 20 Minuten pro Technik und Partner lässt viel Zeit zum Üben. Dabei wird nicht am Partner „herumverbessert“, sondern intensiv geübt. Für das Verbessern ist nicht der Partner, sondern ein Lehrer aus dem Trainerteam des Tendokan zuständig. Dabei wechseln die Trainer aus dem Trainerstab ständig die Gruppe und „mischen als dritter Mann“ die Trainingsgruppen auf. Das wäre für die „Erklärbaren“ in unseren Dojos in Deutschland vielleicht mal eine positive Erfahrung, die nebenbei auch die Kondition fördert.

Zwischen den Trainingszeiten gab es natürlich auch viele Gelegenheiten Tokio und die Umgebung touristisch zu erkunden, als auch das normale Leben in Tokio zu erleben. Die touristischen Highlights waren sicher der Badeausflug ins Onsen nach Hakone, die Besuche in Kamakura, und das Museumsdorf in Kawasaki. Das tägliche Leben in Tokio konnte man am besten beim Einkaufen, Kaffeetrinken, spazieren gehen in Parks, dem Waschen der Dogi im Waschsalon

und abends im Sento, dem japanischen Bad beobachten und erleben. Auch der kulturelle Teil kam nicht zu kurz, so gehört für uns, wie für jeden Japaninteressierten, ein Besuch im Nationalmuseum auf den Reiseplan. Eine solche Konzentration von japanischen Kulturgütern und Nationalschätzen gibt es sonst nirgends auf der Welt. Was wir nicht gesehen haben waren Hausfrauen und andere Kunden, die mit Geigerzählern die radioaktive Belastung von Gemüse und Lebensmitteln geprüft haben, auch von einer Trinkwasserknappheit in Tokio war nichts zu spüren. Für uns steht fest, wir waren nicht zum letzten Mal zum Training im Tendokan.

Text und Fotos: Volker Marczona



Watanabe Sensei Ikkyu



Gruppenbild mit Trainerstab im Tendokan



Tendoryu Aikido

Fotos auf den Seiten 4 und 5:

Großer Buddha in Kamakura und Waka Sensei Shimizu Kenta und Watanabe Sensei

Besonderes Lob für Sophie Dudziak - Till-Moritz Riehl gelingt Titelverteidigung

Der DSC Wanne-Eickel sorgte als erfahrener Ausrichter an zwei Tagen für eine reibungslose Ausrichtung der höchsten Meisterschaften für die Altersklasse U 14. Auf vier Matten wurde um Medaillen und Platzierungen in jeweils zehn Gewichtsklassen gekämpft.

Kämpfe der männlichen U 14

Landestrainer Björn Eckert zeigte sich insbesondere mit dem Leistungsniveau in den Gewichtsklassen bis 34 kg, bis 37 kg, bis 43 kg, bis 46 kg und bis 50 kg zufrieden. André Löb, Till-Moritz Riehl, Erik Berlus, Salih Karadag, Falk Petersilka, Ron Ahnert und Cornel Munsch (bis 55 kg) konnten alle Kämpfe vorzeitig gewinnen. Till-Moritz Riehl vom JC Hennef sorgte für eine erfolgreiche Titelverteidigung, wenn auch eine Gewichtsklasse höher als im Vorjahr. Ansonsten setzten sich die bereits bekannten Athleten auch größtenteils durch. „Viel Tachi-waza, wenig Ne-waza und Übergänge vom Stand zum Boden - zahlreiche Athleten haben eine gute und oft eingesetzte Spezialtechnik“, bescheinigte Björn Eckert den Nachwuchskämpfern: „Das ist ausbaufähig!“.



Kämpfer der weiblichen U 14

Das technische-taktische Niveau der Mädchen war recht unterschiedlich, aber generell erfreulich. Während die unteren bzw. mittleren Gewichtsklassen eine gute Leistungsdichte aufwiesen und mit teilweise sehr ansprechendem Judo aufwarten konnten, fielen die schweren Gewichtsklassen etwas ab. „Die U 14 ist auf einem guten Weg, den es fortzusetzen gilt“, zeigte sich Landestrainer Oliver Horstmann optimistisch.

Erwähnenswert ist sicherlich der Meisterschaftsverlauf von Sophie Dudziak vom PSV Essen, die für ihre vier Siege bis zum Titel in der Gewichtsklasse bis 52 kg gerade einmal 40 Sekunden brauchte. „Ihre Leistungsfähigkeit konnte sie bei den U 15-Turnieren dieses Jahr bereits auf nationalem und internationalem Niveau unter Beweis stellen“ lobte der Landestrainer. Doch auch mit Kritik sparte Oliver Horstmann nicht: „Auffällig ist das Gefälle im Leistungsniveau. Es konnten sich fast ausnahmslos die Athletinnen durchsetzen, die an den Bezirks- bzw. Landesstützpunkten trainieren und bereits im Vorfeld erfolgreich gekämpft haben. Platz für echte Überraschungen gab es nicht.“

Fotos: Erik Gruhn (4), privat (1)



Sophie Dudziak
PSV Essen

Westdeutsche
Meisterin U 14
bis 52 kg

Till Moritz Riehl
JC Hennef

Westdeutscher
Meister U 14
bis 34 kg



U 15 männlich

bis 31 kg:

1. André Löb, JSV Düsseldorf
2. Soren Nast, Eintracht Borbeck
3. Leon Hohn, JC Hennef
3. Jan-Niklas Woischneck, Schl. Neuh.
5. Navid Jahangiri, Beueler JC
5. Justin Franke, TSV Dieringhausen

bis 34 kg:

1. Till Moritz Riehl, JC Hennef
2. Daniel Vishnewski, JSC Erkelenz
3. Jonathan Schmitz, JC Hennef
3. Joshua Bader, Remscheid TV
5. Noel Appel, Sport-Union Annen
5. Bastian Maus, 1. JJC Hattingen

bis 37 kg:

1. Kolja Plettner, SU Annen
2. Alexander Goroff, SU Annen
3. Philipp Vajen, Brühler TV
3. Raphael Cham, JC 66 Bottrop
5. Julius Berenhardt, Börde Union
5. Robert Rabe, SSF Bonn

bis 40 kg:

1. Erik Berlus, Kodokan Olsberg
2. Aaron Winter, JC 66 Bottrop
3. Benjamin Wolf, Brühler TV
3. Alexander Feinen, JT Düsseldorf
5. Karl Schweppe, SU Annen
5. Adam Kikajev, Schloß Neuhaus

bis 43 kg:

1. Salih Karadag, 1. JJC Bochum
2. Niklas Diederich, JC Wermelskirch
3. Darian Amelung, Beueler JC
3. Sebastian-O. Schulte-B., TV Wick
5. Moritz Greshake, JG Ladbergen
5. Gerrit Timmerhaus, Banzai Gels.

bis 46 kg:

1. Mike Bartsch, JG Ladbergen
2. Felix Beckmann, Banzai Gelsenk.
3. Jannis Zapros, JKG Essen
3. Dominik Richter, JT Düsseldorf
5. Daniel Nottelmann, Yam. Porz
5. Merlin Donner, JC Schloß Neuh.

bis 50 kg:

1. Nils Weberbauer, JC Hennef
2. Frederik Schreiber, JG Ladbergen
3. Ole Grams, JK Hagen
3. Julius Titze, SV Friedrichsfeld
5. Peer Radtke, 1. JC M'gladbach
5. David Zerres, Beueler JC

bis 55 kg:

1. Falk Petersilka, 1. Godesberger JC
2. Maximilian Kötters, JG Münster
3. Louis Gieselmann, 1. JJC Hatt.
3. Marek Eckard, TV Jahn B. Lippspr.
5. Finn Rademaker, PSV Duisburg
5. Moritz Duske, TSV Dieringhaus.

bis 60 kg:

1. Ron Ahnert, JF Lindenberg
2. Maurice Nuckelt, PSV Duisburg
3. Daniel Didik, JC Kalkar
3. Lukas Schütte, JC Holzwickede
5. Timo Burk, JC Halver
5. Thilo Sarary, JT Düsseldorf

über 60 kg:

1. Cornel Munsch, Kolping Bocholt
2. David Moczarski, DSC Wanne-E.
3. Danny Böhme, JC Pelkum
3. Axel Hoppe, 1. Delbrücker JC
5. Benedikt Becker, PSV Recklingh.
5. Daniel Seifrid, BSV Ostbevern

U 15 weiblich

bis 30 kg:

1. Natalia Radermacher, Sakura Herz.
2. Melanie Palma, Yamanashi Porz
3. Franziska Hanselle, Schloß Neuh.
3. Rebecca Börger, Kolping Bocholt
5. Anna K. Kazunin, JC Hennef
5. Michelle Gruber, 1. JJC Bochum

bis 33 kg:

1. Kim Heimes, SSF Bonn
2. Femke Breier, Osterather TV
2. Sinah Burgmann, JF Lindenberg
3. Mara Binsfeld, Yamanashi Porz
5. Paula Pieper, Kentai Bochum
5. Elena Görtz, JC 66 Bottrop

bis 36 kg:

1. Jana Lecloux, 1. JC M'gladbach
2. Nora Bannenber, TuS Reuschenb.
3. Carolin Schlag, Judoka Wattensch.
3. Pauline Sommerer, JC Langenfeld
5. Leonie Kukulies, Budo-Kwai Em.
5. Eva Jungbluth, Germ. Manheim

bis 40 kg:

1. Gülsah Köroglu, PSV Duisburg
2. Katharina Wigger, SSF Bonn
3. Alissa Jagenlauf, SSF Bonn
3. Delia Grigo, JC Langenfeld
5. Sarah Hildebrand, Budoka Höntrop
5. Lilo Winzer, JC Hennef

bis 44 kg:

1. Sara Kesmen, SU Witten-Annen
2. Hannah Schneider, JC Hennef
3. Nora Naeve, JK Hagen
3. Michelle Bazynski, PSV Bochum
5. Luisa Thyssen, JT Düsseldorf
5. Mona Heeb, JC Hennef

bis 48 kg:

1. Naima Günther, SSF Bonn
2. Zehra Ürker, 1. Essener JC
3. Zehra Karadag, 1. JJC Bochum
3. Cara Junghänel, SSF Bonn
5. Janina Fanselow, SG Köln-Worr.
5. Laura Lipken, TSV Dornap

bis 52 kg:

1. Sophie Dudziak, PSV Essen
2. Maite Romero, JC Langenfeld
3. Viona Evangelista, JC Langenfeld
3. Lea Frenken, Judo-Club Haaren
5. Elisabeth Krämer, JC Do.-Dorstrf.
5. Lena Konsolke, Budoka Höntrop

bis 57 kg:

1. Chantal König, Nippon Gladbeck
2. Ina Röllinger, SG Köln-Worringer
3. Katharina Leitmann, PSV Bochum
3. Jana Tillmanns, 1. JC M'gladbach
5. Ronja Bauer, JC Hennef
5. Christine Kayser, TV Dellbrück

bis 63 kg:

1. Naomi Schwarz, PSV Bochum
2. Gina Alcamo, JC Wermelskirchen
3. Ines Fanselow, Pulheimer SC
3. Julia Friedrich, SU Witten-Annen
5. Luana-S. Da Luz Gomes, Lüner SV
5. Lara Wirth, JST Herten

über 63 kg:

1. Lina Hüls, TV Mesum
2. Jana Meyer, BTV Ronsdorf-Graben
3. Jennifer Lipski, Banzai Gelsenk.
3. Sandra Müller, JC Holzwickede
5. Samira Bouizgarne, 1. JC M'gladb.
5. Ivy Langhof, TuS Volmetal



Grand Masters - Weltmeisterschaften der Veteranen in Frankfurt/Main

Fünf WM-Titel für NRW-Judokas

Der Deutsche Judo-Bund (DJB) war kurzfristig eingesprungen und hatte die dritte Auflage der Veteranen-Weltmeisterschaften kurzfristig übernommen. Ursprünglich sollten die Titelkämpfe in Sharm el Sheikh in Ägypten ausgetragen werden, doch die Internationale Judo-Föderation (IJF) wollte aufgrund der Unruhen in der nordafrikanischen Region Nummer sicher gehen und entschied sich für eine Verlegung. Schon vor zwei Jahren hatte der DJB in Sindelfingen die Premiere der Seniorenwettkämpfe organisiert.

Gegenüber den Veteranen-Weltmeisterschaften von 2009 und den Titelkämpfen im letzten Jahr in Budapest gab es eine weitere Steigerung der Teilnehmerzahlen. Hinzu kamen die Kata-Weltmeisterschaften, die zukünftig immer im Paket mit den Ü30-Meisterschaften stattfinden. 147 Frauen und 891 Männer - insgesamt also 1.038 Starter - aus 49 Nationen, plus der Aktiven im Kata-Bereich, bedeuteten einen erneuten Teilnehmerrekord.

Auch zahlreiche Judokas aus Nordrhein-Westfalen nutzten die Gelegenheit, im eigenen Land an den Start zu gehen. Schließlich erreichten fünf Sportler im Sport- und Freizeitzentrum Frankfurt-Kalbach die höchste Stufe des Siegerpodests und freuten sich über den Gewinn der Goldmedaille in ihrer jeweiligen Alters- und Gewichtsklasse. Nachfolgend die Platzierungen der Judokas aus Nordrhein-Westfalen.

Frauen F 1 / 30-34 Jahre

bis 78 kg: 3. Andrea Wohlgemuth, JKG Hellweg Unna



über 78 kg: 1. Daniela Ehrenberg, PSV Bochum

Frauen F 2 / 35-39 Jahre



bis 78 kg: 1. Ilka Gißelmann, TSV Viktoria Mülheim
über 78 kg: 2. Barbara Ransiek, PSV Bochum
über 78 kg: 3. Heike Tatsch, 1. JJJC Lünen

Frauen F 3 / 40-44 Jahre



über 78 kg: 1. Anke Pfeifer, JF Siegen-Lindenberg

Frauen F 4 / 45-49 Jahre

bis 78 kg: 4. Ines Trankner, TuS Wesseling



über 78 kg: 1. Klara Beerenwinkel, JC Kolping Bocholt

Männer M 2 / 35-39 Jahre

bis 60 kg: 7. Hubert Swiech, Judo-Club Kalkar

bis 90 kg: 3. Sven Karpinski, PSV Bochum

bis 100 kg: 5. Jörg Lehmann, Brühler TV

Männer M 4 / 45-49 Jahre

bis 100 kg: 7. Peter Mitschein, PSV Bonn

Männer M 5 / 50-54 Jahre

bis 81 kg: 7. Michael Thomas, JV Siegerland

Männer M 6 / 55-59 Jahre

bis 81 kg: 2. Manfred Zöllner, 1. Budokan Hünxe

bis 90 kg: 3. Hans-Werner Sinnwell, Brühler TV

bis 100 kg: 3. Frank Klein, Brühler TV

über 100 kg: 2. Bernd Weigand, JC Hennef

über 100 kg: 3. Heinz Hemme, HLC Höxter

über 100 kg: 7. Wolfgang Wieden, PSV Münster

Männer M 7 / 60-64 Jahre

bis 81 kg: 5. Walter Trapp, PSV Duisburg

Männer M 9 / 70-74 Jahre



bis 66 kg: 1. **Toni Riquier, PSV Bonn**

Männer M 10 / ab 75 Jahre

bis 73 kg: 2. Ernst W. Dempewolf, 1. Godesberger JC

bis 90 kg: 2. Georg Johannes Reinartz, Budo-Club Köln

Im Medaillenspiegel platzierte sich Russland auf dem ersten Rang mit 21 Gold-, 22 Silber- und 24 Bronzemedailles, gefolgt von Gastgeber Deutschland mit 20 Gold-, 30 Silber- und 29 Bronzemedailles. Auf den weiteren Plätzen folgen Frankreich (13/16/26), Brasilien (6/8/12), Italien (6/2/7), Aserbaidschan (6/0/1), Japan (5/3/2), Großbritannien (4/3/2), den Niederlanden (4/0/2) und Kanada (3/1/0).

Bei den Mannschaftswettkämpfen am Abschlusstag gewann das deutsche Frauenteam die Silbermedaille hinter Italien und vor Brasilien. Die Männer holten sich ebenfalls Silber in der Altersklasse über 60 Jahre. Einen fünften Platz belegten die deutschen Herren in der Altersklasse 40-49 Jahre.

Der nächste internationale Wettkampf der Veteranen - die Europameisterschaften - findet vom 10. bis 13. November 2011 in Leibnitz/Österreich statt.

Text: Erik Gruhn / Fotos: Birgit Arendt

Europameisterschaften der U 17 in Cottonera/Malta

EM-Aus in Runde zwei

Benjamin Bouizgarne vom 1. JC Mönchengladbach war einziger NRW-Teilnehmer bei den diesjährigen Europameisterschaften der U 17 in Cottonera auf Malta. In einem Teilnehmerfeld von 19 Startern hatte der Mönchengladbacher in der ersten Runde ein Freilos. Danach traf er auf den späteren Silbermedaillengewinner Giorgi Lazuashvili aus Georgien. Diesem musste er sich lediglich durch Yuko-Wertung geschlagen geben, was jedoch das frühzeitige Aus bedeutete.



Die Ausbeute für den Deutschen Judo-Bund (DJB) fiel recht mager aus. Zwar gingen nur vier Männer und fünf Frauen überhaupt an den Start, doch hierbei gab es lediglich eine Silbermedaille sowie einen fünften und einen siebten Platz. Die nächsten Höhepunkte der U 17 sind das Europäische Olympische Jugendfestival (EYOF) vom 26. bis 29. Juli 2011 in Trabzon/Türkei und die Weltmeisterschaften vom 11. bis 14. August 2011 in Kiew/Ukraine.

Europameisterschaften Frauen U 17 und Männer U 17

Frauen U 17

bis 40 kg:

1. Borislava Damyanova, Bulgarien
2. Philine Falk, Deutschland
3. Evelynne Audiens, Belgien
3. Rut Barna, Rumänien

bis 44 kg:

1. Irina Dolgova, Russland
2. Sara Maria Romano, Italien
3. Nazlican Kilic, Türkei
3. Hayley Willis, Großbritannien

bis 48 kg:

1. Olga Smolska, Ukraine
2. Amandine Buchard, Frankreich
3. Natalia Golomidova, Russland
3. Anja Stangar, Slowenien

bis 52 kg:

1. Alexandra L. Florian, Rumänien
2. Lucy Renshall, Großbritannien
3. Zarina Babinyan, Russland
3. Megane Mattei, Frankreich
5. Jachita Dzavbatyrova, Deutschl.

bis 57 kg:

1. Do Velema, Niederlande
2. Kevser Cevik, Türkei
3. Giulia Corrieri, Italien
3. Selin Gul, Türkei

bis 63 kg:

1. Katie-J. Yeats-Brown, Großbr.
2. Patricija Brolih, Slowenien
3. Maryna Heryatovich, Weißrussl.
3. Krisztina Polyak, Ungarn

bis 70 kg:

1. Jenny Snippe, Niederlande
2. Aja Gacnik Zupanc, Slowenien
3. Brigita Matic, Kroatien
3. Sara Rodriguez, Spanien
7. Lisa Hoffmann, Deutschland

über 70 kg:

1. Anastasiya Turchyn, Ukraine
2. Roudelie Caroly, Frankreich
3. Yelyzaveta Kalanina, Ukraine
3. Kristina Usova, Russland

Männer U 17

bis 50 kg:

1. Elios Manzi, Italien
2. Walide Khyar, Frankreich
3. Luca Cavallo, Italien
3. Louis Masy, Frankreich

bis 55 kg:

1. Vano Mamisashvili, Georgien
2. Iskandar Talishinskiy, Aserb.
3. Oleksandr Yemchenko, Ukraine
3. Elbrus Zamanov, Aserbaidschan

bis 60 kg:

1. Eldar Gazimagomedov, Russl.
2. Tamazi Kirakozashvili, Georgien
3. Vladislav Azovtsev, Russland
3. Rashad Ruffullayev, Aserbaidschan

bis 66 kg:

1. Mikhail Igolnikov, Russland
2. Ramazan Kodzhakov, Russland
3. Murat Bektas, Türkei
3. Husevn Rahimli, Aserbaidschan

bis 73 kg:

1. Suleyman Vyshegurov, Russland
2. Rustam Gerekov, Russland
3. Firudin Dadashov, Aserbaidschan
3. Levan Gugava, Georgien

bis 81 kg:

1. Beka Gviniashvili, Georgien
2. Bohdan Zusko, Ukraine
3. Abdul-M. Eldzharkiev, Russland
3. Davyd Kharebava, Ukraine

bis 90 kg:

1. Glebs Talalujevs, Lettland
2. Shalva Chocheli, Georgien
3. Li Kochman, Israel
3. Guram Tushishvili, Georgien

über 90 kg:

1. Oleg Abaev, Russland
2. Giorgi Lazuashvili, Georgien
3. Mateusz Kwiatkowski, Polen
3. Alexey Sapunov, Russland

Celje: Bronze für Münnich

Beim European-Cup in Celje/Slowenien erkämpfte **Benjamin Münnich** (Foto) vom JC Bushido Köln-Süd in der Klasse bis 81 kg eine Bronzemedaille. In einem Teilnehmerfeld von 49 Startern konnte er fünf Kämpfe für sich entscheiden. Auf siebte Plätze kamen **Miriam Dunkel** von der SU Witten-Annen in der Klasse bis 78 kg und **Stefan Krause** vom JC Langenfeld.



Ranglistenturnier: Bronze für Neihls

Philipp Neihls (Foto) vom JC Hennef gewann beim Isarpokal, dem DJB-Ranglistenturnier der Männer U 20 in München, eine Bronzemedaille in der Klasse bis 66 kg. **Max Westerkamp** vom TSV Hertha Walheim belegte ebenfalls in der 66-kg-Klasse einen fünften Platz.

Tölzer auf Rang fünf in Moskau

Andreas Tölzer vom 1. JC Mönchengladbach kam beim Grand-Slam-Turnier in Moskau/Russland auf einen fünften Rang. Nach zwei Siegen musste er sich dem späteren Sieger Kim Soo-Whan aus Südkorea geschlagen geben.



Thüringer Messe-Cup in Erfurt

Platzierungen der NRW-Judokas

U 15 männlich: bis 34 kg: 2. Till-Moritz Riehl (JC Hennef). **bis 37 kg:** 1. Mohamed Kochih (SSF Bonn), 7. Lars Binsfeld (Yamanashi Porz). **bis 43 kg:** 2. Maurice Püchel (TB Wülfrath), 5. Martin Bizson (1. JC Mönchengladbach). **bis 66 kg:** 5. Sebastian Winzer (JC Hennef), 7. Dennis Ledermann und Marvin Ledermann (beide 1. Godesberger JC).

U 15 weiblich: bis 40 kg: 3. Veronique Dzwonek (JC Koriouchi Gelsenkirchen). **bis 44 kg:** 3. Lara Wüste (Börde-Union), 5. Nathalie Passon (TSV Bayer 04 Leverkusen). **bis 52 kg:** 2. Sophie Dudziak (PSV Essen). **bis 57 kg:** 1. Frederike Czichowski (SV Brackwede), 3. Desiree Haarmann (JK Hagen), 5. Lara Friedrich (TV Friesen Telgte). **bis 63 kg:** 3. Sarah Mäkelburg (SU Witten-Annen). **bis 70 kg:** 1. Jennifer Graw (PSV Bochum).

Bielsko-Biala: Bouizgarne Siebter

Benjamin Bouizgarne vom 1. JC Mönchengladbach belegte beim European Cup der U 17 im polnischen Biesko-Biala einen siebten Platz in der Gewichtsklasse über 90 kg.

Olympia 2012 in London: Judo ausverkauft

Ende Juni startete die zweite Verkaufsphase für die Olympiatickets 2012. Innerhalb weniger Stunden waren 500.000 der 2,3 Millionen angebotenen Karten verkauft. Zu den 17 Sportarten, die bereits ausverkauft sind, gehören Leichtathletik, Basketball, Handball, Rudern und Judo. Tickets zu haben sind nur noch für Fußball, Volleyball, Ringen, Boxen und Gewichtheben.

Judo-Termine

16. Juli 2011	Bezirkseinzelseisterschaften der Frauen und Männer
17. Juli 2011	NRW-Pokal für Bezirksauswahlmannschaften U 15 / U 18 / U 23 in Münster
23./24. Juli 2011	European Cup der Frauen und Männer in Hamburg
26.-29. Juli 2011	European Youth Olympic Festival Frauen U 17 / Männer U 17 in Trabzon/Türkei
30. Juli 2011	Tagung der Sportreferenten und Kampfrichterreferenten des NWJV in Köln
2. August 2011	Landesrandori U 17 / U 20 / Frauen und Männer in Köln
8.-12. August 2011	6. NWJV-Talentcamp U 14 männlich und weiblich in Hennef
11.-14. August 2011	Weltmeisterschaften Frauen U 17 / Männer U 17 in Kiew/Ukraine
13./14. August 2011	European Cup der Frauen U 20 und Männer U 20 in Berlin
21.-26. August 2011	24. Sommerschule der NWJV-Jugend U 18 in Hennef
23.-28. August 2011	Weltmeisterschaften der Frauen und Männer in Paris/Frankreich
6. September 2011	Landesrandori U 17 / U 20 / Frauen und Männer in Köln und Osnabrück
10. September 2011	1. und 2. Judo-Bundesliga Männer, 5. Kampftag
10. September 2011	1. Judo-Bundesliga Frauen, 4. Kampftag
13. September 2011	Gruppenrandori U 20 / Frauen und Männer in Köln
16.-18. September 2011	Europameisterschaften Frauen U 20 und Männer U 20 in Lommel/Belgien
17. September 2011	1. Judo-Bundesliga Männer, 6. Kampftag
17. September 2011	Judo-Regionalliga Frauen und Männer, 4. Kampftag
24. September 2011	1. Judo-Bundesliga Frauen, Finale
24. September 2011	2. Judo-Bundesliga Männer, 6. Kampftag
24. September 2011	2. Judo-Bundesliga Frauen, 3. Kampftag
24. September 2011	Judo-Oberliga Frauen und Männer, 4. Kampftag
24. September 2011	Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften U 14 männlich/weiblich
1. Oktober 2011	Westdeutsche Einzelseisterschaften Frauen und Männer in Bochum

1. Judo-Bundesliga Männer Gruppe Nord

1.	UJKC Potsdam	4	305:159	34:18	8:0
2.	JC 90 Frankfurt/Oder	4	236:198	29:22	6:2
3.	JC 66 Bottrop	3	145:159	17:17	4:2
4.	SU Witten-Annen	4	228:166	25:20	4:4
5.	Hamburger JT	3	157:172	16:20	2:4
6.	1. JC Mönchengladbach	3	119:226	13:24	0:6
7.	TSV Hertha Walheim	3	110:220	12:25	0:6

1. Judo-Bundesliga Frauen Gruppe Nord

1.	PSG Brandenburg	3	175:19	18:3	6:0
2.	1. JC Mönchengladbach	3	107:72	11:8	6:0
3.	FT Neumünster	4	140:100	14:10	5:3
4.	SU Witten-Annen	3	107:81	11:9	3:3
5.	Brander TV	3	60:125	6:13	2:4
6.	Hamburger Judo-Team	4	102:152	11:16	2:6
7.	TSV Bayer Leverkusen	4	87:150	9:15	2:6
8.	JC 66 Bottrop	4	81:160	10:16	2:6

2. Judo-Bundesliga Männer Gruppe Nord

1.	KSC Asahi Spremberg	4	313:147	35:16	8:0
2.	SV Berlin 2000	4	301:156	33:18	6:2
3.	Judo in Holle	4	266:212	29:22	5:3
4.	SV Motor Babelsberg	4	252:198	26:22	5:3
5.	TSV Bayer Leverkusen	4	237:224	27:25	3:5
6.	Budokan Lübeck	4	137:295	16:33	3:5
7.	JC Bushido Köln	4	192:304	20:33	1:7
8.	Braunschweiger JC	4	187:349	19:36	1:7

2. Judo-Bundesliga Frauen Gruppe Nord

1.	TuS Hermannsburg	4	184:80	19:8	8:0
2.	Osnabrücker TB	2	67:35	8:4	4:0
3.	DJK Adler 07 Bottrop	2	57:60	6:6	2:2
4.	Budokan Lübeck	3	77:91	8:10	2:4
5.	Randori Berlin	3	70:117	7:12	2:4
6.	PSV Duisburg	3	80:115	8:12	1:5
7.	VfL Stade	3	62:99	7:11	1:5

Judo-Regionalliga Männer Gruppe West

1.	SU Witten-Annen II	6	297:96	30:11	10:2
2.	JC 66 Bottrop II	6	226:107	25:11	9:3
3.	TSV Hertha Walheim II	6	194:124	21:15	7:5
4.	1. Godesberger JC	6	204:149	22:16	7:5
5.	Beueler Judo-Club	6	214:180	23:18	6:6
6.	BTW Bünde	6	212:166	22:18	6:6
7.	JKG Essen	6	147:217	17:23	6:6
8.	FC Stella Bevergern	6	115:272	12:29	3:9
9.	PSV Duisburg	6	47:345	5:36	0:12

Judo-Regionalliga Frauen Gruppe West

1.	SU Witten-Annen II	6	258:115	27:12	11:1
2.	Brander TV II	6	224:122	24:13	11:1
3.	JC Köln-Süd Bushido	6	175:155	18:16	7:5
4.	JJJC Yamanashi Porz	6	177:182	19:19	6:6
5.	PSV Recklinghausen	6	197:190	20:21	6:6
6.	1. Essener JC	6	182:208	19:22	5:7
7.	1. JC Mönchengladb. II	6	155:202	16:21	4:8
8.	JV Siegerland	6	160:212	18:22	2:10
9.	DSC Wanne-Eickel	6	116:258	13:28	2:10

Judo-Oberliga Männer Gruppe West

1.	SU Witten-Annen III	5	290:50	30:5	10:0
2.	SV 08/29 Friedrichsfeld	5	237:94	24:10	9:1
3.	JJJC Yamanashi Porz	5	210:82	22:9	9:1
4.	PSV Bochum	5	187:160	19:16	8:2
5.	TSV Bayer Leverkusen II	5	230:107	23:11	6:4
6.	JC Langenfeld	5	164:170	18:16	6:4
7.	JG Münster	5	190:145	19:15	4:6
8.	TSV Viktoria Mülheim	5	170:165	17:17	4:6
9.	1. JC Mönchengladb. II	5	117:230	12:23	2:8
10.	JC Hennef	5	110:232	10:24	2:8
11.	JV Siegerland	5	77:257	8:27	0:10
12.	JC Kor. Gelsenkirchen	5	30:320	3:32	0:10

Judo-Oberliga Frauen Gruppe West

1.	1. Essener JC II	5	210:125	22:13	10:0
2.	FC Stella Bevergern	5	225:115	23:12	8:2
3.	TSV Bayer Leverkusen II	4	202:57	21:6	6:2
4.	JC Wermelskirchen	4	145:115	15:12	6:2
5.	PSV Bochum	5	167:145	17:16	6:4
6.	JC 66 Bottrop II	5	160:139	17:15	5:5
7.	Brühler TV	5	140:210	14:21	4:6
8.	Brander TV III	5	147:180	15:18	3:7
9.	Judoka Rauxel	4	100:175	10:18	2:6
10.	MSV Duisburg	4	85:180	9:18	0:8
11.	JC 71 Düsseldorf	4	70:210	7:21	0:8

Nachturnier in Grisolles/ Frankreich

Jan Tefett (bis 73 kg), Daniel Möller (bis 81 kg), Christian Beckmann (bis 81 kg), Dustin Fiedler (bis 81 kg), Stefan Langwald (über 90 kg) und Betreuer Paul Klenner machten sich zum 18-Nationen-Nachturnier auf. Die 1.200 Kilometer waren nach drei Pausen und einer Gesamtzeit von zwölf Stunden geschafft.

Nach einem Training hatten wir dann die Fahrt aus den Kleidern geschwitzt. Auf ging es zur Unterkunft: Im letzten Jahr wurden wir bei den befreundeten Familien untergebracht. In diesem Jahr wartete eine Überraschung auf uns, wir wurden in einem neuen Hotel im Landhausstil untergebracht (Luxus pur). Am nächsten Morgen trainierten wir dann von 10:00 bis 12:00 Uhr gemeinsam mit den anderen Nationen. Schnell ein bisschen Verpflegung im Supermarkt eingekauft und ab ins Hotel zum Relaxen.

Von 19:00 bis 20:00 Uhr war die Waage und um 20:30 Uhr Wettkampfbeginn. Jan hatte seinen ersten Kampf um 21:00 Uhr und stand nach vier Kämpfen um 22:30 Uhr für das Finale fest. Die 81-kg- und Schwergewichtsklassen fingen erst um 22:00 Uhr an. Es wurde im Poolsystem mit anschließender KO-Runde gekämpft. In der 81-kg-Klasse konnten wir nur mit Daniel Möller den ersten Platz und Christian Beckmann den dritten Platz belegen, weil nach der Poolrunde alle drei Starter in den folgenden Kämpfen gegeneinander kämpften. Nicht zu vergessen: Dustin Fiedler wurde noch Fünfter. Stefan Langwald schaffte nach seiner Fußverletzung noch den dritten Platz. Um 2:00 Uhr morgens (!) war dann alles geschafft. Die Ausbeute bei fünf Startern konnte sich sehen lassen: 1. Platz, 2. Platz, dreimal 3. Platz und 5. Platz. Noch schnell ein Siegerbier und ab in die Unterkunft. Um 4:00 Uhr waren wir alle im Bett.

Samstag stand noch eine Sightseeing-Tour durch Toulouse auf dem Programm. Stefan hat sich mit seinem verletzten Fuß ganz wacker gehalten. Dann war da noch eine Grillparty bei unseren Organisatoren Peter und Gudrun Klöcker angesagt. In ihrem Feriendomizil wurden wir hervorragend verwöhnt. Am Sonntag traten wir mit unseren positiven Eindrücken und der Herzlichkeit der Gastgeber im Gepäck (Gudrums Kartoffelsalat mit Frikadellen und französischem Senf) die Heimreise an. Auch in diesem Jahr haben wir wieder die sprichwörtliche deutsch-französische Freundschaft erlebt und geschätzt.

Text und Fotos: Paul Klenner



Das NWJV-Team in Grisolles: Betreuer Paul Klenner, Jan Tefett, Daniel Möller, Stefan Langwald, Christian Beckmann, Dustin Fiedler und Hans-Peter Klöcker, der frühere NWJV-Präsident und Initiator der Begegnung in Frankreich (von links nach rechts)

Der NWJV-Jugend- ausschuss informiert

Der NWJV-Jugendausschuss hat bei seiner jährlichen Tagung in diesem Jahr folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 1

Sparda-Bank-West-Cup U 11

Ab sofort können zwei Kreise den Sparda-Bank-West-Cup U 11 gemeinsam ausrichten. Der Cup ist ein Mannschaftswettbewerb für die U 11, bei dem neben einem Judo-Mannschaftskampf auch andere Mannschaftswettkämpfe durchgeführt werden sollen.



Beschluss 2

Startberechtigung bei den Mannschaftsmeisterschaften U 17

Auch 2011 ist der älteste Jahrgang der U 14 (1998) bei den Mannschaftsmeisterschaften der U 14 startberechtigt. Diese Regelung gilt bei den Bezirks- und Westdeutschen Meisterschaften, wohingegen der Jahrgang 1998 bei den DVMM nicht startberechtigt ist. Vor der BVMM muss der jeweilige Heimatverein die Startberechtigung in jedem Judopass eintragen. Fremdstarter und Kampfgemeinschaften, die sich für die DVMM qualifizieren möchten, müssen in der Geschäftsstelle angemeldet werden.



Beschluss 3

NWJV-Jugendkongress am 13. November 2011 in Köln

Nach dem erfolgreichen Start mit reger Vereinsbeteiligung im letzten Jahr findet am 13. November 2011 in Köln der 2. NWJV-Jugendkongress statt. An diesem Tag findet sowohl der Verbandsjugendtag (mit Wahlen der männlichen Verbandsjugendleitung) als auch das Jugendtrainerseminar statt.

Zusätzlich erwarten die Jugendkongress-Teilnehmer unterschiedliche Workshops zu aktuellen Themen. Bereits angedacht sind Workshops zur Gewaltprävention und Integration.

Der Jugendkongress 2011: Ein Netzwerktreffen für alle - in der Jugendarbeit aktiven - Judokas.



Beschluss 4

Neuordnung der Verbandsjugendleitung

Der Jugendausschuss hat einstimmig beschlossen, ab der kommenden Legislaturperiode dem Verbandsjugendvorstand konkrete Ressorts zuzuordnen:



Jugendleiter und Jugendleiterin

Leitung, Turnier-/Meisterschaftsleitungen, Vertretung im NWJV-Verbandsausschuss und bei der Jugend des Deutschen Judo-Bundes, Repräsentation



Jugendpolitik/Netzwerk SJ

Jugendtag Sportjugend, Regionalkonferenzen, Schnittstelle zum Ressort Jugendpolitik der Sportjugend NRW



Partizipation/junges Ehrenamt

Judo-J-Team, Impuls Sport NRW, dsj-Jugendevent, Schnittstelle zum Ressort Partizipation der SJ NRW



Sportverein/Schule

Offener Ganzttag, Ringen und Raufen, Jugend trainiert für Olympia, Schnittstelle zum Ressort Schule/Verein der SJ NRW



Nachwuchsförderung

Talentzentren, Kinderjudotest, Wettkampfkalender, Maßnahmenbetreuung, Schnittstelle Ressort Nachwuchsförderung der SJ NRW



Jugendbildung/Qualifizierung

Gewaltprävention, Trainerassistentenausbildungen, Schnittstelle zum Ressort Jugendbildung/Qualifizierung der SJ NRW



Sportverkehr/Ordnungen

Turnier- und Meisterschaftsleitung, Ordnungen des Verbandes

Judokas, die sich in der Jugendarbeit engagieren möchten und entsprechende Kenntnisse in den Bereichen mitbringen, melden sich bitte bei der Verbandsjugendleitung oder beim Jugendbildungsreferenten.



Kata - kein bisschen langweilig

Zweimal Gold, dreimal Silber und zweimal die Bronzemedaille - das ist die Ausbeute der nordrhein-westfälischen Kata-Teams bei den Deutschen Kata-Meisterschaften in Bremen. So erfolgreich war kein anderer Landesverband.

Kata gehört zum Judo wie Wettkampf. Dass Kata auch genauso spannend sein kann, zeigte sich bei den Deutschen Kata-Meisterschaften allemal. Freude, Wut, Glück und Enttäuschung lagen dicht an dicht. All diese Emotionen durchlebten auch die Paarungen aus NRW. Besonderen Augenmerk bei dem Turnier legten die Wertungsrichter auf das An- bzw. Abgrüßen. Die perfekte Symmetrie und die korrekte Ausführung der Bewegung waren gefragt. Dies natürlich neben dem vollendeten Darstellen der Techniken.

Guter Start ins Turnier

Gleich Tag eins begann mit Erfolgen. Fünf Medaillen haben die Paare bereits am Samstag ergattert. Besonders die Nage-no-kata wurde von den Nordrhein-Westfalen beherrscht. Yusuf Arslan (PSV Oberhausen) und Sergio Sessini (SC Buschhausen) zeigten eine mustergültige Kata und landeten dementsprechend auf Platz eins. Damit konnten sie ihren Vorjahreserfolg bestätigen. Auch die Silbermedaille ging an ein Duo aus NRW: Daniel Zila (JK Hagen) und Eric Dieckerhoff (SV Menden) überzeugten schon in der Vorrunde mit einer tollen Leistung, die sie im Finale noch einmal steigern konnten. Bei der

Katame-no-kata schickte NRW gleich vier Doppel ins Rennen. Ins Finale schafften es zwei. Schließlich belegten die Brüder Carsten und Markus Böger (beide SC Borchten) Platz zwei. Bronze ging an Godula Thiemann (Wermelskirchener SV) und Jenny Goldschmidt (Bushido Köln). Nur ein Gespann aus Nordrhein-Westfalen schaffte es beim Jugendpokal der Nage-no-kata aufs Treppchen. Jennifer Nürnberger und Lara Wüste (beide Börde Union) belegten Platz drei und zeigten sich enttäuscht mit diesem Ergebnis. Beide hatten eine fantastische und fast makellose Leistung gezeigt.

Ju-no-kata: Titelhoffnungen erfüllt

Der Sonntag brachte Licht und Schatten. Die zwei gestarteten Duos in der Kodokan goshin-jutsu konnten die Wertungsrichter nicht überzeugen. Zu viele Fehler verwiesen die NRW-Paare auf die hinteren Ränge. Besser lief es für die Teilnehmer bei der Kime-no-kata. Jörn Sinsilewski und Volker Degenhardt (beide 1. BC Eschweiler) mussten sich nur einem anderen Duo geschlagen geben und landeten auf Platz zwei. Die Titelhoffnungen erfüllt haben schließlich Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC) und Ulla Loosen (JK Hagen) bei der Ju-no-kata. Die Erwartungen waren hoch bei den beiden. Mit einer Spitzenleistung ließ die Paarung dann schließlich die Konkurrenz hinter sich.

Text und Foto: Silke Schramm



Man lernt nicht aus

Für's erste geschafft. 19 Judokas bestanden die Prüfung zum nächst höheren Dan in Hagen. In dem kleinen Dojo herrschte eine hervorragende Stimmung. Besonders als die Prüflinge ihre Dan-Urkunde in den Händen hielten.

Ein wichtiger Schritt im Leben eines Judokas ist geschafft. Doch zu lernen gibt es immer noch genug und vielleicht tritt ja der ein oder andere noch einmal an, um den nächsten Dan-Grad zu erlangen. Bis dahin kann man den erfolgreichen Prüflingen aber erst einmal gratulieren.

Die bestandene Prüfung zum 1. Dan können feiern: Belinda Broska, Jamina Elvers, Steffen Fiedler, Alexander Klaus, Diana Neuhaus, Sebastian Peters, Sven Ruhrmann, Kai Stollberg, Florian Unger, Ingo Eckstein, Philipp Gladen, Filip Halverscheid, Holger Haustein, Lisa Naeve und Volker Carsten. 3. Dan sind nun Ulrich Petrias und Betina Reimann. Den 4. Dan tragen von jetzt an Ralf Najdowski und Jörg Ogorek. Die Prüfer waren Manfred Halverscheid, Rolf Heimann, Ulla Loosen, Gangolf Lohner, Harald Klettke und Bernd Schröder.

Text und Foto: Silke Schramm

Kata-Weltmeisterschaften in Frankfurt/Main

Alle Titel gehen an Japan

Nage-no-kata: 1. Michito Sakamoto/Takayuki Yokoyama (Japan), 2. Mohammadali Nodehi/Amir Farzaneh Hesari (Iran), 3. Fathollah Faridivosough/Hamidreza Kariminaser (Iran).

Katame-no-kata: 1. Koji Komuro/Kenji Takano (Japan), 2. Mojtaba Bajelan/Sayed Reza Rouhani Es Fahani (Iran), 3. Stefano Proietti/Stefano Di Lello (Italien), 6. Sebastian Frey/Sei Kam Chow (Deutschland).

Kime-no-kata: 1. Kenji Takeishi/Koji Uematsu (Japan), 2. Amir Valinia/Jafarali Ghaderi Garakani (Iran), 3. Seyed Hossein Mahmoodi/Hassan Roshanaie (Iran).

Juno-kata: 1. Etsuko Yokoyama/Chigusa Omori (Japan), 2. Mohammad Hasan Salari/Mohammad Reza Sahraei (Iran), 3. Alina Zaharia/Alina Cheru (Rumänien).

Goshin-jutsu: 1. Tomoo Hamana/Masayoshi Mazaki (Japan), 2. Ubaldo Volpi/Maurizio Calderini (Italien), 3. Jesus Verano/Maximo Gonzalez (Spanien).



Mehr als verdient

Eine besondere Ehrung gab es für Daniel Zila (JK Hagen), Eric Dieckerhoff (SV Menden), Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC) und Ulla Loosen (JK Hagen) im Rahmen der Dan-Prüfung in Hagen. Der Kreis-Dan-Vorsitzende des Märkischen Kreises Manfred Halverscheid bedankte sich bei den vier Kata-Profis für ihre herausragende Leistung bei den Deutschen Kata-Meisterschaften in Bremen. Er überreichte den Judokas Blumen und eine kleine Aufmerksamkeit. Die Paarung Zila/Dieckerhoff hatte bei der Nage-no-kata den zweiten Platz belegt. Das Duo Dax-Romswinkel/Loosen konnte den ersten Platz erreichen. „Auch wenn bei den Weltmeisterschaften das Quentchen Glück gefehlt hat, sind sie ein Aushängeschild für Nordrhein-Westfalen.“ Beide Teams bleiben natürlich am Ball, um in Zukunft den Erfolg noch einmal zu steigern.

Text und Foto: Silke Schramm

13. Internationale Deutsche Meisterschaften für Menschen mit einer geistigen Behinderung

5 x Gold für NRW-G-Judokas

Im niedersächsischen Garbsen fanden die 13. Internationalen Deutschen Meisterschaften (IDM) für Menschen mit einer geistigen Behinderung statt. Mit insgesamt 75 Judokas aus ganz Deutschland und den Niederlanden waren die IDM G-Judo leider nur durchschnittlich besetzt. Möglicherweise wird sich die Teilnehmerzahl im nächsten Jahr jedoch erheblich steigern, denn dann sollen zum ersten Mal auch die Judokas der Wettkampfklassen II/III an den Meisterschaften teilnehmen dürfen. Die vom Garbsener Judo-Club hervorragend ausgerichteten Meisterschaften waren super organisiert. Pünktlich um 10:00 Uhr begann die Veranstaltung mit einer kleinen Eröffnungsfeier. Um 11:00 Uhr starteten bereits die Kämpfe.

Auch wenn die Teilnehmerzahl ein wenig enttäuschend war, so war doch die rasante Entwicklung des G-Judo für alle Beobachter deutlich sichtbar. In vielen Gewichtsklassen gab es ein sehr niveauvolles Judo mit äußerst spannenden Kämpfen. Auch trug die Teilnahme der holländischen Nationalmannschaft der G-Judokas mit insgesamt 13 Teilnehmern erheblich zum gestiegenen Leistungsniveau bei. Insgesamt konnten die holländischen Judokas sechs Titel gewinnen. Einen Titel weniger schafften die G-Judokas aus Nordrhein-Westfalen, die sich damit wieder an die Spitze der Landesverbände setzen konnten. Dabei verteidigte Andre Conen aus Leverkusen in der Klasse bis 73 kg seinen Titel auch gegen stärkste nationale und internationale Konkurrenz souverän. Im Endkampf traf Andre völlig überraschend auf seinen Vereinskollegen Marc Krause. Marc, der zum ersten Mal an der IDM teilnahm, konnte in diesem sehr stark besetzten Teilnehmerfeld durch überragende Kämpfe das Finale erreichen. Den zweiten Titel steuerte Michaela Stutz aus Dülmen bei, die in der Klasse bis 52 kg ihren im Vorjahr errungenen Titel ebenfalls verteidigen konnte. In der 63 kg Klasse standen zwei NRW-Nachwuchskämpferinnen ganz oben auf dem Siegerpodest. Dabei errang Felicias Boateng aus Leverkusen gegen Jasmin Siebelitz aus Hünxe ihren ersten Titel. Auch für Katharina Pelzig aus Bückeburg war es die erste Teilnahme an der IDM und es wurde zugleich ihr erster Titel, denn in der Klasse bis 78 kg ließ sie ihren Gegnerinnen keine Chance. Souverän wie immer gewann Seriensiegerin Belinda Kocabas (Leverkusen) alle Kämpfe in



der Klasse über 78 kg. Im Endkampf traf sie auf ihre Vereinskollegin Jennifer Zucht, die damit eine Vizemeisterschaft errang. Etwas unglücklich verliefen die Kämpfe in den Klassen bis 90 kg und über 100 kg. Hier mussten Claas Christ und Wolfgang Trost (beide Leverkusen) knappe Niederlagen hinnehmen und belegten dadurch „nur“ die zweiten Plätze. Gleiches passierte auch Christian Brieler (Hamm) in der Klasse bis 81 kg, der das Finale gegen seinen holländischen Gegner etwas unglücklich verlor und ebenfalls nur Zweiter werden konnte.

Mit fünf von dreizehn Meistertiteln konnten die NRW-Leistungstrainer Walter Gülden und Frank Schuhknecht dieses Mal wieder zufrieden sein. Jetzt gilt es, das bisher so erfolgreiche NRW-Niveau weiter zu stabilisieren, um im nächsten Jahr noch erfolgreicher an den Internationalen G-Judo-Meisterschaften teilnehmen zu können, die schon im März 2012 in Ludwigsburg ausgerichtet werden.

Text: Dr. Wolfgang Janko
Fotos: Walter Gülden



Internationale Deutsche Einzelmeisterschaften im G-Judo in Garbsen

Frauen

bis 52 kg:

1. Michaela Stutz, Dülmen

bis 57 kg:

1. Elsemiek Bluemink, Niederlande
2. Sonja Cramer, Moordorf
3. Sabrina Pukall, Burg

bis 63 kg:

1. Felicia Boateng, Leverkusen
2. Jasmin Siebelitz, Hünxe
3. Eve Guhra, Burg

bis 70 kg:

1. Martje Groben, Niederlande
2. Carmen Lüssenheide, Osnabrück
3. Sabrina Görlitz, Garbsen

bis 78 kg:

1. Katharina Pelzing, Bückeburg
2. Sian Camp, Braunschweig
3. Cindy Kranz, Landau

über 78 kg:

1. Belinda Kocabas, Leverkusen
2. Jennifer Zucht, Leverkusen
3. Doris Koch, Ingolstadt
3. Anika Ströh, Himmelsthür

Männer

bis 60 kg:

1. Eyyup Samanicoghlu, Hannover
2. Jim van den Boek, Niederlande
3. Morris Heinz, Hannover
3. Kevin Kreische, Chemnitz
5. Martin Rennert, Hamm

bis 66 kg:

1. Michael Walk, Landau
2. David Le Fevre, Niederlande
3. Kevin Pott, Moordorf
3. Patrick v. d. Beuken, Niederlande

bis 73 kg:

1. Andre Conen, Leverkusen
2. Marc Krause, Leverkusen
3. Günter Kolb, Meschede
3. Jens Seehaus, Moordorf
5. Alexander Kolb, Meschede

bis 81 kg:

1. Yori Strijbosch, Niederlande
2. Christian Brieler, Hamm
3. Nassime Bouchakai, Leverkusen
3. Timo Karmasch, Hünxe
7. Dominik Pogodzick, Hünxe

bis 90 kg:

1. Jasper Holtackers, Niederlande
2. Claas Christ, Leverkusen
3. Henri Groen, Niederlande
3. Martin Jansen, Moordorf
7. Jürgen Hundemer, Meschede

bis 100 kg:

1. Jürgen v. d. Heyden, Niederlande
2. Marcello Steinke, Grenzach-W.
3. Lars Wichert, Hamm

über 100 kg:

1. Take Boosma, Niederlande
2. Wolfgang Trost, Leverkusen
3. Lorenzo Caspers, Niederlande
4. Phil Taraschinski, Hamm

Krafttraining, Teil 26

Stabilisation auf dem Kreisel

Bizepscurl mit einem Bein auf dem Kreisel stehend ausführen. Die Kurzhanteln in einer Drehbewegung (supination) in Richtung Schulter bringen und dabei das Gleichgewicht auf dem Kreisel halten.



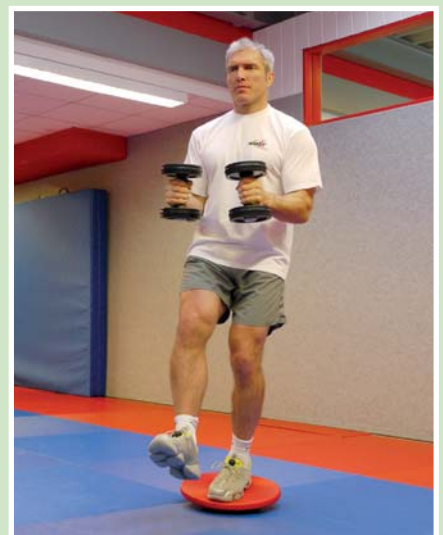
Abwechselndes Kurzhanteldrücken auf dem Kreisel stehend ausführen, indem beide Hanteln zuerst vor dem Oberkörper gehalten werden, um sie dann abwechselnd über den Kopf zu drücken. Stabilität im ganzen Körper beibehalten.

Seitheben mit den Kurzhanteln auf einem Bein. Die Hanteln vor dem Bauch halten (rechter Winkel zwischen Ober- und Unterarm) und dann in einer Halbkreisbewegung nach oben führen.

Bei allen Übungen das Gewicht nicht zu schwer wählen, um die Stabilität zu halten. Nach 15-20 Wiederholungen beim nächsten Satz das Bein wechseln.

Viel Erfolg!

Autoren: Dirk Mähler, Marcus Temming
Fotos: Paul Klenner



Grundwissen der Geschichte des Kōdōkan-Jūdō in Japan

von Wolfgang Dax-Romswinkel

Teil 13: Entwicklung des Graduierungssystems

Die Entwicklung des Graduierungssystems ist eine weitere Innovation JIGORŌ KANŌs, die sich als außerordentlich hilfreich bei der Verbreitung des *Kōdōkan-Jūdō* erwiesen hat.

Bereits in den Schulen der traditionellen Kriegskünste (*Koryū-bugei*) gab es ein System der Anerkennung und Lizenzierung in meist fünf Stufen (vgl. Folge 1). KANŌ erkannte den psychologischen Anreiz, der in diesem System lag, empfand jedoch die Zeiträume von teilweise mehreren Jahren, die der Einzelne auf jeder Stufe verweilen musste, als zu lang, um das System auch tatsächlich als Motivationsmittel nutzen zu können.

Die grundsätzliche Idee eines gestuften Gratifikationssystems griff KANŌ daher auf, als er das Graduierungssystem des *Kōdōkan* erdachte, verdoppelte aber die Anzahl der Stufen - oder anders ausgedrückt: er verringerte die Zeiten zwischen den Graduierungen - um den Schülern eine realistische und überschaubare Perspektive für ihr Aufsteigen zu bieten. Außerdem wurden mit der Zeit mehr oder weniger nachvollziehbare Kriterien geschaffen, nach denen Graduierungen vorgenommen wurden, so dass das System für Schüler transparenter war als die Vorläufer aus dem *Koryū-Jūjutsu*.

Am Anfang waren die Dan-Grade

Bereits kurz nach Gründung des *Kōdōkan* nahm KANŌ eine Unterscheidung in Nicht-Graduierte (*Mudansha*) und Graduierte (*Yūdansha*) vor. Die Begriffsbedeutung schlüsselt sich folgendermaßen auf:

<i>Mudansha</i> (無段者)	<i>Yūdansha</i> (有段者)
<i>mu</i> (無) = leer, ohne, nicht vorhanden sein <i>dan</i> (段) = Stufe, Treppe, Grad <i>sha</i> (者) = Person → „Person(en) ohne <i>Dan</i> “	<i>yū</i> (有) = vorhanden sein <i>dan</i> (段) = Stufe, Treppe, Grad <i>sha</i> (者) = Person → „Person(en) mit <i>Dan</i> “

Die Graduierungen der *Yūdansha*, also der Dan-Träger, wurden der Einfachheit halber durchnummeriert: 1. *Dan*, 2. *Dan*, 3. *Dan* usw. Die weitere Unterteilung der *Mudansha* in *Kyū*-Grade wurde erst später vorgenommen.

Wieviele Dan-Grade gibt es - und welche Graduierung hatte JIGORŌ KANŌ?

Das *Dan*-System war dem Gedanken folgend, dass Wissen und Können stets wachsen können, grundsätzlich nicht nach oben begrenzt. So merkte KANŌ 1930 in einem Artikel der Zeitschrift „*Sakko*“ an, dass er zwar zehn *Dan*-Grade festgelegt habe, es aber auch durchaus möglich sei, höhere Grade zu erreichen. Später (1935 und 1937) schuf er allerdings Fakten, indem er als höchsten Grad den 10. *Dan* verliehen hat (siehe unten) und höhere *Dan*-Grade nicht mehr erwähnt wurden. Somit blieb und bleibt es in der Praxis bei zehn *Dan*-Graden im *Kōdōkan-Jūdō* (siehe hierzu auch Anmerkung 5).

KANŌ selbst hatte übrigens keinen *Dan*-Grad - wer sollte in seinem Falle auch über eine Graduierung entscheiden?

Die Entwicklung des Kyū-Systems

Die *Mudansha* waren zunächst in drei Gruppen unterteilt. Nacheinander durchliefen die Schüler die Ränge *hei*, *otsu*, und *kō*. Mit der zunehmenden Anzahl von Kindern wurden die drei Ränge der *Mudansha* verdoppelt, um häufigere Erfolgserlebnisse zu ermöglichen. Es entstanden die *Kyū*-Grade (von *Kyū* (級): Rang, Klasse), die rückwärts gezählt wurden, vom *Mu-Kyū* (Anfänger ohne *Kyū*, später 6. *Kyū*) über den 5. *Kyū*, 4. *Kyū* usw. bis 1. *Kyū*. Ein derartiges *Kyū*-System gab es ab 1878 bereits im *Kendō* (s.a. Anmerkung 1).

Schließlich gab es spätestens ab dem Jahr 1923 noch eine Unterscheidung der Graduierungen von Kindern unter 15 Jahren (*Shōnen-gumi*) und Erwachsenen über 15 Jahren (*Seinen-gumi*).

Interessant ist, dass der gesamte Bereich der *Kyū*-Grade kaum reglementiert wurde. Die Vergabe von *Kyū*-Graden war eine Angelegenheit der einzelnen *Dōjō* - und ist es in Japan bis heute.

Gürtelfarben als Zeichen für Graduierungen

Erst etwa drei bis vier Jahre nach der Etablierung des Graduierungssystems, also ca. 1886/87 begannen die *Dan*-Träger des *Kōdōkan* schwarze Gürtel als Zeichen für ihre Graduierung zu tragen. Farbsymbole als Rangunterscheidung gab es bereits in einigen traditionellen Schulen (*Koryū*), jedoch waren die schwarzen Gürtel ein Spezifikum des *Kōdōkan*.

Farbige Gürtel zur Unterscheidung der *Kyū*-Grade wurden später schrittweise eingeführt. Im Jahr 1923 galt z.B. folgende Einteilung:

- Anfänger: hellblau (wörtlich „wasserblau“), später ebenfalls weiß
- 5. *Kyū* bis 4. *Kyū*: weiß
- 3. *Kyū* bis 1. *Kyū*: Kinder violett, Erwachsene braun

Am 1. März 1930 wurde schließlich auch ein Farbsystem bei den *Dan*-Graden eingeführt:

- 1. bis 5. *Dan*: schwarz
- 6. bis 9. *Dan*: alternierend rot-weiß
- 10. *Dan*: rot

Erst im Januar 1943, wurde auch dem 9. *Dan* ein roter Gürtel zugeordnet.

Frauen, für die einige Sonderregelungen gelten, haben einen schmalen weißen Längsstreifen in ihrem Gürtel und tragen bereits ab dem 8. *Dan* einen roten Gürtel.

Rot-weiße und rote Gürtel gelten in Japan vorwiegend als zeremonielle Gürtel, die stets bei feierlichen Anlässen, aber nicht - oder nur selten - im alltäglichen Training getragen werden. In der Praxis gibt es aber individuelle Unterschiede.

Kriterien für Graduierungen

Wofür sollten nun - ganz allgemein - Graduierungen zuerkannt werden? Wie sind Fortschritte in einem System zu bemessen, das neben technischen und kämpferischen Fertigkeiten auch Gesundheitsförderung, Characterschulung und soziale Verantwortung als wesentliche Ziele betont?

Konsequenterweise flossen (und fließen bis zum heutigen Tag) daher neben den praktischen Fertigkeiten auch charakterliche und soziale Eigenschaften in die zu berücksichtigenden Kriterien für Graduierung

gen ein. In den 1925 gedruckten Regeln für *Kyū*- und *Dan*-Grade des *Kōdōkan* heißt es dazu in Artikel 10 (übersetzt aus A. BENNETT, 2009, S. 116):

„Die Entscheidung über eine Graduierung basiert auf dem Charakter des Kandidaten, seinen Fertigkeiten in *Kata* und *Randori*, Wissen über *Jūdō*, Teilnahme am *Jūdō*-Training, Ergebnisse im *Jūdō* usw. Die Beurteilung der Kandidaten geschieht auf der Basis der folgenden Kriterien:

- wenn ein Kandidat charakterliche Mängel aufweist, wird er nicht graduiert, auch wenn er andere Bedingungen erfüllt,
- bei Kandidaten, die einen guten Charakter besitzen, fleißig trainieren, die das durch *Jūdō* Gelernte im täglichen Leben anwenden und durch *Jūdō* Fortschritte gemacht haben, können hierdurch bis zu einem gewissen Grade technische Defizite ausgeglichen werden,
- die Bewertung der *Jūdō*-Techniken berücksichtigt besonders Haltung, Balance und Sicherheit bei der Ausführung,
- In Bezug auf das Wissen über *Jūdō* müssen Kandidaten für den 1. *Dan* oder höher ein sicheres Verständnis der Theorie der *Jūdō*-Techniken nachweisen und demonstrieren, welche Bedeutung dies in ihrem *Jūdō* hat.“

Technische Fertigkeiten und Kampfstärke sind also bei weitem nicht die einzigen Kriterien für die Vergabe einer Graduierung, was in Anbetracht des Anspruchs des *Kōdōkan-Jūdō*, ein umfassendes System zur Persönlichkeitsbildung zu sein, nur konsequent ist, sich jedoch naturgemäß einer objektiven Beurteilung noch mehr entzieht als die Überprüfung praktischer Fertigkeiten.

Die Leistungen in *Randori* wurden (und werden immer noch) durch die Ergebnisse bei den regelmäßig stattfindenden Graduierungsturnieren (*Tsukunami-shiai* und *Kohaku-shiai*) beurteilt. Um graduiert zu werden, muss ein Kandidat - bis einschließlich zum 8. *Dan* (!) - eine bestimmte Anzahl an Gegnern im Wettkampf besiegen und so die Punkte für die nächste Graduierung sammeln. Die Anzahl der nötigen Punkte reduziert sich mit der Dauer der Vorbereitungszeit. Eine Sonderform ist die direkte Graduierung zum nächst höheren Grad, wenn nacheinander sechs Gegner, und mindestens fünf davon mit *Ip-pon*, besiegt wurden.

Der Bereich *Kata* wird bei höheren *Dan*-Graden durch öffentliche Vorführungen nachgewiesen. Für hohe *Dan*-Grade erfolgen diese auf entsprechend hochrangigen Veranstaltungen. So musste z.B. der mehrmalige Weltmeister und Olympiasieger YASUHIRO YAMASHITA für die Graduierung zum 8. *Dan* die *Koshiki-no-Kata* vor rund 10.000 Zuschauern im Rahmenprogramm der Alljapanischen Meisterschaften demonstrieren. In diesem Jahr traf es in gleicher Weise HITOSHI SAITŌ, ebenfalls ehemaliger Weltmeister und Olympiasieger.

Ein wie in Deutschland detailliert festgelegtes technisches Programm, dessen Beherrschung durch eine Kommission abgeprüft wird, gibt es in den japanischen Prüfungsrichtlinien nicht - weder früher noch heute. „Technik“ wird im Rahmen der *Kata* geprüft.

Bekanntgabe der Graduierungen und ihre Beurkundung

JIGORŌ KANŌ war der Ansicht, dass die Beurkundung einer neuen Graduierung und eine entsprechende öffentliche Würdigung Stolz und damit Motivation der erfolgreichen Kandidaten anregen würde. Die ersten Graduierungsurkunden wurden bereits 1894 gedruckt - bis dahin waren sie handschriftlich abgefasst. Im selben Jahr fand auch die erste große Verleihungszeremonie im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten für das *Dōjō* in *Shimotomizaka-chō* mit 103 zu Ehrenden statt. Interessant ist der Text der Urkunden:

1., 2. und 3. *Dan*:

„Der Halter dieses Zertifikats hat große Anstrengungen im Studium von *Nihon-den-Kōdōkan-Jūdō* unternommen und ausreichende Fortschritte gemacht, um mit dem 1. (2./3.) *Dan* ausgezeichnet zu werden. Er wird sein Training fortsetzen, um seine Fertigkeiten zu verbessern.“

4. und 5. *Dan*:

„Über einen Zeitraum von mehreren Jahren hat der Halter dieses Zertifikats große Anstrengungen beim Studium von *Nihon-den-Kōdōkan-Jūdō* unternommen, große technische Fähigkeiten gezeigt und wird hierfür mit dem 4. (5.) *Dan* ausgezeichnet. Er wird weiter studieren, um ein Lehrer zu werden.“

6. *Dan*:

„Über einen Zeitraum von mehreren Jahren hat der Halter dieses Zertifikats große Anstrengungen beim Studium von *Nihon-den-Kōdōkan-Jūdō* unternommen, eine Meisterschaft in der Technik demonstriert und wird hierfür mit dem 6. *Dan* ausgezeichnet. Er muss weiter studieren, um ein echter Meister zu werden.“

Aus den Formulierungen wird ersichtlich, dass ein *Dan*-Grad keineswegs als „Meistergrad“ zu verstehen ist, wie es im Westen häufig verstanden wird. Der 1. *Dan* markiert vielmehr den Einstieg in ein ernsthaftes *Jūdō*-Studium, nachdem man den Anfängerstatus überwunden hat.

Auffällig ist ferner, dass alle Beurkundungstexte mit der Aufforderung schließen, weiter zu studieren. Dies betont noch einmal die Funktion der Graduierungen, über Anerkennung der Anstrengungen - auch diese werden in den Texten jeweils lobend erwähnt - zu fortgesetzten Bemühungen zu motivieren.

Regularien und Prüfungsregeln

In der Anfangszeit des *Kōdōkan* entschied JIGORŌ KANŌ noch persönlich über jede Graduierung. Mit zunehmender Verbreitung war dies aber nicht mehr möglich. Nach und nach wurden Gremien eingesetzt, die über Regularien formaler und inhaltlicher Art beschlossen, Vorschläge zu Graduierungen sichten und Entscheidungen darüber trafen. Die Darstellung der Regularien im Einzelnen würde jedoch den Rahmen dieses Aufsatzes sprengen. Die wichtigsten Meilensteine waren:

Kendō-Vorläufer	→	Kendō / ab 1878
1) kirigami		1) 7. Kyū (nanakyū)
2) mokuroku		2) 6. Kyū (rokkkyū)
3) menkyo		3) 5. Kyū (gokyū)
4) mejjin		4) 4. Kyū (yonkyū)
		5) 3. Kyū (sankyū)
		6) 2. Kyū (nikyū)
		7) 1. Kyū (ikkyū)

Nachdem die Polizei in Japan ab ca. 1877/1878 wieder verstärkt damit begann, den Schwertkampf zu betreiben und zu fördern, wurde das traditionelle Lizenzierungssystem - die Folie zeigt eine typische, d.h. nicht für alle Schulen einheitliche, Stufenfolge - durch ein abwärts zählendes *Kyū*-System ersetzt.

Jūjutsu	→	Jūdō
1) shoden		1) 1. Dan (shodan)
		2) 2. Dan (nidan)
2) chūden		3) 3. Dan (sandan)
		4) 4. Dan (yodan)
3) okuden		5) 5. Dan (godan)
		6) 6. Dan (rokudan)
4) mokuroku		7) 7. Dan (shichidan)
		8) 8. Dan (hachidan)
5) menkyo-kaiden		9) 9. Dan (kyūdan)
		10) 10. Dan (jūdan) = SHIHAN

JIGORŌ KANŌ verdoppelte die Anzahl der Stufen aus dem traditionellen *Jūjutsu* - die Folie zeigt wiederum eine typische, nicht für alle Schulen einheitliche Einteilung - und schuf so das aufwärts zählende *Dan*-System. Später wurde das abwärts zählende *Kyū*- und das aufwärts zählende *Dan*-System zum heutigen *Kyū-Dan*-System verschmolzen.

- 1912: *Yūdانشa shōdan suisen kisoku* (有段者昇段推薦規則), „Regeln für die Empfehlung zur Erhöhung der Dan-Graduierung von Dan-Trägern“

- 1.7.1923: *Kōdōkan shiken kisoku* (講道館試験規則), „Prüfungsregeln des Kōdōkan“ sowie: *Dan-Kyū kisoku* (段級規則), „Dan-Kyū-Regeln des Kōdōkan“

- 1.8.1957: *Kōdōkan Shōdan-shikaku ni kansuru naiki* (講道館昇段資格に関する内規), „Regularien für die Qualifikation zum Erhalt eines höheren Kōdōkan-Dan-Grades“.

Kleinere Modifikationen erfolgten noch 2005 und etwas weiterreichende im Jahr 2009, als die Graduierungsregeln für Männer und Frauen zum Teil angeglichen wurden.

Graduierung, Prestige und Macht

Das Graduierungssystem wurde konsequent als Mittel der extrinsischen Motivation entwickelt. Insbesondere die öffentliche Bekanntmachung der Graduierung und die bis heute übliche Nennung der Graduierung bei öffentlichen Anlässen sorgten dafür, dass in einem Dan-Grad ein hoher Prestigewert gesehen wurde und wird.

Hinzu kam noch, dass in den „Erwartungen an die Kōdōkan-Schüler“ formuliert war, dass sich die weiter fortgeschrittenen Schüler um die weniger weit Fortgeschrittenen bemühen und umgekehrt die „Juniors“ den Ratschlägen der „Seniors“ folgen sollten.

Das *Kyū-/Dan*-System bestimmte auf diese Weise also wesentlich die Hierarchie innerhalb des *Dōjō*. Dies führte natürlich zwangsläufig dazu, dass denjenigen, die über Graduierungen entscheiden, ein besonderes Machtmittel an die Hand gegeben wurde, denn sie vergaben die Ränge in der sozialen Ordnung des *Jūdō*.

Wer waren die ersten Träger der einzelnen Dan-Grade?

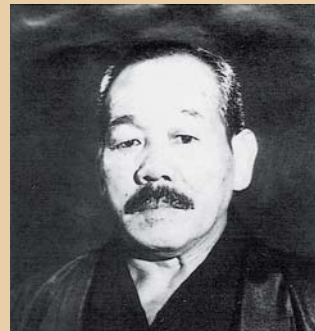
Die folgende Übersicht zeigt die ersten Graduierten für jeden Dan-Grad und die vollständige Liste aller Träger des 10. Dan *Kōdōkan* bis heute

Grad:	Name:	Verliehen am:
1. Dan	SAIGŌ, SHIRŌ TOMITA, TSUNEJIRŌ	August 1883
2. Dan	SAIGŌ, SHIRŌ TOMITA, TSUNEJIRŌ	November 1884
3. Dan	YAMASHITA, YOSHITSUGU	September 1885 (1. Dan: November 1884, 2. Dan: Juni 1885)
4. Dan	SAIGŌ, SHIRŌ	August 1885 (übersprang den 3. Dan)
5. Dan	TOMITA, TSUNEJIRŌ	Februar 1888
6. Dan	YAMASHITA, YOSHITSUGU YOKOYAMA, SAKUJIRŌ	Januar 1898
7. Dan	YAMASHITA, YOSHITSUGU YOKOYAMA, SAKUJIRŌ	November 1904
8. Dan	YOKOYAMA, SAKUJIRŌ	September 1912
9. Dan	YAMASHITA, YOSHITSUGU NAGAOKA, HIDEICHI ISOGAI, HAJIME	April 1930
10. Dan (alle)	YAMASHITA, YOSHITSUGU NAGAOKA, HIDEICHI ISOGAI, HAJIME MIFUNE, KYŪZŌ IZUKA, KUNISABURŌ SAMURA, KAICHIRO TABATA, SHŌTARŌ OKANŌ, KŌTARŌ SHŌRIKI, MATSUTARŌ NAKANŌ, SHŌZŌ KURIHARA, TAMIO KOTANI, SUMIYUKI DAIGO, TOSHIRO ABE, ICHIRŌ OSAWA, YOSHIMI	Oktober 1935 (posthum) Dezember 1937 Dezember 1937 Mai 1945 April 1946 April 1948 April 1948 Juni 1967 (posthum) Oktober 1969 (posthum) Dezember 1977 (posthum) Oktober 1979 (posthum) April 1984 Januar 2006 Januar 2006 Januar 2006

Portraits aller bisherigen Träger des 10. Dan Kōdōkan



YAMASHITA, YOSHITSUGU



NAGAOKA, HIDEICHI



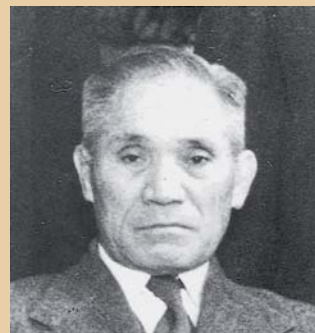
ISOGAI, HAJIME



MIFUNE, KYŪZŌ



IZUKA, KUNISABURŌ



SAMURA, KAICHIRO



TABATA, SHŌTARŌ

An dieser Aufstellung sind mehrere Punkte auffällig:

- In der Anfangszeit waren die Zeiten zwischen den *Dan*-Graduierungen, jedenfalls bei den herausragenden Schülern, ausgesprochen kurz.
- Es dauerte 18 Jahre von der erstmaligen Verleihung eines 8. *Dan* bis zur Verleihung eines 9. *Dan*, aber nur fünf Jahre bis der so ausgezeichnete Y. YAMASHITA posthum mit dem 10. *Dan* geehrt wurde.
- Auf relativ viele Verleihungen eines 10. *Dan* zwischen 1945 und 1948 folgte für einen Zeitraum von 19 Jahren überhaupt keine Verleihung eines 10. *Dan*.
- Die nächsten vier Verleihungen eines 10. *Dan* erfolgten ausnahmslos posthum.
- Erst wieder 1984 wurde einem lebenden *Jūdōka* der 10. *Dan* verliehen - erstmals nach 36 Jahren.
- Es dauerte weitere 22 Jahre, bis der 10. *Dan* erneut verliehen wurde, dann aber erstmals in der Geschichte gleich an drei Personen gleichzeitig.

Die Gründe hierfür liegen unter anderem darin, dass sowohl K. MIFUNE (1965) als auch S. KOTANI (1991) als zu dieser Zeit einzige lebende Träger des 10. *Dan* verstorben sind, ohne die Verleihung dieses Grades an einen Nachfolger betrieben zu haben.

Persönliche Anmerkungen

(1) Im Jahr 1895 wurde die *Dai-Nihon-Butokukai* (DNBK), die „Großjapanische Vereinigung der Kriegskünste“ gegründet, in der es Sektionen für *Jūjutsu*, *Kenjutsu* (*Kendō*) usw. gab. Die DNBK etablierte ein im Großen und Ganzen einheitliches Graduierungssystem für die unterschiedlichen Kampfkünste. Da im *Kenjutsu* bereits das *Kyū*-System, im *Kōdōkan-Jūdō* das *Dan*-System vorhanden war, wurde zur Vereinheitlichung als Kompromiss ein kombiniertes System aus *Kyū*- und *Dan*-Graden für beide entwickelt, das in ähnlicher Form auch in andere Kampfkünste (*Kyūdō*, *Aikidō*, *Karate* u.a.) übernommen wurde.

(2) Das *Kyū-/Dan*-System ist ein zweischneidiges Schwert. Einerseits kann es die Funktionen, die KANŌ ihm zugeordnet hat, durchaus erfüllen, andererseits öffnet es auch Neid, Missgunst, Eitelkeit und Machtbedürfnissen Tür und Tor - Eigenschaften, die den sozialen Zielen von *Jūdō* genau entgegenlaufen. Die Grenze zwischen dem *Jūdō* dienlichen „politischen“ Verleihungen - diese waren teilweise wichtig zur Verbreitung des *Jūdō* - und der Korruption des Systems war und ist nicht immer trennscharf.

(3) Der Versuch der Schaffung „harter“ Kriterien im Graduierungswesen bedingt einen Trend zu einer fortschreitenden Formalisierung und Regulierung. Hierbei besteht naturgemäß die Gefahr, durch formale Beschränkungen Chancen zur Honorierung des individuellen Fortschritts zu verspielen. Das Graduierungswesen kann - wie das gesamte *Jūdō* - aber nicht auf die Betonung der Verantwortlichkeit von Übungsleitern und Trainern verzichten, die auch in der Lage sein müssen, „pädagogische“ Graduierungen vorzunehmen. Diese Verantwortung - als Wesensbestandteil des *Kōdōkan-Jūdō* - gilt es nach Überzeugung des Verfassers zu stärken.

(4) Die Verwendung der in Europa üblichen Gürtelfarben für *Kyū*-Grade (weiß, gelb, orange, grün, blau, braun) entstammt nicht dem *Kōdōkan*. Farbige Gürtel - ungefähr in der heute üblichen Reihung - um *Kyū*-Grade anzuzeigen, tauchten im *Jūdō* erstmals etwa um 1926/27 am *Budokwai* in London auf.

(5) Verschiedentlich ist zu lesen, dass es zwölf *Dan*-Grade im *Kōdōkan-Jūdō* gäbe. Teilweise werden sogar Gürtelfarben (weiß) und -beschaffenheit (doppelte Breite) und philosophische Erklärungen von der Art angeboten wie: „der Kreis schließt sich und der wahre Meister wird wieder zum Schüler“, „der 12. *Dan* repräsentiert den Geist des *Jūdō*“ oder „weiß ist die Farbe des Lebens (=Anfang) und des Endes (=Tod)“. In den offiziellen Regularien des *Kōdōkan* findet sich jedoch nichts dergleichen.

(6) Die Anzahl der Verleihungen von *Dan*-Graden bis einschließlich 8. *Dan* für außergewöhnliche Verdienste ist in Japan für eine Person auf maximal einmal beschränkt.



OKANO, KŌTARŌ



SHŌRIKI, MATSUTARŌ



NAKANŌ, SHŌZŌ



KURIHARA, TAMIO



KOTANI, SUMIYUKI



DAIGO, TOSHIRO



ABE, ICHIRŌ



OSAWA, YOSHIMI

(7) Das Graduierungswesen in Deutschland hat in den vergangenen rund 60 Jahren eine eigenständige Entwicklung genommen, die durch einen stetig gewachsenen Umfang der Bestimmungen (Prüfungs-, Verfahrens-, Ehrenordnung sowie umfangreicher Kommentierungen) gekennzeichnet ist.

Einige der deutschen Entwicklungen sind im Rahmen der originalen Ideen des *Kōdōkan-Jūdō* jedoch durchaus kritisch zu sehen.

So ist es z.B. für Japaner undenkbar, dass *Dan*-Träger keine Fertigkeiten im *Randori* - weder auf den Prüfungen selbst noch in den Zulassungsbedingungen - nachweisen müssen. Auch wird das pädagogische Instrument „individuelle Anerkennung“ stumpf gemacht, wenn pauschal gültige Mindestalter und Vorbereitungszeiten die Möglichkeiten der Graduierung jüngerer und/oder besonders fleißiger Kandidaten beschränken und gleichzeitig alle Prüflinge - vom Kind bis zum älteren Erwachsenen - dasselbe Programm demonstrieren müssen, das lediglich geringe Wahlmöglichkeiten sowie Anpassungen für Menschen mit Behinderungen zulässt.

Der schwarze Gürtel wurde im Westen entgegen der Bedeutung in Japan mit der Aura des „Meisters“ verbunden und gleichzeitig in Deutschland durch die Einführung von mittlerweile neun *Kyū*-Graden für den Anfänger in weite Ferne gerückt. Während in Japan der 1. *Dan* nach ca. 1-2 Jahren bereits im Alter von 14 Jahren erworben werden kann, ist dies in Deutschland frühestens nach ca. 5-7 Jahren möglich. Auf der anderen Seite stellen sich viele Träger des 1. oder 2. *Dan* frei nach dem Motto „schwarz ist schwarz“ keiner weiteren Prüfung mehr, was nichts anderes ausdrückt, als dass das Symbol - die schwarze Gürtelfarbe - scheinbar wichtiger ist als die Graduierung selbst.

Allerdings gibt es auch einen positiven Trend, nämlich dass Träger des 6. *Dan* im Alltag zunehmend den normalen schwarzen und nicht (mehr) den rot-weißen Gürtel bevorzugen und so auf das Tragen des Symbols ihrer Graduierung verzichten.

Literatur:

BENNETT, ALEX: *Jigorō Kanō and the Kōdōkan - an innovative Response to Modernisation*, Kōdōkan Jūdō Institute, 2009

BORN, DIETER: Die Entwicklung des Graduierungssystems in Japan, Vortrag beim DJB Dan-Träger-Treffen am 4. Oktober 2008

NIEHAUS, ANDREAS: *Leben und Werk Kanō Jigorōs (1860-1938)*, Ergon-Verlag, 2003

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Schreiben Sie uns per E-Mail an budoka@budo-nrw.de. Wir werden Ihren Leserbrief nach Möglichkeit veröffentlichen, behalten uns aber den Abdruck sowie Kürzungen vor. Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

39. Jahrgang 2011

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 28,00 €
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 24,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,50 € (zzgl. Versandkosten)

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.



Ihr freundlicher Partner für Händler und Vereins-Sammelbesteller

... schnell, flexibel, kompetent!

- Sport-, Vereins- und Teamausstattung aller Art
- Großes Angebot an Qualitätsprodukten zu fairen Preisen
- Umfangreiches Kampfsportmatten-Sortiment
- Eigene Textildruck- und Stickwerkstatt

... mehr unter www.phoenix-budo.de



PHOENIX Budosport empfiehlt:

- AGGLOREX - Judomatten
- BUDO's FINEST Wettkampfanzüge u. preiswerte Einsteigeranzüge



PHOENIX Budosport | Westkirchner Str. 90 | 59320 Ennigerloh | Fon 02524.4323 | info@phoenix-budo.de



2. Dan-Speziallehrgang

Zwölf Teilnehmer fanden sich im Dojo des Landesleistungszentrums des Goshin-Jitsu Verbandes NW in Köln-Porz-Ensen ein. Referent war Heinz Hecker (5. Dan Goshin-Jitsu). Thema dieses Lehrganges war Hebeltechniken. Heinz begann den Lehrgang mit einem ca. 20-minütigen Aufwärmtraining in Form eines Ganzkörper-Workouts, welches man aus Fitness-Studios kennt. Danach ging Heinz zu Verteidigungstechniken nach Kontaktaufnahme durch den Angreifer über. Folgende Techniken wurden trainiert: Handgelenkaußendrehwurf/Kipphandhebel, Schwertwurf, Handseithebel und Handdrehgriff. Heinz wies immer wieder darauf hin, dass Körperbewegung ein unverzichtbares Element der Selbstverteidigung ist, um z.B. nach einem Angriff einen größeren Raumgewinn zu bekommen, und schult so auch eine gute Distanz zum Angreifer.

Nach einer 30-minütigen Pause zum Stärken kam der zweite Teil des Lehrganges. Hier wurden Angriffe ohne Kontakt trainiert. Als Techniken zeigte Heinz: Armriegel von außen mit anschließenden Weiterführungstechniken bis in die Bodenlage, anschließend verschiedene Festlegetechniken und Aufhebetechniken aus der Bodenlage. Nach dem Lehrgang waren sich alle einig, dass sie wieder ihren technischen Horizont erweitern konnten.

Der 3. Dan-Speziallehrgang findet am 11. September 2011 statt. Thema wird hier die „Verteidigung gegen mehrere Gegner“ sein (bitte Ausschreibung im „budoka“ beachten).

G. Tebbe

Fun- und Sportweekend

Bereits zum wiederholten Male fand das Fun- und Sportweekend der Kampfsportabteilung des TV Dellbrück statt. 44 Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 14 Jahren probierten sich in verschiedenen Kampfsportarten. Dazu zählten u. a. Judo, Aikido, Ringen, Wrestling und Karate. Die größeren Jungs waren besonders von dem Wrestler angetan und wollten sich von ihm in einem durchschmeißen lassen. Den ganzen Nachmittag probierten die Kinder und Jugendlichen die verschiedenen Kampfsportarten aus. Bis zum Abendessen (es wurde ein riesiger runder „Tisch“ erstellt) gab es sogar noch etwas freie Zeit, bei der man um Medaillen spielen oder malen konnte.

Nach dem Abendessen machten sich zwei der Betreuer in Tarnkleidung mit Fallstricken auf, um einen Höhepunkt des Abends zu organisieren: die Nachtwanderung! Zwei Stunden lang bauten sie eine ganze Reihe von Überraschungen auf. In der Zwischenzeit hatten die Kinder wieder eine Stunde Zeit, verschiedene Spiele auszuprobieren und sich dabei näher kennen zu lernen. Um 21.45 Uhr ging es los. Bis zur Hälfte der eigentlichen Strecke kam die Gruppe ohne Zwischenfälle, dann gruselte es und das Geschrei der Kinder (eigentlich ausschließlich unserer großen Mädels) begann. Nach zwei Stunden kamen alle müde wieder in der Halle an. Im Anschluss daran wurde noch ein Film gezeigt. Dabei schliefen fast alle ein.



Am nächsten Morgen wurde um kurz vor acht zum Frühstück geweckt. Nachdem nun alle wieder bei Kräften waren begann ein Japanisches Turnier, bei dem insgesamt ca. 30 Pokale verteilt wurden. Danach war das aufregende Wochenende leider auch schon vorbei und fast alle freuten sich schon darauf, nächstes Jahr wieder dabei zu sein. Noch mal herzlichen Dank an all die teilnehmenden Trainer (Karin und Ralf - Karate, Werner - Judo, Dani - Ringen, Uri und Ingrid - Aikido, Mario - Selbstverteidigung und Micha - Wrestling), ohne die solch eine Veranstaltung erst gar nicht möglich ist.

G. Tebbe

Jahreshauptversammlung

Am Samstag, 21. Mai 2011, fand um 10:00 Uhr im Landesleistungszentrum in Köln-Porz-Ensen die diesjährige Jahreshauptversammlung des Goshin-Jitsu Verbandes statt. Die Jahreshauptversammlung wurde durch die Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung durch den Verbandsvorsitzenden Günter Tebbe eingeleitet. Besonders begrüßt wurde der Ehrenvorsitzenden des Goshin-Jitsu Verbandes Martin Stein (10. Dan Goshin-Jitsu). Von maximal 93 Stimmen waren leider nur 65 Stimmen auf der Jahreshauptversammlung anwesend und stimmberechtigt. Danach wurde die Tagesordnung einstimmig genehmigt. Der Verbandsvorsitzende Günter Tebbe gab zunächst einen Situationsbericht über den Goshin-Jitsu Verband ab. Danach blieb der Mitglieder- und Vereinsbestand im Verband stabil. Nach dem Situationsbericht des Verbandsvorsitzenden Günter Tebbe kamen die Berichte der einzelnen Referenten. Zu den Ausführungen der einzelnen Referenten können keine Besonderheiten berichtet werden. Nach dem Kassen- und Geschäftsbericht sowie dem Bericht der Kassenprüfer wurde der geschäftsführende Vorstand einstimmig entlastet. Heinz-Günter Tebbe bedankte sich bei allen Anwesenden und schloss die Sitzung um 12:30 Uhr und wünschte gleichfalls eine gute Heimfahrt.



Grundlagenlehrgang TMR-Lehrsystem



Im zweiten Teil widmete er sich den Fußstößen. Auch hier zeigte er keine neuen Techniken, sondern konzentrierte sich auf die grundlegenden Bewegungen. Hierbei verdeutlichte er den Sinn und Zweck unterschiedlicher Eingangstechniken und zeigte Möglichkeiten zur optimalen Kraftausnutzung. Dabei legte er Wert darauf, den Unterschied der Hapkido-Fußtechniken zu anderen Kampfsystemen, z.B. dem Taekwondo, darzustellen. Die Teilnehmer erkannten schnell, dass es trotz jahrelangem Training immer noch Optimierungspotenzial der eigenen Techniken gibt. Damit wurde auch das Ziel eines solchen Lehrganges mit einem erfahrenen Großmeister: deutlich: Es kommt nicht darauf an, die 99. Technikvariation einer Würgeabwehr zu erlernen, sondern die eigenen Techniken gemäß den grundlegenden Hapkido-Prinzipien zu optimieren. Die Teilnehmer waren von Gerhards Leistung, Kompetenz und Lehrweise beeindruckt und können überzeugt einen weiteren Lehrgang empfehlen.

Detlef Klos

Die Kamener Hapkidoabteilung hatte im Frühjahr zu einem besonderen Lehrgang eingeladen. Großmeister Gerhard Agrinz, Präsident des TMR-Lehrsystems, hatte sich angeboten, den Hapkido in des NWHV dieses von Großmeister Kim Sou-Bong entwickelte Hapkido-System vorzustellen, welches auch in einigen Vereinen des NWHV betrieben wird. Da aber dieser Lehrgang nicht mehr in der Jahresplanung des Verbandes unterzubringen war, sprangen erfreulicher Weise die Kamener Hapkido in als Veranstalter in die Bresche.

Die leider nur ein Dutzend angereisten Teilnehmer erlebten einen überaus interessanten Lehrgang. Gerhard hatte den Nachmittag in zwei Abschnitte aufgeteilt. Im ersten befasste er sich mit den Grundlagen zur Körperbewegung und zum Krafteinsatz. Als wichtigste Basis für alle Techniken waren diese den Teilnehmern zwar bekannt, aber selten in dieser Kompaktheit und Konzentration so ausführlich trainiert worden. Gerhard verstand es vorbildlich, die Hapkido-Prinzipien anschaulich und praktikabel darzustellen.





Lehrgang 1. Kup

Als Schwerpunktlehrgang stand im Frühjahr ein Seminar über die Techniken des Rot-Gurtes nach dem neuen System des NWHV auf der Jahresplanung. Hierzu hatte der Lehrwart des Verbandes Franz Josef Wolf aus Aachen, der als der maßgebliche Wegbereiter des neuen Systems zu diesem Thema beste Kompetenz besitzt, als Referenten nach Hamm eingeladen. So fanden sich 20 interessierte Hapkido von 2. Kup bis zum 1. Kup zum Lehrgang ein. Schon nach der Aufwärmarbeit überraschte Franz-Josef die Teilnehmer bei der Fallschule. Die bereits jedem grundsätzlich bekannten Techniken wurden durch neue Bewegungselemente erschwert, bei denen Abstand, Stellungen und Gleichgewicht geschult wurden.

Bevor Franz-Josef mit dem eigentlichen Lehrgangsthema begann, ließ er sich aus den Hoshinsul-Techniken vorheriger Kupgrade Stichproben zeigen, wie sie auch bei der Gürtelprüfung verlangt werden. Bereits hierbei zeigte er Verbesserungen und machte auf Fehler in der Ausführung aufmerksam. Dabei kam es ihm darauf an, dass die Aktiven die Technik nicht nur ausführen können, sondern sich dabei auch verinnerlichen, warum diese gerade so und nicht anders praktiziert

wird. Obwohl er wegen seines schier unerschöpflichen Repertoires die Thematik noch einige Unterrichtsstunden hätte fortsetzen können, leitete er dann zum Hauptteil, den Techniken des 1. Kup, über. Systematisch erarbeitete er jede Technik, führte die Bewegungsabläufe detailliert vor und erläuterte die Wirkungsprinzipien. Die Aktiven hatten immer ausreichend Zeit, dies in die Praxis umzusetzen, wobei Franz parallel seine Hinweise zur Verbesserung gab. Auch die Hapkido, welche bereits die Prüfung zum ersten Kup bereits erfolgreich absolviert hatten, konnten hier von den Kenntnissen des Referenten profitieren.

Es zeigte sich schnell, dass es sinnvoll war, die Techniken lange und gründlich zu üben. Da deshalb abzusehen war, dass die vorgesehene Zeit nicht ausreichen würde, entschloss sich der Referent kurzfristig zu einer Programmänderung. Mit Zustimmung aller Teilnehmer blieb er seiner Linie treu, besser weniger Techniken der Prüfungsordnung gründlich zu behandeln. Aber dafür nahm er in Kauf, dass die letzten zwei Gruppen aus Zeitgründen bei einer anderen Gelegenheit nachgeholt werden müssen. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass sie auch dann wieder mit Eifer bei der Sache sein werden.

Detlef Klos





Eine rundum gelungene Prüfung mit schnellen, starken und sauberen Techniken

Neue Dan-Träger in der Jiu-Jitsu Union NW

Braungurte werden ebenso neu vergeben

Jochen Kohnert (9. Dan Jiu-Jitsu) eröffnete wie gewohnt die Prüfungen zum 1. Kyu sowie zum nächsthöheren Dan-Grad. Die Prüflinge waren entsprechend aufgeregt angereist, um vor den Prüfern Dieter Gobien (4. Dan Jiu-Jitsu), Frank Reinecke (4. Dan Jiu-Jitsu), Gabriele Blankenburg Hollander (2. Dan Jiu-Jitsu) und Jochen Möller (2. Dan Jiu-Jitsu) zu bestehen. So locker Kohnert die Prüfungen auch eröffnet, egal wie schön die Halle vom Veranstalter in Holzwickede dekoriert wurde, bis zur ersten Fallübung steigen die Anspannung und das Adrenalin. Aber mit der ersten Fallübung explodiert alles aus einem heraus und die Prüfung läuft - normalerweise.

Die Dan-Träger müssen sich ja jeweils zuerst in der entsprechenden Kata beweisen, um überhaupt bis zum Prüfungsprogramm zu kommen. Aber auch das war kein Problem für die Prüflinge. Insgesamt wieder eine rundum gelungene Prüfung mit schnellen, starken und sauberen Techniken. Jochen Kohnert konnte zufrieden sein mit den folgenden Jiu-Kas:

Marcel Bromm (2. Dan), Burak Büyükkaya (1. Dan) und Alexander Koltzsch (1. Dan)

Zum 1. Kyu schafften die Prüfung: Matthias Bach, Jakob Beckmann, Martina Brückner, Calogero Di Maggio, Ute Eils, Uwe Reichert und Philipp Züsli.

Text: Meister / Fotos: Kohnert



Frischer Wind aus Schwerte

Robin Matthes kam sehr gut an

Mit einem Lehrgang zum Thema „Abwehr gegen Würgen“ stellte sich Robin Matthes aus Schwerte als neuer Referent der Jiu Jitsu Union vor. 20 Jiu Jitsukas kamen nach Bochum-Hamme, um zu sehen, was der „Neue“ so zu bieten hat. Robin, der erst im letzten Jahr seinen 1. Dan gemacht hat, zeigte schnelle, effektive Techniken aus verschiedenen Angriffspositionen und wies auch auf die Verhältnismäßigkeit der Abwehrtechniken hin. Auch das Thema „Nothilfe“, also Verteidigung einer dritten Person, wurde behandelt. Viele der Techniken beinhalteten Elemente aus dem Krav Maga, dem israelischen Selbstverteidigungssystem, der zweiten Leidenschaft des Referenten. Daher konnten auch Fortgeschrittene dem Thema neue Erkenntnisse abgewinnen.



Gemeinsam mit seinem langjährigen Trainingspartner Burak Büyükkaya ging Robin detailliert auf die Feinheiten der Techniken ein und beide nahmen sich viel Zeit für Korrekturen und Erläuterungen bei Anfängern und Fortgeschrittenen. Nach einem sehr unterhaltsamen Bewegungsspiel, bei dem ausgespielt wurde, wer sich vor dem Matten abbauen drücken durfte, entließ Robin die erschöpften und begeisterten Sportler ins wohlverdiente Wochenende. Mit diesem Lehrgang hat Robin bewiesen, was sich auf den letzten Landesprüfungen bereits abgezeichnet hat: Bujutsu Schwerte steht für Qualität und macht Lust auf weitere Lehrgänge mit dem „Neuen“.

Text und Fotos: Beate Simon



Doppelt blocken und sofort fassen (oben);
rechts: Ausweichen und blocken

Lehrgang „Abwehren gegen Schläge und Tritte“ in Krefeld

Tertium non datur heißt aus dem Lateinischen ins Deutsche übertragen so viel wie: *Etwas Drittes wird nicht gegeben*. Diesem schon in der griechischen Antike bekannten Grundsatz vom *ausgeschlossenen Dritten* wohnt der Gedanke inne, dass es zwischen zwei sich ausschließenden Gegensätzen keine Mitte (kein Drittes) gibt. Ein gespannter Pfeil im Bogen ist nicht in Bewegung. Lässt man die Sehne los, schnellst der Pfeil vor. Für einen Wilhelm Tell war diese Fragestellung vermutlich nicht von großer Bedeutung. Was zählte, das war die Frage: *Getroffen oder nicht getroffen?* - Von Tell zu 'Intel': In unserer 'binären' Welt ist die Frage des *An (on)* oder *Aus (off)* allerdings von sehr großer Bedeutung. In der Kampfkunst ist diese Frage ebenfalls von großer Wichtigkeit, insbesondere wenn es um das Angreifen und Abwehren geht. Gleiches gilt in der Evolution des Menschen für Flucht oder Angriff. Werden wir angegriffen, gibt es nur noch das *An* - den unbedingten Willen zu kämpfen und zu siegen. Wer zu langsam ist, zögert oder nachdenkt, wird im Kampf unterliegen. Zwischen Kämpfen und Nicht-Kämpfen läge das zögernde Kämpfen bzw. der Kampf mit halber Kraft, der seinen Namen nicht verdient. Es geht buchstäblich um das Prinzip. Auch die Kampfkünste haben ihre Evolution erlebt. Im Dojo haben wir die Möglichkeit, Technik für Technik immer wieder zu üben, bis wir sie verinnerlicht haben, und zwar ohne hierbei einen kriegerischen Zweck verfolgen zu müssen, so auch beim PSV Krefeld.

Hierbei wurde in einem ersten kurzen Theorieteil erst einmal ermittelt, was Schlagen und Treten bedeutet und welche Konsequenzen sich für den Angegriffenen bzw. Getroffenen aus dieser Defensivsituation ergeben können. Wirkliches Kämpfen heißt: Alles einsetzen. Man sollte sich beim Nachdenken über den konsequenten Kampf auch nicht das fälschlicherweise ausgleichende (oft missverständene) Symbolbild von Yin und Yang zurate ziehen. Yin und Yang beschreiben die beiden Zustände des Kämpfers: Hier herrscht zunächst die innere Ruhe, Ausgeglichenheit, Kaltblütigkeit und ein klarer Kopf. Dann wechselt der Kämpfer, wenn die Situation und die Notwendigkeit es vorgeben, in den Kampfmodus, der den Einsatz von Selbstverteidigung mit den entsprechenden konsequenten Maßnahmen ver-

langt. Dazwischen darf es nichts geben. Kein Verharren, kein Zögern und kein Denken. So wenig fassbar, wie manchmal abstrakte Begriffe wie Ruhe oder Ausgeglichenheit sind, so schnell sind die vielfältigen Möglichkeiten, wie man mit Schlägen und Tritten angreifen bzw. angegriffen werden kann. Zu den so genannten Abwehren gegen Schläge und Tritte zählen Angriffsformen wie der gerade Fauststoß zum Kopf, zur Brust oder zum Magen. Aber auch das Schlüsselbein, die 'kurze Rippe' oder weitere leicht verletzliche Körperstellen sind häufig Angriffsziele. Grundsätzlich kann jeder Teil des Körpers mit mehr oder weniger Einsatz der menschlichen Extremitäten verletzt werden; irgendwann gibt buchstäblich jeder Teil des Körpers nach - es kommt nur auf die einwirkende Kraft an.

Beim *Lehrgang Abwehren gegen Schläge und Tritte* standen zunächst gerade Faustangriffe zum Kopf, zur Brust und zum Magen im Vordergrund. Schlag- und Trittattacken sind real und sehr ernst zu nehmende Angriffe, die sofortige Maßnahmen verlangen. Hinzu



Fixieren und zu Boden führen



Distanztraining

kommt, dass ein potenzieller Angreifer relativ schnell (für ihn wirksames) Schlagen und Treten erlernen kann, was in der Anwendung erhebliche Schäden an Körper und Seele hervorrufen kann. Dies wurde von den anwesenden Jiu-Jitsukas schnell aufgenommen. Daher konnten die Lehrgangsleiter Volker Schwarz (3. Dan Jiu Jitsu) und Andreas Dolny (2. Dan Jiu Jitsu) auf diesem Wissen aufbauend schnell in die Vorübungen einsteigen. Hierbei ging es zunächst um das wichtige Ausweichen, denn ohne sauberes Ausweichen (aus dem Angriff heraus) ist die Abwehrtechnik bei einem ernsthaften Angriff bereits an dieser Stelle beendet. Es gibt dann keine Abwehr mehr. Vor allem der Kopf des Menschen als 'Schaltzentrale' ist wegen seiner anatomischen Merkmale leicht verletzlich, ebenso der Brustbereich (Solar-Plexus) und die Bauchgegend mit wichtigen inneren Organen. Schlag- oder Trittangriffe können auch an der Wand, am Boden, im Sitzen ... bzw. nahezu überall erfolgen. - Angesichts dieser Tatsachen war es notwendig, schon im Vorfeld die Auswahl der Techniken auf ein sinnvolles Mindestmaß zu reduzieren. Schwerpunkt des Lehrgangs *Abwehren gegen Schläge und Tritte* war folglich einerseits das Üben von einigen kurz angerissenen Techniken, andererseits sollte vermittelt werden, dass es Gemeinsamkeiten in Bezug auf Schlag- und Boxangriffe gibt. Der eigentliche Einstieg in die Technikphase war dann auch schnell erfolgt und wurde kaum wahrgenommen, weil die einzelnen Lehrgangsphasen nahtlos ineinander übergingen. Das lag sicherlich auch an der Tatsache, dass viele Techniken als bekannt galten und die Jiu-Jitsukas auf der Matte höchst motiviert waren. Die Teilnahme an Lehrgängen ist zwar mit Blick auf Prüfungen verpflichtend, doch wird auf jedem Lehrgang auch eine Auswahlmöglichkeit geboten, die für jeden Jiu-Jitsuka als individuelle Bereicherung wahrgenommen werden kann.

Während der Eine kurz vor der Prüfung steht und sich primär um die eine oder andere Abschlusstechnik bemüht, ist mancher Jiu-Jitsuka auf der Suche nach einer komplett neuen Technik, die das eigene Repertoire ergänzen kann. Von Vorteil war es auf diesem Lehrgang, dass die Jiu-Jitsukas im Dojo des PSV Krefeld den Wiedererkennungseffekt auf ihrer Seite hatten, denn sie kannten viele Bewegungsformen bereits, so dass es bald hieß: „*Kenne ich doch ... ist wie unsere Technik ...*“ So ging es vom geraden Fauststoß zum Kopf, zur Brust und zum Bauch über den Schwinger und Doppelschwinger rechts/links zum dreifachen Schwinger rechts/links/rechts. Die angereisten Jiu-Jitsukas kamen nicht mehr zur Ruhe. Neben dem technischen Teil wurde auch das Thema Notwehr kurz angesprochen. Ein Angriff durch Schläge oder Tritte kann zunächst nicht mit einem unbedingt lebensbedrohlichen Angriff (Messer, Pistole) verglichen werden, und es muss die Angriffssituation berücksichtigt werden; die Betonung liegt aber auf dem Wort *kann*. Wer zahlreiche Schläge und Tritte im sensiblen Bereich des Körpers erhält, kann auch von diesen tödliche Verletzungen erfahren. Daher heißt es immer *online* zu sein - um hier wieder einmal die Sprache des Netzes zu bemühen. Fit zu sein für die Straße, das bedeutet auch, dass man seine Techniken ohne Netz und doppelten Boden beherrscht, denn auf der Straße gibt es keine zweite Chance. Wer sich auf sein eigenes Können verlassen will und auf eine höchstmögliche Chance im Verteidigungsfall hinarbeitet, wird seine Techniken aus freiem Antrieb so lange wiederholen, bis sie als vollkommen natürlich wahrgenommen werden. In der Wiederholung liegt der Erfolg. Daher war die Wiederholung der insgesamt sieben Techniken (mit Ergänzungen) unter Stressbedingungen durch Zählen ein wichtiger Schwerpunkt des Lehrgangs: „*Stress pur ... und wieder hoch ... und noch einmal der Angriff ...*“

Zu guter Letzt standen noch der Mae Geri und der Yoko Geri auf dem Programm. Bevor es an die Abwehr der Tritte ging, sollten sich die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer durch das dynamische Treten mit Kiai in die Perspektive des Angreifers hinein versetzen. Erst wenn man mindestens fünfzigmal einen Mae Geri getreten hat, dann ist in ausreichendem Maße Adrenalin ausgeschüttet und der Kampfgeist ist geweckt. Ein schneller Wechsel der Rolle hilft nun ungemein, wenn man sich vorstellen will, dass man von jemandem mit einem vergleichbaren Level an Adrenalin angegriffen wird. Diese Erfahrung ist sehr hilfreich und so einfach. Die anwesenden Jiu-Jitsukas haben gezeigt, dass es für sie kein Drittes gibt. Die Technik muss sitzen, und zwar ohne Wenn und Aber. Der Angreifer wartet nicht. Zögern heißt verlieren. Wie der Bogenschütze seinen Bogen spannt und im richtigen Moment losschnellen lässt, so schulen wir unsere Wahrnehmung. Unser 'Bogen' ist ständig gespannt, der Pfeil ist bereit, losschnellen, wenn es sein muss. Wahrnehmung und Bereitschaft - auch das sind die Begleiter, die über einen gewonnenen oder nicht stattgefundenen Kampf entscheiden können, und zwar zu unserem Wohle ...

**Text: Volker Schwarz und Andreas Dolny
Fotos: Heike Seegert**



Blocken und fassen



Abschlusstechnik



Bewegungsrichtung von oben nach unten

Früh blocken ...



... in den Gegner und stören ...



Lehrgang „Prüferlizenz“ mit neuen Inhalten

Mit dem Lehrgang zur Ersterteilung und Verlängerung der Prüferlizenz innerhalb des Deutschen Jiu Jitsu-Bundes (DJJB) startete eine neue zweijährige Staffel. Ziel eines solchen Lehrganges ist die möglichst einheitliche Verfahrensweise bei einer Kyu-Prüfung innerhalb des Verbandes. Dazu ist es für die Vereinsleiter und Prüfer des DJJB immer wieder sehr hilfreich, organisatorische Fragen, aber auch Bewertungskriterien zu diskutieren. Referent an diesem Tage war Bernd Kampmann (6. Dan Jiu Jitsu), der seit mittlerweile zehn Jahren auch federführend die Organisation und Inhalte dieser Lizenzlehrgänge verwaltet.

Nachtrag: Vielen Dank an die Verantwortlichen des TV 1871 Hohenlimburg, denn das ursprünglich geplante Dojo des Toshido Hagen stand wegen unvermittelt durchgeführter Renovierungsarbeiten nicht zur Verfügung.

Text und Fotos: Bernd Kampmann

Spielerisch den Raum für Bewegung nutzen ...



In Erinnerung an Walter Wehrmann

Am 6. Mai 2011 verstarb Walter Wehrmann (8. Dan) im Alter von 93 Jahren. Der NWJJV verliert damit einen „Mann der ersten Stunde“ für das Ju-Jutsu in Nordrhein-Westfalen.

„Ein Vorbild ist nicht mehr unter uns. Verabschiedet, für immer, ist er aus unserer Mitte gegangen. Ich meine Walter Wehrmann, ein Mensch und Sportler, der uns mit seiner offenen, geradlinigen, aufgeschlossenen und konsequenten Art immer in Erinnerung bleiben wird.“

Wer Walter Wehrmann kannte, weiß, welche Herausforderung es für ihn bedeutete, sich selber zu beweisen, dass er lange nicht zum alten Eisen gehörte. Und dies mit 93 Jahren. Mit seiner Devise „Gesunder Körper, gesunder Geist“ zeigte er uns allen immer wieder, was in ihm steckte. Vielseitig sportlich interessiert und hoch graduiert verfolgte er immer aufmerksam über viele Jahre hinweg die Ju-Jutsu-Landschaft in NRW und auf Bundesebene und war stets einer der ersten, der Missstände anprangerte und sich für die Sache und Sportler intensiv einsetzte. Er kämpfte selbstlos für unseren Sport und für Gerechtigkeit.

Hier zeigte sich, wie weitsichtig, ohne jeden Eigennutz, Walter aus Liebe zu unserem Ju-Jutsu stets gehandelt hat. Er hat in vielen heiklen Situationen, wo es um das sportliche Überleben des Verbandes ging, Standfestigkeit, Weitblick, Durchsetzungsvermögen und Charisma im Sinne des Verbandes, auf Landes- und Bundesebene, bewiesen. Hier setzte er Meilensteine, die bis heute unseren Verband prägen. Neben vielen langjährigen und vielfältigen Vorstandsämtern war er immer ein wesentlicher Ruhepool und bis zuletzt – als Ehrenpräsident des NWJJV – durften wir von seiner Erfahrung profitieren und es gab viele Menschen, die seine Meinung und Ratschläge schätzen gelernt haben.

Nicht vergessen sollte man die unermüdliche Arbeit an den Sportlerinnen und Sportlern, eine nicht mehr nachvollziehende große Anzahl von Menschen, die durch ihn an unseren Sport herangeführt wurden. Er hat in vielen Bereichen gelehrt und trainiert, unsere Sportart vielen näher gebracht und, seiner Person angemessen, manchem den Weg zum Dan aufgezeigt.

Trotz seiner Bescheidenheit hat man ihn von vielen Seiten verehrt und geehrt, dies zeigt sich auch durch das Bundesverdienstkreuz, welches er nun leider nicht mehr entgegen nehmen kann. Für mich und vielen unserer Sportlerinnen und Sportler bleibt er in der Erinnerung, die ihm gebührt, denn vergessen werden wir ihn nicht.“

(Heinz Schäfer, langjähriger Freund und Schüler von Walter)

Ein bewegtes, erfülltes Sportlerleben

Walter Wehrmann ist mit Recht als Ausnahmesportler zu bezeichnen, fing er doch erst recht spät mit dem Ju-Jutsu an und bestand den 1. Dan im Ju-Jutsu 1973 im Alter von 56 Jahren! Auch die darauf folgenden Dan-Grade erreichte er alle trotz seines fortgeschrittenen Alters durch sportliche Leistung auf der Matte. 1983 legte er erfolgreich die Prüfung zum 5. Dan ab – im Alter von 66 Jahren. Im Jahr 1990 wurde ihm der 6. Dan verliehen, seit dem Jahr 2005 war er Träger des 8. Dan. Dazu gesellten sich weitere Dan-Graduierungen: 1. Dan Judo (1977), 1. Dan Tae Kwon Do (1978) und 1. Dan Aikido (1979), die alle ebenfalls durch Prüfungen absolviert wurden.

Walter Wehrmann war über 20 Jahre als leitender Funktionär im Bezirk Arnsberg tätig und hat die Struktur des Landesverbandes NRW mit aufgebaut. Sieben Jahre davon war Walter Präsident des NWJJV.

Die menschlichen Qualitäten, die ihn auch auf der Matte auszeichneten, Ehrlichkeit, Geradlinigkeit und Zielstrebigkeit, ließen Walter Wehrmann aktiv in die Verbandsgeschichte eingreifen. Er setzte sich leidenschaftlich für unseren Sport ein und richtete den Verband neu aus. Als Ehrenpräsident stand er dann dem Vorstand bis zuletzt mit Rat und Tat beratend zur Seite und besuchte aktiv die Veranstaltungen und alle Sitzungen des Landesverbandes. Er war immer um das Wohlergehen des NWJJV e.V. besorgt.

Im Jahr 1974 gründete er die Ju-Jutsu-Abteilung in Hamm. Im Rahmen seiner Tätigkeit als Abteilungs- und Übungsleiter hat er unzählige neue Dan-Träger hervorgebracht. 100 % Leistung sind ihm nicht genug. Sowohl in seiner eigenen als auch in der Technikausübung seiner Schüler verlangte er höchsten Einsatz, was ihm mit ständig wachsenden Mitgliederzahlen und fortwährend höher graduierten Sportlern und Sportlerinnen gedankt wurde.

Trotz einer schweren Lungenoperation im Jahr 2002 trainierte Walter Wehrmann immer noch zweimal wöchentlich sowohl Anfänger als auch höher graduierte Dan-Träger. Und als ob das noch nicht genug wäre, bot er seit Ende 2004 sogar einmal im Monat ein Breitensport-Stützpunktraining für den Bezirk Arnsberg an, das er kostenlos leitete.

Außerdem war er Mitglied der Technischen Kommission des NWJJV, ständiger Dan-Prüfer, langjähriger Referent auf Bezirkslehrgängen und Vorstandsmitglied des NWJJV. Walter Wehrmann stand immer für den Sport und die Sache, kümmerte sich ständig um andere Sportler und Sportlerinnen und war bemüht, dass diese vorankommen. Dieser unermüdliche, aufopfernde Einsatz für die Sportler auf und abseits der Matte machte ihn zu einer herausragenden Persönlichkeit.

Anlässlich des 90. Geburtstages von Walter Wehrmann lud der NWJJV am 25. November 2007 zu einem Empfang in die Ratsstuben nach Herne ein. Auch DJJV-Präsident Herbert Frese, DJB-Präsident Peter Frese und DJJV-Ehrenpräsident Dietrich Brandhorst folgten der Einladung, um dem ältesten aktiven Ju-Jutsuka Deutschlands und Ehrenpräsidenten des NWJJV zu gratulieren.

Der Präsident des Deutschen Judo-Bundes Peter Frese richtete nicht nur ebenfalls Glückwünsche an den Jubilar, sondern ernannte ihn im Namen des Dachverbandes für Budotechniken zum Ehrenmitglied: „Wir vereinen viele Verbände und nicht immer sind wir einer Meinung, aber da waren sich alle einig“, so Frese, als er ihm die Urkunde überreichte.

Walter Wehrmann wird eine große Lücke hinterlassen. Auch da sind sich alle einig.

NWJJV



2009: Verleihung der Sportplakette des Landes NRW an Walter Wehrmann durch Innenminister Ingo Wolf



Heinz Schäfer und
Walter Wehrmann





Westdeutsche Einzelmeisterschaften: NRW-Kader erfolgreich

Am 7. und 8. Mai fanden in Hanau die diesjährigen Westdeutschen Einzelmeisterschaften im Ju-Jutsu Fighting und Duo für U 15, U 18, U 21 und Senioren statt. Bei diesen Gruppenmeisterschaften West starteten die qualifizierten Kämpfer aus den Bundesländern Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen. In 43 Klassen kämpften die Teilnehmer auf drei Matten um die Fahrkarten zu den Deutschen Ju-Jutsu-Meisterschaften am 25./26. Juni 2011 in Großbeeren bei Berlin.

Fiel der sportliche Vergleich zwischen Hessen und NRW in der Jugend noch für Hessen aus, siegte NRW bei den Senioren. NRW-Landestrainer Jürgen Hatzky bedankte sich bei seinen Athleten für die gezeigten Leistungen an beiden Tagen. Er sah top eingestellte Kämpfer und Kämpferinnen, die zum Teil im Finale über sich hinaus wuchsen. Auf die Senioren-Finals möchten wir besonders eingehen. Bei den Männern bis 69 kg gewann Benno De Brouwer (NW) nach einem spannenden Kampf gegen Sebastian Uhlendorf (HE) die Goldmedaille, Bronze erkämpften sich Marc Hepper (NW) und Georg Kessler (HE). Die Gewichtsklasse bis 77 kg war ein rein nordrhein-westfälisches Finale. Hier siegte zum Schluss der Favorit Julian Giebel gegen

Fabian Stein, Bronze holten Marc Hepper (NW) und Darijo Kelava (RP). Im zweiten reinen NW-Finale bis 85 kg kämpften die Routiniers Markus Buthe und Sven Fritz ein an Spannung kaum zu überbietendes Match. Auch dieser Kampf war wieder eine Werbung für das Ju-Jutsu Fighting. Gold gewann Markus Buthe, Silber Sven Fritz und Bronze ging an Reimut Scheffler (NW) und Alexander Kirnow (HE). Bei den Senioren männlich bis 94 kg erkämpfte sich Bronze Kai Pietsch (NW) und Vierter wurde noch Thomas Schälte. Bei den Männern über 94 kg erkämpfte sich Jan Lehmann die Silbermedaille.

Im ersten Finale der Frauen bis 55 kg siegte Sandra Palm (NW) souverän gegen Kerstin Auerbach (HE). Bronze erkämpften sich Vera De Brouwer (NW) und Isabelle Steyer (RP). Zum letzten reinen Frauen-NW-Finale über 70 kg standen sich zwei lange bekannte Kämpferinnen vom PSV Wuppertal gegenüber. Die Goldmedaille erkämpfte sich Anna Ranft und Silber für Veronika Fritz. In der Klasse bis 70 kg gab es für NW noch einen vierten Platz durch Julia Nüssen.

Da im Duo-Bereich nur Paare aus NRW am Start waren, wurden die Platzierungen eindeutig vergeben. Ein Highlight waren hier die zu den diesjährigen EM und WM nominierten A-Kader-Athleten Raphael Rochner und Dries Beyer aus Leese. Im letzten Kampf konnten sie mit 104 Punkten eine absolute Spitzenwertung erzielen und bewiesen ihre Ausnahmestellung.

Unter der Leitung des Landestrainers Jürgen Hatzky fand am 21. Mai 2011 ein Landeskader-Vorbereitungslehrgang für die DM in Paderborn statt.

Manni Winterbur Ehrenmitglied des NWJJV

Auf der Mitgliederversammlung des NWJJV am 20. März in Herne wurde Manfred Winterbur mit der Ehrenmitgliedschaft des Nordrhein-Westfälischen Ju-Jutsu Verbands geehrt.

Manni ist mit seiner Arbeit für den Verband seit vielen Jahren ein wertvoller Ansprechpartner in allen Belangen des Vereinswesens. Aufgrund seiner beruflichen Qualifikation unterstützt er den NWJJV unermüdlich in Fragen des Arbeitsrechts. Darüber hinaus wird er den NWJJV in der Satzungs- und Strukturkommission des DJJV vertreten. Und damit nicht genug: Seit gut zehn Jahren stellt er sich immer wieder als kompetenter Versammlungsleiter zur Verfügung. Kurz: Manfred ist allzeit zur Mitarbeit im Verband und über diesen hinaus bereit.

Seine sportlichen Aktivitäten stehen den verbandlichen in nichts nach. Seit über 35 Jahren dem Ju-Jutsu verbunden, legte er zwischen 1975 und 1986 alle Prüfungen bis zum 4. Dan ab, der 5. Dan wurde

ihm 1998 verliehen. Bis heute kann er auf eine lange Liste von Ämtern zurückblicken, die er bekleidet hatte, vom Trainer und Kursleiter über den Dan-Prüfer bis zum 2. Vorsitzenden seines Vereins, dem PTSV Aachen. Noch einmal vielen Dank an Manfred und herzlichen Glückwunsch!

NWJJV



Landeslehrgang: Prüfungsvorbereitung Ü 40 in Lage

Im Bezirk Bielefeld war der TuS Ehrentrup Ausrichter für einen Prüfungsvorbereitungslehrgangs Senioren Ü 40. 27 JJ-Sportler kamen nach Lage und wurden auf der Matte vom Trainer des TuS Ehrentrup Bernd Nötzel begrüßt. Einige Teilnehmer kamen sogar aus dem benachbarten Niedersachsen. Die beiden Referenten, Dieter Call (8. Dan, Kata-Beauftragter NRW) und Robert Prümm (7. Dan, Referent Senioren NRW), eröffneten den Lehrgang nach einer Gedenkminute für Walter Wehrmann, den kürzlich verstorbenen Ehrenpräsidenten des NWJJV.

Robert Prümm verwies auf die Neuerungen der DJJV-Prüfungsordnung mit den Ergänzungen des NWJJV für Senioren und Sportler mit Handicap. Diese sind auf der Homepage des NWJJV/Senioren nachzulesen. Die wichtigsten Punkte waren die Hinweise auf die Landesprüfung für Dan- und Kyu-Grade ab 45 Jahre und Sportler mit Handicap ohne Altersbegrenzung. Prüfungspartner brauchen keine Prüfungsteilnehmer zu sein, sie müssen aber einem Mitgliedsverein des DJJV angehören.

Dieter Call zeigte danach einige interessante Lösungen für Kombinationen im Bereich der Senioren Ü 40. Dabei wurden Wege aufgezeigt, die prüfungsgerechte Kombinationen möglich machen. Bei der Durchführung liegt der Erfolg hauptsächlich beim richtigen Angreiferverhalten. Damit ist nicht das „erkennbare Springen“, sondern die richtige Reaktion durch z.B. hilfreiche Schwerpunktverlagerungen gemeint. Anhand von mehreren beispielhaften Kombinationen demonstrierte Robert Prümm die Kriterien für die Entstehung und den Ablauf von kontrollierten Kombinationen mit geeigneten Folgetechniken. Schwerpunkte waren Bewegungslehre, Abwehrtechniken, sinn- und wirkungsvolle Folgetechniken sowie geeignete Kombinationsabschlüsse. Nach dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ wurde den Lehrgangsteilnehmern schnell bewusst, dass es unterschiedliche Lösungen gibt und jeder seinen eigenen Weg finden muss.

Die Teilnehmer erlebten einen lehrreichen, kurzweiligen und interessanten Lehrgang, der auch die jüngeren Teilnehmer ins Schwitzen brachte. Die Inhalte wurden von den beiden erfahrenen Referenten verständlich vermittelt und sind hilfreiche Grundlage für die eigene Prüfungsvorbereitung. Anschließend lud der TuS Ehrentrup zu einer „Nachbereitung“ in Verbindung mit Würstchen vom Grill und Erfrischungsgetränken ein. Auf diese Weise endete stilvoll ein erfolgreicher Lehrgang für Senioren Ü 40.

Günther Strüber



Reinhard Ogrodnik in Hilden

Am 14. Mai fand im Dojo Hilden ein Landeslehrgang zum Thema „Freie SV“ statt, der trotz kurzfristig geänderten Ortes knapp 50 Ju-Jutsukas anlockte, die von Reinhard Ogrodnik (7. Dan) und Jonny Dekorsi (4. Dan) begrüßt wurden. Jonny begann mit einem thematisch abgestimmten Aufwärmprogramm und weckte Interesse auf mehr. Danach zeigte Reinhard ein facettenreiches Programm, das von einfachen Abwehrtechniken mit gleichzeitig ausgeführten Atemis bis zu umfangreichen und anspruchsvollen Kombinationen reichte und für jede Graduierung passte. Effektive und sinnvolle Wurf-, Hebel- und Bodentechniken rundeten die Freie SV ab.

Reinhard betonte die Wichtigkeit geeigneter Bewegungsformen und hielt die Teilnehmer dazu an, Ausweich- und Meidbewegungen in die Techniken einzubauen, auch sollten sie darauf achten, trotz des situationsbedingten Stresses Atemis mit Hüfteinsatz auszuführen. Der Höhepunkt war, wie erwartet, die Abwehr mehrerer Angreifer mit und ohne Waffen, hier konnte jeder seine erlernten Techniken praktisch anwenden. Erschöpft aber glücklich verabschiedeten die Teilnehmer unter lang anhaltendem Beifall die beiden Referenten, die uns ein abgerundetes, tolles Programm boten. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

Henning Kreitzberg



Aktive und passive Abwehrtechniken

Die besondere Bedeutung der Abwehrtechniken war Thema des Lehrgangs, der unter der Leitung von NRW-Lehrwart Wolfgang Kroel (7. Dan) beim TV Litfeld stattfand. In einer Vielzahl von Kombinationen wurden Angriffe abgeleitet, umgeleitet, weitergeleitet und abgestoppt. Immer wieder floss der sogenannten „ersten Reaktion“ auf einen Angriff eine besondere Bedeutung zu. Ökonomische Bewegungsformen in Verbindung mit konzentrierten und effektiven Abwehrtechniken waren zunächst das oberste Ziel. Sinnvoll aufgebaute Folgetechniken führten dann zu einer durchdachten und funktionierenden Kombination. Ein bisschen Grundschule hat natürlich auf diesem Lehrgang auch nicht gefehlt. So bekamen aktive Blöcke mit dem Unterarm in all ihren Facetten eine extra Einheit in Verbindung mit der vorausgegangenen Zweckgymnastik. Ein gelungener Lehrgang, der sich noch einmal mit Grundlagen im Ju-Jutsu auseinandersetzte.

NWJJV



Sinnvolle Kombinationen im Ju Jutsu

„Sinnvolle Kombinationen im Ju-Jutsu“, so lautete das Thema des Lehrgangs beim TuS Hamm unter der Leitung von NRW-Lehrwart Wolfgang Kroel (7. Dan). Dieser erste Lehrgang in Hamm nach dem Tod von Walter Wehrmann war von einer gewissen Ruhe und dem Gedenken an den Ehrenpräsidenten des NWJJV geprägt. Referent Wolfgang Kroel fand nach einer Schweigeminute einige würdige Worte für einen Freund und Wegbegleiter und leitete den Lehrgang mit einem Trauerflor. Wolfgang widmete im Gedenken die eine oder andere typische Kombination seinem alten Trainer, bei dem er drei Jahre gelernt hat.

Innerhalb der Thematik begann die Zweckgymnastik bereits mit der Herausstellung von unterschiedlichen Abwehrreaktionen, da es sich hierbei um eine Grundvoraussetzung einer funktionierenden Kombination handelt. Im Laufe des Lehrganges stellten dann unterschiedliche Kombinationen unter einer Vielfalt unterschiedlicher Angriffe die Thematik des Lehrgangs immer wieder deutlich heraus, nämlich sinnvoll funktionierende Kombinationen in optimaler Ausführung.

NWJJV



Frauenlehrgang in Hilden

Im Dojo der HAT Hilden fand der Landeslehrgang Frauen SV statt. Bei schönem Wetter haben sich 29 Ju-Jutsukas getroffen, um von der Referentin Marlies Keitel (2. Dan) Anregungen zum Thema „Relevante Selbstverteidigung - frauenspezifisch“ zu bekommen. Anzumerken ist, dass nicht nur Frauen an der „Frauenspezifischen SV“ Interesse gefunden haben. Viele männliche Teilnehmer, die als Multiplikatoren, Trainer und Übungsleiter fungieren, nahmen sehr rege teil.

Marlies hatte eine Menge Spielgeräte mitgebracht, auf die alle schon ganz neugierig waren und so startete der Lehrgang einmal ganz anders, mit verschiedenen kleinen Spielen rund um die Bewegungsformen. Durch die Spielgeräte z.B. Fliegenklatsche und Luftballons angeregt, kamen sich die Teilnehmer/innen in der lockeren Atmosphäre schnell näher. So hat Marlies dargestellt, wie man mit Spielen aufwärmen, Geschicklichkeit und Koordination schulen und die Distanz in einer unbekanntenen Gruppe schnell überwinden kann. Danach ging es dann an die Techniken, die in zwei Bereiche - Verteidigung im Stand und Verteidigung am Boden - unterteilt waren. Schritt für Schritt hat Marlies die einzelnen Verteidigungstechniken gegen unterschiedliche Angriffe gezeigt und erläutert. Hierfür hat sie unkomplizierte aber effektive Abwehrtechniken ausgewählt, die auch bei dem unterschiedlichen Kräfteverhältnis eines männlichen Angreifers gegenüber einem weiblichen Opfer wirkungsvoll sind. Dabei konnten die Lehrgangsteilnehmer/innen die Erfahrung mitnehmen, dass es (Hebel-)Techniken gibt, die bei Männern ganz schnell wirken. Die Auswahl der Abwehrtechniken war, wie angekündigt, frauenspezifisch. Die Referentin hat den Teilnehmern viel Zeit zum Ausprobieren und Wiederholen der gezeigten Techniken gegeben und die Trainierenden beim Üben durch Tipps und Anleitungen unterstützt.

Zum Ausklang gab es nochmal einen kurzen Spieleteil, in dem Reaktion und Stimme gefordert waren. So haben alle mit Begeisterung an einem Lehrgang teilgenommen, der einmal nicht am Prüfungsprogramm ausgerichtet war, aber trotzdem viele effektive Abwehrmöglichkeiten aufgezeigt hat. Danke für den gelungenen Lehrgang!

Silke Kummertz



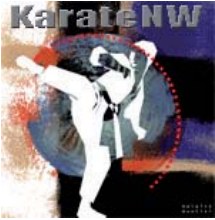
Marlies Keitel (2. Dan) gab Anregungen zum Thema „Relevante Selbstverteidigung - frauenspezifisch“

Lehrgang mit Schwung

Teilnehmer aller Altersgruppen begrüßte Werner Dermann (6. Dan) am 14. Mai zum Bezirkslehrgang in Nettetal. Trotz leicht erhöhter Außentemperatur konnten sich die Teilnehmer schon gleich zu Beginn des Lehrgangs aufwärmen, mit netten Übungen zum bevorstehenden Thema „Würfe und Kombinationen“. Nach eingänglicher Erläuterung der fünf Wurfgruppen nahm der Lehrgang leichten Schwung an, bei dem Werner mit Basiswürfen aufwartete, die für Ju-Jutsu Standard sind. Aufbauend auf diesen wurden verschiedene Weiterführungs- als auch Gegentechniken sowie Varianten demonstriert, die insbesondere auch für die Teilnehmer interessant waren, die in nächster Zeit ihre bevorstehende Bezirksprüfung meistern wollen. Werner zeigte u.a. auch verschiedene Möglichkeiten für Beingreiftechniken wie z.B. den Beinrollwurf. Würfe sind gar nicht so schwer zu erlernen, stellte man fest. Alle Teilnehmer waren interessiert beim Thema und auch recht experimentierfreudig. Mit richtigem Schwung ging es dann durch den gesamten Lehrgang, an dem alle Teilnehmer Spaß hatten und die leicht erhöhte Hallentemperatur war schnell vergessen. Würfe können halt auch Spaß machen. Einen tollen Applaus gab es dann auch zum Lehrgangsende. Diesen hatte sich Werner, der den Lehrgang lobenswert geleitet hat, sicher verdient.

Harald Peters





2. Grenzlandring-Cup im Shotokan Karate

Auf großes Interesse bei vielen Karate-Vereinen aus ganz Nordrhein-Westfalen stieß Wegbergs größtes Einladungsturnier. Die Vereine reisten mit vielen Startern an. Das Shotokan-Karate-Dojo Wegberg

mit seinem Vorsitzenden Falko Becker hatte auch dieses Jahr wieder reichlich Pokale und für die Teams Karatefiguren auf Sockel gekauft, was bei den Startern (und natürlich erst recht bei den Gewinnern) für große Begeisterung sorgte. Da es außerdem noch reichlich und preisgünstiges Essen (natürlich auch Trinken) gab, fanden Alle das Turnier sehr gelungen und versprachen, nächstes Jahr wiederzukommen.

Falko Becker

Folgende Teilnehmer haben in ihren Gruppen die ersten drei Plätze belegt:

Gruppe 1:

- Alexander Mordwin, Krefeld
- David Gingter, Wegberg
- Max Firsching, Willich

Gruppe 2:

- Daniel Markushev, Willich
- Nils Köpke, Willich
- Gerson Roeder, Willich

Gruppe 3:

- Emily Bach, Willich
- Jasmin Köpke, Willich
- Juluka Engelkamp, Willich

Gruppe 4:

- Charlotte Mursch, Willich
- Laura Engelkamp, Willich

Gruppe 5:

- Venezia Antonio, Krefeld
- Lea Grafl, Wegberg
- Anna-Patricia Kreck, Wegberg

Gruppe 6:

- Julia Engelkamp, Willich
- Viet Quyen Pham, Wegberg
- Verena Hanflen, Willich

Gruppe 7:

- Nadja Meyer, Willich
- Franziska Bach, Willich
- Angelina Töllers, Krefeld

Gruppe 8:

- Klaus Kuss, Krefeld
- Albert Wiegel, Krefeld
- Max Wiegel, Krefeld

Gruppe 9:

- Michelle Evers, Wegberg
- Gianna Willms, Wegberg
- Robin Münster, Wegberg

Gruppe 10:

- Nicolas Avramov, Willich
- Erik Henrics, Krefeld
- Sara Klingelhoefter, Wegberg

Gruppe 11 und Gruppe 12:

nicht besetzt

Gruppe 13:

- Daniela Dreiszas, Krefeld
- Katrin Vogt, Willich
- Pierre Becker, Wegberg

Gruppe 14:

- Falko Becker, Wegberg
- Karla Kuss, Krefeld
- Beate Schmitz

Kata-Teams:

Gruppe 15:

- Willich 5 (Emily, Jasmin, Juluka)
- Wegberg 2 (David, Janine, Kevin)
- Wegberg 1 (Tim, Jonas, Paul)

Gruppe 16:

- Willich 6 (Max, Nils, Laura)
- Willich 4 (Daniel, Tilman, Gerson)

Gruppe 17:

- Willich 1 (Verena, Julia, Charlotte)
- Wegberg 1 (Anna-Patricia, Lea, Lisa)
- Wegberg 2 (Jacqueline, Elena, Joline)

Gruppe 18:

- Willich 3 (Roman, Maximilian, Hristo)
- Willich 2 (Nadja, Franziska, Felicia)
- Wegberg 2 (Sara, Anna, Viet Quyen)

Gruppe 19 und Gruppe 20:

nicht besetzt

Gruppe 21:

- Krefeld (Daniela, Diana, Katrin)
- Wegberg 3 (Falko, Marcus, Pierre)
- Wegberg 1 (Robin, Michelle, Gianna)

Kumite:

Gruppe 22:

- Charlotte Mursch, Willich
- Daniel Markushev, Willich
- Nils Köpke, Willich

Gruppe 23:

- Nadja Meyer, Willich
- Verena Hanflen, Willich
- Roman Velker, Willich

Die Sonderpreise erhielten:

- Jüngster Teilnehmer:

Tim De Moey

- Älteste(r) Teilnehmer(in):

Beate Schmitz

- Weiteste Anfahrt:

Karla und Klaus Kuss

Ratinger Karate-Jugend erfolgreich in Neuss

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Goju-Ryu-Karate-Club Neuss fand unter den Augen des japanischen Großmeisters Shihan Kiyoshi Ogawa das diesjährige GoMeKan-Kinder-Kata-Turnier in Neuss statt. Über den Teilnehmerrekord von fast 60 Kindern im Alter von sechs bis 13 Jahren freute sich der Veranstalter besonders. Wie schon in den letzten Jahren setzten sich die jungen Sportler des TV Ratingen gegen die immer größer werdende Konkurrenz aus Düsseldorf, Kaarst, Baumberg, Buderich und Neuss durch. Gleich neun Sportler gingen für den TV Ratingen an den Start und lieferten sich vor den Augen von fast 200 Zuschauern und namhaften Kampfrichtern packende Duelle. In der Altersgruppe bis zehn Jahre wiederholte der Lintorfer Gordan Hähnel seinen Finalsieg vom Vorjahr ungeschlagen und ohne einen einzigen Punktverlust und trug anschließend seinen großen Pokal ganz stolz aus der Halle. Mit Dominik Radischat und dem Lintorfer Norman Hähnel standen direkt zwei Sportler vom

Termine

1. bis 5. August 2011	Gasshuku in Herford
20./21. Oktober 2011	Lehrgang mit Bundestrainer Hideo Ochi in Wattenscheid
5. November 2011	JKA-Cup in Bottrop

TV Ratingen im Finale in der Gruppe bis 14 Jahre, welches am Ende Dominik Radischat mit 4:1-Kampfrichterstimmen für sich entscheiden hat. Sichtlich erfreut zeigte sich nach dem Wettkampf auch der langjährige Ratinger Erfolgstrainer Leonardo Zangara über diesen Ausgang und gratulierte seinen Kämpfern.

Wer auch gerne diesen faszinierenden Sport lernen möchte und zwischen acht und 88 Jahre jung ist, kann an kostenlosen Probetrainings teilnehmen und ist jederzeit willkommen. Trainingszeiten unter www.Karate-Ratingen.de



Alle neun Sportler vom TV Ratingen: hintere Reihe v.l.n.r.: Dominik Radischat, Norman Hähnel, Paul Seifert und Thivya Palan; vordere Reihe v.l.n.r.: Johannes Vogt, Jazib Ahmad, Gordan Hähnel, Domenico Zangara und Mads Kalesse



Großmeister Shihan Kiyoshi Ogawa mit den Sportlern vom TV Ratingen: Jazuib Ahmad, Thivya Palan, Norman und Gordan Hähnel, Dominik Radischat und Domenico Zangara mit dem erfolgreichen Trainer Leonardo Zangara



Glückliche Teilnehmer aus Ratingen, Düsseldorf, Baumberg, Buderich und Neuss



NRW-Wushu-Landesmeisterschaften in Buldern/Dülmen

170 Starts mit großartigen Darbietungen in den Vorführungswettbewerben und zusätzlich 106 Kämpfer im Semi- und Leichtkontakt mit dementsprechend mehrfachen Kämpfen, besicherten der Organisation für ihre Durchführung der diesjährigen Landesmeisterschaften des WVNW nach ca. acht Stunden durchweg Lob und Anerkennung von den teilnehmenden 18 Vereinen.

Die diesjährigen Landesmeisterschaften des WVNW wurden mit der Aufstellung der Wettkämpfer und Wettkampfrichter/Punktrichter in der gut ausgestatteten Sporthalle in Buldern bei Dülmen begonnen. Unter der Leitung von Peter Andre schaffte das Organisationsteam des SV Vorwärts Hiddingsel als Ausrichter eine tolle Atmosphäre. Die Begrüßung erfolgte zunächst durch den 1. Vorsitzenden des ausrichtenden Vereins Arnold Baron, der die Austragung der Landesmeisterschaften in Buldern mit der 700-Jahr-Feier der Stadt Dülmen in Verbindung brachte. Durch die hervorragende Zusammenarbeit der Vereinsverantwortlichen mit dem Veranstalter, dem Wushu-Verband Nordrhein-Westfalen, im Vorfeld der Meisterschaften, beinhalteten die Worte des 1. Vorsitzenden viel Herzliches und es verschaffte dem Event von Beginn an ein aufgelockertes Miteinander, was sich auf den gesamten Tag niederschlug. Nach Vorstellung der Bürgermeisterin der Stadt Dülmen Lisa Stremlau, welche der Veranstaltung und insbesondere den Sportlern bei ihren Darbietungen viel Erfolg wünschte, ging das Wort an einen der Vizepräsidenten des Landesverbandes Roland Czerni. Dieser ging noch einmal auf die gute Vorarbeit

des Ausrichters ein: vom Catering bis zur Ausstattung der Sporthalle. Nach Überreichung des Verbandswimpels der DWF an die Bürgermeisterin und die Verantwortlichen des ausrichtenden Vereins wurden die Kampfrichter vorgestellt und im Nachhinein die Meisterschaften von Roland Czerni eröffnet.

Letztendlich trugen die beiden Vizepräsidenten Roland Czerni und Jürgen Schubert, welche für den WVNW verantwortlich zeichneten, zum guten Verlauf und zeitgerechten Ende des Events bei. Insbesondere Jürgen Schubert mit seinem unermüdlichen Einsatz im Vorfeld der Meisterschaften - eine Woche Urlaub mit Anmeldungen und Listen verbringen - sei hier besonders hervorzuheben. Dank aber auch an die Wettkampfrichter und Helfer für ihre guten Leistungen. Souveräne Entscheidungen führten zum guten Gelingen der Meisterschaften und zu zufriedenen Gesichtern seitens der Wettkämpfer. Dies war allerorts der Fall.

Den teilnehmenden Vereinen sei an dieser Stelle Dank gesagt für ihre Mitgestaltung an einem guten Verbandsleben. Ohne kontinuierliches Üben über längere Zeit, nicht nur vor Meisterschaften oder Prüfungen, ist ein erfolgreiches Abschneiden nicht möglich. Die wichtige Basisarbeit und der Grundstock zum Erfolg werden in den Vereinen geleistet. Zusätzlich sind Verbandslehrgänge dienlich auf dem Weg dorthin.





Wushu-Landesmeisterschaften in Dülmen

Die erfolgreichsten fünf Vereine in der Teamwertung Formenbereich

1. Wushu&Kampfkunst Club Lippe
2. Wushu Wesel
3. Wushu Zentrum Westfalen
4. 1. SKV Moers
5. Wushu Sportclub Senden

Die erfolgreichsten fünf Vereine in der Teamwertung Leichtkontakt

1. Ku TaeKa-Do Köln
2. VfL 08 Repelen
3. Wushu Kung Fu Akademie MG
4. Wushu & Kampfkunst Club Lippe
5. BC Betzdorf



Shaolin Kempo - Dan-Prüfung in Wesel-Büderich

Erstmals Prüfung zum 5. Dan im WVNW

Nach dem Beschluss im letzten Jahr auf dem Verbandstag des WVNW, Schwarzgurtprüfungen bis einschließlich zum 5. Meistergrad durchzuführen, fand in Wesel zum ersten Mal in der Geschichte des Verbandes eine Prüfung nach den neuen Vorgaben statt. Im Vorfeld wurden auf den Fachschaftsversammlungen im letzten Jahr die Voraussetzungen in Form von Änderungen der Ordnungen dazu geschaffen. Hier fand auch eine Angleichung der Prüfungsinhalte nach Erarbeitung in den Gremien und Abstimmung in der Versammlung statt. In Vorbereitung zur Prüfung fanden diesbezüglich wieder zahlreiche Lehrgänge statt, nicht nur für Schwarzgurtträger, auch für die Farbgurte war gesorgt. Für die Prüfungskommission konnte der Prüfungsbeauftragte Roland Czerni die lizenzierten Prüfer Klaus Konrad (7. Dan), Detlef Tomasik und Heinz-Jürgen Naß (beide 5. Dan) gewinnen, die auch sehr souverän ihre Bewertungen abgaben.



Die Prüfer



Es bestanden zum 1. Dan Shaolin Kempo: Daniel Schulz, Nick Bergmann, Luca Meyer und Marco van Bentum. Es bestand zum 5. Dan Shaolin Kempo: Peter Scholz.

Der Lehrsausschuss der Fachschaft Shaolin Kempo unter Leitung von Michael Mende wünscht allen Teilnehmern dieser Prüfung weiterhin viel Spaß beim Training in ihren Vereinen und auch fleißiges Besuchen der angebotenen Verbandsmaßnahmen.

der budoka

ISSN 0948-4124

Bestellschein / Einzugsermächtigung

Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse.
Ich bezahle für 10 Ausgaben im Jahr 28,00 € / bei Bankeinzug 24,00 €
(Bezugsjahr ist das Kalenderjahr).
Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ:

Wohnort:

Kontonummer:

Bankleitzahl:

Name des Geldinstituts:

Kontoinhaber:

Datum/Unterschrift:

Diese Bestellung kann innerhalb einer Frist von 8 Tagen widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an den Dachverband für Budotechniken NW e.V., Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg.

**An den
Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.
Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg**

BUND

„Bonn Open“ - Internationales Einzelturnier der Frauen U 16, Männer U 16, Frauen U 19 und Männer U 19

mit internationalem Trainingscamp

Ausrichter: Beueler Judo-Club e.V.

Ort: Hardtberghalle, Gaußstraße, Bonn-Hardtberg.

Zeitplan Samstag, 22. Oktober 2011: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer U 19 Gewichtsklassen -60, -66, -73, -81, -90 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Männer U 19 Gewichtsklassen -55, -100, +100 kg. 12:45 - 13:15 Uhr Waage Frauen U 19 Gewichtsklassen -52, -57, -63, -70 kg. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen U 19 Gewichtsklassen -44, -48, -78, +78 kg. **Sonntag, 23. Oktober 2011:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer U 16 Gewichtsklassen -40, -43, -46, -50, -55 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Männer U 16 Gewichtsklassen -60, -66, -73, -81, +81 kg. 12:45 - 13:15 Uhr Waage Frauen U 16 Gewichtsklassen -40, -44, -48, -52 kg. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen U 16 Gewichtsklassen -57, -63, -70, +70 kg.

Modus: In der Altersklasse U 16 wird nach den Wettkampfregelein der U 17 und in der Altersklasse U 19 nach den Wettkampfregelein der U 20 gekämpft.

Startberechtigt: Frauen/Männer U 16: Judokas der Jahrgänge 1996 - 1998; Frauen/Männer U 19: Judokas der Jahrgänge 1993 - 1995.

Mattenzahl: 5 Matten 7 x 7 m.

Meldung: an die Verbandsjugendleitung (weiblich und männlich): Jörg Bräutigam, Tel. 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: joerg.braeutigam@nwjv.de. Grundsätzlich geht die Meldung per E-Melder direkt an die Verbandsjugendleitung. Nur bei ausländischen Vereinen wird auch eine Meldung per E-Mail (Excel-Tabelle) mit folgende Angaben akzeptiert: Name, Vorname, Verein, Landesverband, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu- oder Dan-Grad.

Meldeschluss: 10.10.2011 (Eingang bei der Verbandsjugendleitung. Meldeschluss für Vereine aus NRW ist der 17.10.2011.

Meldegeld: 15,00 € pro Teilnehmer/in, zu überweisen bis 17.10.2011 (Eingang auf dem Konto des Vereins) Beueler JC bei der Sparkasse Köln/Bonn unter Angabe des Stichworts „Bonn Open“, sowie vollständiger Vereinsname und Teilnehmerzahl (männlich/weiblich): Konto Nr: 046 000 2689, BLZ 370 501 98.

Bei unvollständig abgegebenen Meldungen, Nachmeldungen oder verspäteten Meldungen ist das zweifache Meldegeld vor Ort in bar zu zahlen (Scheckzahlungen sind nicht möglich).

Ansprechpartner des Ausrichters: Beueler Judo-Club e.V., Frankenweg 26 a, 53225 Bonn, Rainer Wolff, Tel.: 02 28 / 46 24 30, mobil: 01 72 / 2 00 15 15. E-Mail: info@beueler-judo-club.de

Unterkunft: Verbindliche Hotelwünsche in der Nähe der Wettkampfhalle bis spätestens 19.9.2011 über Rainer Wolff.

Sonstiges: Der Verein/Verband mit den meisten gemeldeten Teilnehmern erhält ein 5 kg schweres Marzipanschwein.

Ärztliche Betreuung: Verbandsarzt Dr. Wolfgang Groth (NWJV).

Anreise: von Köln BAB 555 Richtung Bonn, am Autobahnkreuz Bonn-Nord auf die 565 Richtung „Altenahr, Koblenz, B.Godesberg“, dann die 4. Ausfahrt „Röttgen, Euskirchen, Alfter, Hardt-

berg“, Richtung Euskirchen, Alfter, Hardtberghalle. Beschilderung Hardtberghalle folgen.

BEZIRKE

Arnsberg

Bezirksjugendtag

Datum: Sonntag, 11. September 2011.

Zeit: 11:00 Uhr.

Ort: Gaststätte Moritz, Oranienstr. 16, 57258 Freudenberg

Wegbeschreibung: A 45 Richtung Frankfurt, Ausfahrt Freudenberg (20), Richtung Freudenberg auf der Siegerner Straße (L 562), an der 2. Ampelkreuzung links auf die Olper Straße (L 512), nach ca. 2 km rechts auf die Oranienstraße.

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin aus dem Kreis Siegen
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls vom 9.9.2010
6. Berichte
 - a.) der Kreisjugendleitungen
 - b.) der Bezirksjugendleitung
 - c.) des Bezirkskampfrichterreferenten
 - d.) der Bezirkstrainer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiterin
9. Entlastung der Bezirksjugendleitung
10. Wahlen
 - a.) Bezirksjugendleiter
 - b.) stellv. Bezirksjugendleiter
 - c.) stellv. Bezirksjugendleiterin (für die restliche Amtszeit bis 2013)
11. Losen der Sportkreise für das Sportjahr 2012
12. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren für das Sportjahr 2012
13. Lehrgänge
14. Anträge
15. Verschiedenes

Vorschläge zur Tagesordnung, Anträge und Bewerbungen (mit Terminangabe) für Meisterschaften und Turniere für das Sportjahr 2012 können bis zum 14.8.2011 an die Bezirksjugendleitung gerichtet werden. Vereine, die eine Meisterschaft, bzw. ein Turnier übernehmen möchten, sollten einen Vereinsvertreter mit der Befugnis der Übernahme zum Bezirksjugendtag entsenden (Unterzeichnung der Übernahmeverträge).

Anmerkung: Die Kreis- und Bezirksjugendleitung trifft sich bereits um 10:00 Uhr zur Vorbesprechung.

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: 1. Hattinger Judo- und Jiu-Jitsu Club 1954 e.V.

Tag: Samstag, 24. September 2011.

Ort: Sporthalle Talstr. 17, 45525 Hattingen/Ruhr.

Zeit: 10:00 - 10:45 Uhr Waage Jugend U 14

männlich und weiblich.

Matten: 3 Matten (je nach Meldung) 5 x 5 m.
Meldung: weiblich: Sylvia Kaese, Am Kreuzacker 25, 44803 Bochum, Tel.: 02 34 / 35 38 86, E-Mail: Sylvia.Kaese@cityweb.de; männlich: Uwe Hellmich, Hüffnerweg 5, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81 / 46 97 09, E-Mail: Uwe.Helmich@gmx.de

Meldegeld: 60,00 € je Mannschaft, sind mit der Meldung auf das Konto 1. JJJJC Hattingen 1954 e.V., Sparkasse Hattingen, Kto.-Nr. 7799, BLZ 430 510 40 zu überweisen. Auf dem Überweisungsträger ist der Name des Vereins und die Teilnehmerzahl zu vermerken. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen ist das doppelte Meldegeld an der Waage in bar zu zahlen.

Meldeschluss: 19.9.2011 (Eingang).

Eintritt: 2,00 € Erwachsene (Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt).

Ansprechpartner des Ausrichters: Andreas Weber, Friedrich Str. 14, 45525 Hattingen, Tel.: 01 73 / 2 96 13 73.

Wegbeschreibung: Hattingen liegt zwischen Sprockhövel und Bochum an der B 51. Die Halle befindet sich in der City zwischen der Schul- und Talstraße; im Stadtbereich, B 51, Kreuzung Schulstraße abfahren, nach 100 m rechts in die Talstraße; A 43 Abfahrt Sprockhövel/Hattingen: Richtung Hattingen auf die B 51 oder A 43 Abfahrt Herbede/Hattingen, über Blankenstein: diese Straße führt direkt an der Halle (Schulstraße) vorbei. Wegen der Parkprobleme wird auf das naheliegende (100 m) Altstadtparkhaus Augustastraße verwiesen.

Düsseldorf

Willi-Lang-Gedächtnisturnier - Bezirks- und Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 14, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen und Männer

Ausrichter: MSV Duisburg.

Ort: Sporthalle an der Westenderstraße, Duisburg-Meiderich (am MSV-Clubhaus).

Zeitplan: Samstag, 17. September 2011:

9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich.
 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich.
 13:30 - 14:00 Uhr Waage Frauen und Männer.

Sonntag, 18. September 2011: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 13:30 Uhr Waage Frauen U 17 und Männer U 17.

Matten: 4 Matten 6 x 6 m.

Eingeladene Vereine: JC Reuver, Kai In Sho Roermond, SU Witten-Annen, PSV Bochum und JC 66 Bottrop.

Meldungen: auf vollständig ausgefüllter Startkarte: weiblich: an Bezirksjugendleiterin Wilma Henskes, Dülkenerstr. 10, 41068 Mönchengladbach; männlich: an Gerhard Müller, Am Sprengler 72, 41516 Grevenbroich.

Meldegeld: 7,00 € je Teilnehmer, auf das Konto: MSV Duisburg, Kto.-Nr. 234005080, BLZ 350 500 00, Sparkasse Duisburg.

Meldeschluss: 12.9.2011. Meldung verpflichtet zur Zahlung. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

Wegbeschreibung: A 3 Richtung Oberhausen bis Duisburger Kreuz, dann Richtung Duisburg/Vernlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Abfahrt (8) Obermeiderich/Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westenderstraße, 500 m weiter liegt die Halle.

Bezirksversammlung und Bezirksjugendtag

Datum: Dienstag, 20. September 2011.

Zeit: 19:00 Uhr Bezirksversammlung, 20:00 Uhr Bezirksjugendtag.

Ort: Duisburg, Haus des Landessportbundes, Zimmer 6.

Tagesordnung Bezirksversammlung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigung
3. Wahl eines Protokollführers
4. Berichte und Aussprache
5. Wahl eines Versammlungsleiters
6. Entlastung Bezirksfrauenwartin, Bezirksfachwart
7. Wahl des Bezirksfachwarts
8. Losen der Kreise
9. Vergabe von Meisterschaften (BEM Männer und Frauen)
10. Vergabe von Turnieren
11. Anträge
12. Verschiedenes

Tagesordnung Bezirksjugendtag:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigung
3. Wahl eines Protokollführers
4. Berichte und Aussprache
5. Wahl eines Versammlungsleiters
6. Entlastung der Bezirksjugendleitung
7. Wahl des BezJL / stellv. BezJL
8. Losen der Kreise
9. Vergabe von Meisterschaften
10. Vergabe von Turnieren
11. Anträge
12. Verschiedenes

Köln

Bezirkseinzelschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: JC Wermelskirchen.

Datum: Samstag 16. Juli 2011.

Ort: Turnhalle des städt. Gymnasiums Wermelskirchen, Stockhauser Str. 13.

Zeitplan: 10:00 - 10:45 Uhr Waage Männer, 13:00 - 13:30 Uhr Waage Frauen.

Mattenzahl: 2 Matten, 7 x 7 m.

Meldung: per E-Melder an Lutz Hartmann, E-Mail: lutz@jcwvk.de

Meldeschluss: 11.7.2011.

Meldegeld: 10,00 € je Kämpfer/in (wird für die Männer durch den Kreisfachwart bei der KEM eingesammelt).

Anfahrt: BAB 1 bis Abfahrt Schloß Burg/Wermelskirchen, im Kreisverkehr die erste Ausfahrt Richtung Wermelskirchen, an der nächsten Ampel links auf die B 51 n (Dellmannstraße), auf der B 51 n an der ersten Ampel rechts Richtung Innenstadt, nach ca. 50 m an der nächsten Ampel (Eich) links, im Kreisverkehr zweite Ausfahrt, danach rechts in die Kölner Straße, nach ca. 300 m (Markt) rechts in die Stockhauser Straße. Die Schule befindet sich auf der linken Seite.

Bezirksjugendtag und Bezirksversammlung

Ort: Dojo TV Eiche 02 Bad Honnef, Berck-sur-Mer-Str. 1.

Tag: Mittwoch, 14. September 2011.

Zeit: 19:00 Uhr Bezirksjugendtag, ca. 20:00 Uhr Bezirksversammlung (nach Beendigung des Bezirksjugendtages).

Anfahrt: BAB 59 Richtung Königswinter/Ko-

blenz, wird B 42, Ausfahrt Bad Honnef, rechts, auf der Brücke rechts Menzenberger Straße, nach ca. 500 m rechts - Linzer Straße (links liegt der Friedhof), nach ca. 900 m rechts - Bercksur-Mer-Straße (Einkaufszentrum), das 3. Tor links (HEM-Tankstelle), auf HIT-Parkplatz, Eingang Dojo (1. Etage), zwischen Apotheke und Bäckerei.

Tagesordnung Bezirksjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Jugendleitung
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Jugendleitung
- 11a. Wahl des Jugendleiters
- 11b. Wahl des stellv. Jugendleiters
12. Losen
13. Termine 2012 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2012
14. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
15. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 17.8.2011 vorliegen: Karin Corsten, Meichenfeld 75, 52076 Aachen Kai-Uwe Windeck, Swinemünder Str.22, 53119 Bonn

Tagesordnung Bezirksversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Bezirksfrauenwartin/des Bezirksfachwartes
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Bezirksfrauenwartin/des Bezirksfachwartes
- 11a. Wahl des Fachwarts
- 11b. Wahl des stellv. Fachwarts
12. Losen
13. Termine 2012 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2012
14. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
15. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 17.8.2011 vorliegen: Brigitte Ingenhaag- Marten, Hockenbroicher Str. 41, 53881 Euskirchen Rudi Loge, Am Urbacher Wall 25, 51145 Köln

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: 1. Budo Club Eschweiler e.V.

Datum: Samstag, 24. September 2011.

Ort: Sporthalle Kaiserstraße, Kaiserstraße, 52249 Eschweiler.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich, 11:15 - 11:45 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.

Matten: 2-3.

Meldungen: weiblich: an karin.corsten@gmx.de; männlich: an kai-uwe_windeck@web.de

Meldeschluss: 19.9.2011. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

Meldegeld: 60,00 € je Mannschaft, per Überweisung auf das Konto 1. Budo Club Eschweiler e.V., Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00, Konto 1210566. Zahlungsnachweise sind am Wettkampftag vorzulegen.

Ansprechpartner des Ausrichters: Franz-Georg Hoettgen, Kinzweilerstr. 15, 52249 Eschweiler, Tel.: 0 24 03 / 9 61 98 10, am Veranstaltungstag: 01 51 / 22 83 43 47, E-Mail: judo.hoettgen@online.de

Anreise: über die A 4 Abfahrt Eschweiler-West, rechts Richtung Stadtmitte, an der Kreuzung (McDonalds) links weiter Richtung Krankenhaus, an der 4. Ampel rechts, geradeaus weiter (am Krankenhaus vorbei), 2. Straße links, an der Post weiter geradeaus (das ist schon die Kaiserstraße), nach ca. 300 m rechts liegt die Sporthalle; über die A 4 Abfahrt Eschweiler-Ost, rechts Richtung Stadtmitte, an der 2. Kreuzung (Bergrather Straße/Brücke) links, 3. Straße rechts (Kaiserstraße), nach ca. 300 m links liegt die Sporthalle.

Eintrittspreise: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren 2,00 €, Kinder frei

Bezirkssichtungsturnier für Judokas der 3./4.Schulklasse und Bezirksjahrgangsmesterschaften U 12

Ausrichter: 1. Budo Club Eschweiler e.V.

Datum: Sonntag, 25. September 2011.

Ort: Sporthalle Kaiserstraße, Kaiserstraße, 52249 Eschweiler.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage U 12 männlich, 10:00 - 10:30 Uhr Waage U 12 weiblich, 12:00 - 12:30 Uhr Waage 3./4. Schuljahr.

Teilnehmer U 12: Jahrgang 2000.

Teilnehmer 3./4.Schuljahr: Dritt-/Viertklässler der Jahrgänge 2001 bis 2003 ab Weißgelbgurt. Andere Judokas müssen den Nachweis erbringen, dass sie im 3./4.Schuljahr sind. Judokas, die keinem Verein angehören (Schulsport-AG) müssen eine Genehmigung der Schule zur Teilnahme und die Erlangung des 8. Kyu nachweisen.

Matten: 2-3.

Meldungen: per E-Melder: weiblich: an karin.corsten@gmx.de; männlich: an kai-uwe_windeck@web.de

Meldeschluss: 19.9.2011. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

Meldegeld: 6,00 € je Teilnehmer, per Überweisung auf das Konto 1. Budo Club Eschweiler e.V., Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00, Konto 1210566. Zahlungsnachweise sind am Wettkampftag vorzulegen.

Ansprechpartner des Ausrichters: Franz-Georg Hoettgen, Kinzweilerstr. 15, 52249 Eschweiler, Tel.: 0 24 03 / 9 61 98 10, am Veranstaltungstag: 01 51 / 22 83 43 47, E-Mail: judo.hoettgen@online.de

Anreise: siehe „Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14“.

Eintrittspreise: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren 2,00 €, Kinder frei

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

KREISE

Bochum/Ennepe

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Datum: Mittwoch, 28. September 2011.
Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendtag, 20:30 Uhr Kreisversammlung.
Ort: Sportzentrum der Sport-Union Annen, Kälberweg, 58453 Witten.

Tagesordnungspunkte Kreisjugendtag:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages vom 8.9.2010
6. Berichte
 - a) der Kreisjugendleitung
 - b) des Kreistrainers
 - c) des Kreiskampfrichterreferenten
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiterin
9. Entlastung der Kreisjugendleitung
10. Wahlen
 - a) Kreisjugendleiter
 - b) stellv. Kreisjugendleiter
 - c) Kreisjugendleiterin (für die restliche Amtszeit bis 2013)
 - d) stellv. Kreisjugendleiterin (für die restliche Amtszeit bis 2013)
11. Anträge
12. Lösen der Startnummern für das Sportjahr 2012
13. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren für das Sportjahr 2012
14. Sparda-Bank-West-Cup 2012
15. Verschiedenes

Vorschläge zur Tagesordnung, Anträge sowie Bewerbungen zur Ausrichtung von Meisterschaften und Turnieren für das Sportjahr 2012 müssen bis zum 24.8.2011 (Eingang) bei der Kreisjugendleitung vorliegen. (Für Bewerbungen - Turniere - dringend mit Terminvorschlag). Die Vereinsvertreter sollten die Befugnis zur Übernahme einer Meisterschaft oder eines Turniers von ihrem Verein besitzen (evtl. schriftliche Bestätigung mitbringen).

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch den/die Kreisfachwart/in
2. Feststellung der Stimmberechtigung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Verlesen und Genehmigung des Protokolls vom 8.9.2010
5. Wahl eines/einer Protokollführers/Protokollführerin
6. Bericht des/der Kreisfachwartes/in u. a. von der Fachwartetagung
7. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten Martin Rogausch
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung des/der Kreisfachwartes/in
11. Wahlen
 - a) Kreisfachwart

- b) stellv. Kreisfachwart
12. Vergabe der KEM 2012
13. Anträge (müssen bis zum 24.8.2011 beim Kreisfachwart/in vorliegen)
14. Verschiedenes

Bonn

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Ort: Dojo TV Eiche 02 Bad Honnef, Berck-sur-Mer-Str. 1.
Tag: Mittwoch, 21. September 2011.
Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendtag, ca. 20:00 Uhr Kreisversammlung (nach Beendigung des Kreisjugendtages).
Anfahrt: BAB 59 Richtung Königswinter/Koblenz, wird B 42, Ausfahrt Bad Honnef, rechts, auf der Brücke rechts Menzenberger Straße, nach ca. 500 m rechts - Linzer Straße (links liegt der Friedhof), nach ca. 900 m rechts - Bercksur-Mer-Straße (Einkaufszentrum), das 3. Tor links (HEM-Tankstelle), auf HIT-Parkplatz, Eingang Dojo (1. Etage), zwischen Apotheke und Bäckerei.

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Jugendleitung
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Jugendleitung
- 11a. Wahl des Jugendleiters
- 11b. Wahl des stellv. Jugendleiters
12. Lösen
13. Termine 2012 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2012
14. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
15. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 24.8.2011 vorliegen: Kai-Uwe Windeck, Swinemünder Str.22, 53119 Bonn

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Kreisfrauenwartin /des Kreisfachwartes
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
- 11a. Wahl des Fachwarts
- 11b. Wahl des stellv. Fachwarts
12. Lösen
13. Termine 2012 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2012
14. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
15. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 24.8.2011 vorliegen: Klaus Kirste, Zerresweg 68, 53913 Swisttal

Unna/Hamm

Kreisjugendversammlung und Kreisversammlung

Datum: Freitag, 16. September 2011.
Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendversammlung, ca. 20:30 Uhr Kreisversammlung (im Anschluss an die Kreisjugendversammlung).
Ort: Gaststätte „Am Kurpark“, Friedrich-Ebertstr. 48, 59425 Unna.

Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch die Kreisjugendleitung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines/einer Protokollführers/in
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls vom 9.9.2010
6. Bericht der Kreisjugendleitung
7. Bericht der Kreiskampfrichterreferentin
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines/r Versammlungsleiters/in
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Wahl der männlichen und der stellvertretenden weiblichen Kreisjugendleitung
12. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren für das Jahr 2012
13. Westfalen Cup für Kreisauswahlmannschaften
14. Anträge
15. Verschiedenes
16. Festlegung eines Termins und Ortes für die Versammlung 2012

Tagesordnung der Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/in
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls vom 9.9.2010
6. Bericht des Kreisfachwartes
7. Bericht der Kreiskampfrichterreferentin
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung des Kreisfachwartes
11. Wahl des Kreisfachwartes
12. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren für das Jahr 2012
13. Anträge
14. Verschiedenes
15. Festlegung des Termins und Ortes für die Versammlung 2012

Anträge zur Kreisjugendversammlung und zur Tagesordnung bitte schriftlich bis zum 17.8.2011 an den Kreisjugendleiter Uwe Helmich, Hüffnerweg 5, 59077 Hamm oder an die Kreisjugendleiterin Andrea Wohlgemuth, Am Surck 10 ½, 44225 Dortmund. Anträge zur Kreisversammlung und zur Tagesordnung auch bitte bis zum 17.8.2011 an den Kreisfachwart Lars Arnhölder, Fichtestr. 2, 44354 Lünen.

QUALIFIZIERUNG

Grundausbildung D - LG 23/11

Ort: Duisburg.
Termine: 16./17. September 2011 und 14./15. Oktober 2011.
Zeit: Anreise: jeweils Freitags bis 17:30 Uhr. Abreise: jeweils Samstags gegen 20:30 Uhr.
Inhalte: Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Grundlagen in der Trainerausbildung: u. a. didaktische und methodische Grundprinzipien, Haltung und Bewegung, Wurfprinzipien, judospezifische Situationen und Lösungsmöglichkeiten.
Referenten: Yamina Bouchibane, Andreas Kleegräfe, Karsten Flormann und Christoph Paris.
Zielgruppe: Trainer C - Lizenzanwärter.
Umfang: 30 LE.
Voraussetzungen: Mindestalter: 16 Jahre, 2. Kyu, gültiger Judo-Pass, Anmeldung über den Verein.
Kosten: 150,00 €
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 10.8.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

„Judo spielend lernen“ - Programm für 5- bis 7-Jährige - LG 55/11

Ort: Meerbusch (Osterrath).
Datum: Samstag, 17. September 2011.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.

Inhalte: Vorstellung des Programms „Judo spielend lernen für 5- bis 7-Jährige“. Insbesondere bei den Vorschulkindern ist die Schulung der motorischen Fertigkeiten ein wesentlicher Inhalt im (Judo)Training. Das hier vorliegende Programm versucht unter pädagogischen Perspektiven, den Trainer Anregungen, Tipps und Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen, um ein altersgerechtes Bewegungsangebot für diese Zielgruppe anzubieten.
Referenten: Dagmar Kuhl und Ralf-Henning Schäfer.
Zielgruppe: Interessierte Judokas mit und ohne Lizenz, die insbesondere im Bereich der Vorschulkindergarten tätig sind bzw. es werden möchten.
Umfang: 7,5 LE.
Voraussetzungen: Judokas mit Vorkenntnissen, gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.
Kosten: 25,00 €
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 5.9.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer C - Lizenzverlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 08/11

Ort: Bielefeld.
Datum: Sonntag, 18. September 2011.
Zeit: 10:00 - 19:00 Uhr.
Inhalte: Klassische Wurftechniken aus dem Ärmel-Revers-Griff, Griffvarianten und Lösungsmöglichkeiten, Erweiterung des Handlungspotentials am Boden, Verbesserung des eigenen Angriffs- und Verteidigungsverhalten (insbesondere im Hinblick auf die aktive Verteidigung).
Referenten: Klaus Bächter und Mirek Müller.
Zielgruppe: Lizenzierte Trainer C sowie son-

stige interessierte Judokas mit Vorkenntnissen.
Umfang: 10 LE.
Voraussetzungen: Trainer C - Lizenz bzw. ausreichend Vorkenntnisse (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.
Kosten: 30,00 €
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 5.9.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainerassistentenausbildung B - LG 26/11

Ort: Hennef.
Termin: 24. bis 27. Oktober 2011.
Zeit: Anreise: 24.10. bis 9:30 Uhr. Abreise: 27.10. gegen 11:30 Uhr.
Inhalte: Grundkenntnisse des Unterrichts und der sportpraktischen Vereinsarbeit: u.a. Planung und Durchführung von Stunden, Vermittlung von Inhalten, Wurf- und Bodenprinzipien, Grundlagen von Haltung Bewegung.
Referenten: Jennifer Goldschmidt, Karsten Labahn, Rajan Turck und Yamina Bouchibane.
Zielgruppe: Jugendliche Judokas, die als Helfer im Trainingsbetrieb eingesetzt werden (sollen) und an einer (späteren) Trainerertätigkeit interessiert sind.
Umfang: 30 LE.
Voraussetzungen: 14 bis höchstens 17 Jahre, Mindestgraduierung 4. Kyu (orange-grüner Gürtel), Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.
Kosten: 120,00 €
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 19.9.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2011

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Wohnort:

Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die Teilnehmergebühr bezahle ich per Bankeinzug - bitte abbuchen von

Konto-Nr.:

BLZ:

Bankinstitut:

Kontoinhaber:

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

.....
Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten)

.....
Stempel und Unterschrift des Vereins

Trainer C - Kompaktausbildung Breitensport C - LG 33/11

Ort: Hamm-Oberwerries.

Termin: 29. Oktober bis 6. November 2011.

Zeit: Anreise: 29.10. bis 9:30 Uhr. Abreise: 06.11. gegen 17:00 Uhr.

Inhalte: Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Inhalte in der Trainerausbildung: u. a. Grundlagen von Training und Leistung, Planung und Gestaltung von Stunden (Unterricht), Entwicklungsphysiologie, biomechanische Grundprinzipien, pädagogische Grundlagen, Judo-Praxis.

Referenten: Klaus Büchter, Frank-Michael Günther und Henning Schäfer.

Zielgruppe: Judokas, die sich zum Trainer C - Breitensport ausbilden lassen möchten.

Umfang: 90 LE.

Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, Mindestgraduierung 2. Kyu (blauer Gürtel), Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten (bei Minderjährigen), Anmeldung über den Verein, gültiger Judo-Pass, abgeschlossene Grund- oder Trainerassistentenausbildung (nicht älter als zwei Jahre bei Ausbildungsbeginn).

Kosten: 375,00 €

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 26.9.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

gruppen trainieren. Diese Judokas können 50 bis 80 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten im Grundsatz bekannt. Auf Wunsch eines Kämpfers Bodenkampf, der Kämpfer muss jedoch das gesamte Turnier in der Bodenlage kämpfen (bitte bei der Meldung angeben!). Der Partner darf den nächsten Kampf wieder im Stand beginnen. Klasse III: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo mehr als Spielform ausüben. Diese Judokas können weniger als 50 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten in der Regel nur eingeschränkt verständlich.

Wichtig: Verbot aller Hebel- und Würgetechniken, Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfkategorie 2, außer Tani-Otoshi, Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfkategorie 3.

Mattanzahl: zwei.

Kampfrichter: werden vom Landeskampfrichterreferenten des NWJV eingesetzt.

Sportliche Leitung: Dr. Wolfgang Janko.

Meldung: bis zum 1.9.2011 an Dr. Wolfgang Janko, Doornbeckeweg 32, 48181 Münster, Tel.: 01 70 / 4 61 71 54, E-Mail: Wolfgang.Janko@t-online.de

Übungsleiter-Ausbildung zum Erwerb der F-Lizenz „Judo-Rehabilitationssport“

Inhalte: Psychomotorik, Rehabilitationssport, Motorische Diagnostik, Judo-Praxis, Organisation, Sportmedizin, Bewegungslehre, Trainingslehre und Behinderungsformen.

Termine: 1. Folge: 07.-09.10.2011, 2. Folge: 14.-16.10.2011, 3. Folge: 11.-13.11.2011, 4. Folge: 02.-04.12.2011.

Meldeschluss: 15.9.2011.

Teilnehmer: Alle am Rehabilitations-Judo Interessierten.

Ort: Sportschule Hennef/Sieg.

Kosten: 200,00 €

Inhaber der Trainer C-Lizenz Breitensport Judo erhalten nach bestandener Prüfung die Fachübungsleiterlizenz Rehabilitationssport. Alle übrigen Teilnehmer erhalten ein Zertifikat. Der Lehrgang gilt als Verlängerung der Trainer C-Lizenz Breitensport. Die Lizenz berechtigt zum Training von Reha-Sport-Gruppen und ist Voraussetzung zur Abrechnung des Rehabilitationssports. Der gesamte Judolehrgang beinhaltet insgesamt 80 Ausbildungsstunden. Teilnehmen können alle am Behinderten-Judo Interessierten.

Meldungen: an den BSNW, E. Mahler, Friedrich-Alfred Str. 10, 47055 Duisburg, Tel.: 02 03 / 71 74 - 1 57 oder den NWJV, A. Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27.

G-JUDO

4. Landesweites Special-Olympics-Judoturnier

Veranstalter: Special Olympics Nordrhein-Westfalen e.V.

Ausrichter: TVK Essen-Kupferdreh.

Ort: Sporthalle Essen-Kupferdreh, Prinz-Friedrich-Str. 2, 45257 Essen.

Datum: Samstag, 1. Oktober 2011.

Zeitplan: 10:00 Uhr Eintreffen. 11:00 Uhr Beginn der Kämpfe. 16:00 Uhr Siegerehrung.

Teilnehmer: Geistig behinderte Judokas aus Nordrhein-Westfalen mit sportärztlichem Gesundheitszeugnis und Mindestgraduierung (Weiß-Gelbgurt). Die Sporttauglichkeit der Teilnehmer und Teilnehmerinnen bestätigen die entsendenden Vereine/Einrichtungen mit ihrer Anmeldung.

Betreuer: Das Verhältnis Betreuer zu Sportlern sollte 1:3 betragen.

Haftung: Der Veranstalter/Ausrichter übernimmt keine Haftung für Diebstähle, Unfälle etc. Die teilnehmenden Einrichtungen haben selbst für den entsprechenden Versicherungsschutz zu sorgen.

Startmöglichkeiten in drei Wettkampfklassen: Klasse I: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung auch mit nicht behinderten Judokas trainieren und Judo-Techniken gut umsetzen können. Diese Judokas können 80 bis 100 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten einsichtig. Klasse II: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo-Techniken eingeschränkt umsetzen können und in Behinderten-

NWDK

Kata-Seminar mit Shiro Yamamoto Sensei

Dem NWJV/NWDK ist es auch in diesem Jahr möglich, für ein Kata-Seminar den japanischen Meister Shiro Yamamoto (8. Dan) einzuladen. Es ist vorgesehen, die Katame-no-kata und Ju-no-kata zu lehren/erarbeiten.

Datum: 6. und 7. August 2011.

Zeit: an beiden Tagen jeweils 10:00 - 12:30 Uhr und 14:30 - 17:00 Uhr.

Ort: Rundsportthalle Marl, Hagenstr. 28, 45768 Marl.

LG-Kosten: keine.

Bei Bedarf kann auch auf anderen Kata „eingegangen“ werden, wenn der zeitliche Rahmen es erlaubt.

An beiden Tagen wird ein gutes Mittagessen zum Preis von 8,50 € angeboten (Vorspeise, Hauptgericht und Nachtisch).

Verbindliche Anmeldung bis zum 1.8.2011. Hierbei ist anzugeben ob mit oder ohne Essen. Der Lehrgang wird mit 5 LE für die Trainer C - Lizenzverlängerung angerechnet.

Anmeldung an Ansprechpartner: Judoclub Bushido Westerholt e.V., Sascha Schmidt, Herderstr. 34, 45768 Marl, Tel.: 0 23 65 / 8 87 14 50; Fax: 02 32 / 5 97 20 41 (dienstlich), E-Mail: sascha@judoclub-bushido.de

Wegbeschreibung: aus allen Richtungen A 52 (B 224) Abfahrt Marl-Zentrum, Richtung Zentrum, nach ca. 1000 m an der Polizeiwache rechts in die Hagenstraße (5. Ampel). Die Halle liegt nach ca. 200 m auf der linken Seite.

Kreis Bielefeld

Dan-Vorbereitungslehrgang

Ausrichter: NWDK Kreis Bielefeld / Wiedenbrücker TV.

Ort: Piusschule, Schulstr. 11, 33378 Rheda-Wiedenbrück.

Termine: Samstags, 10.09., 24.09., 08.10., 22.10., 12.11. und 19.11.2011. Ausweichtermine: Sonntags, 13.11. und 20.11.2011.

Zeit: jeweils von 10:00 - 15:00 Uhr.

Referenten: R. Andruhn, 6. Dan, B. Andruhn, 5. Dan, G. Schniederermann, 4. Dan, S. Zernke, 3. Dan.

Themen: Aktuelle Dan-Prüfungsprogramme vom 1.-5. Dan, Kata vom 1.-5. Dan, Gokyo/Bodentechniken.

Teilnehmer: Dan-Prüfungsanwärter.

Meldung: nur schriftlich durch den jeweiligen Verein bis zum 28.8.2011 an den KDV, E-Mail: Rainer.Andruhn@nwdk.de, Fax: 0 52 42 / 5 59 40 (bitte angeben, welcher Dan-Grad und welche Kata angestrebt werden).

Teilnehmergebühr: 50,00 € pro Teilnehmer, am ersten Lehrgangstag zu zahlen.

Sonstiges: Gültiger Judopass ist von jedem Teilnehmer vorzulegen. Bei zu geringer Beteiligung an einzelnen Lehrgangstagen fallen diese aus.

Kreis Düsseldorf

Lehrgang mit abschließender Prüfung zum 1., 2. und 3. Kyu auf Kreisebene

Termine/Inhalte: Freitag, 16. September 2011: Teil 1 - Anwendungsaufgabe Stand. Freitag, 23. September 2011: Teil 2 - Kata. Freitag, 30. September 2011: Teil 3 - Anwendungsaufgabe Boden. Freitag, 7. Oktober 2011: Teil 4 - Stand, Boden und Kata. Prüfung ist am 14. Oktober 2011.

Zeit: jeweils 18:00 - 21:00 Uhr.

Ort: Judohalle auf dem Schulhof der Gesamtkollegschule Ellerstraße 89/94, Düsseldorf-Oberbilk.

Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judohalle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/Stahlstraße zur Ellerstraße.

Referenten: Karl Heinz Scheyk, 6. Dan, Hanna Hufschmidt, 2. Dan, Sebastian Bergmann, 2. Dan.

Prüfer: Karl Heinz Scheyk, 6. Dan, Nobert Kamps, 4. Dan, Wilfried Marx, 4. Dan, Hanna Hufschmidt, 2. Dan, Sebastian Bergmann, 2. Dan und Vereinstrainer mit gültiger Kyu-Prüfer-Lizenz.

Teilnehmergebühr: 10,00 €, für den Kyu 7,00 € (Urkunden und Teilnehmermarken stellt Karl Heinz Scheyk).

Mitzubringen ist: zur Prüfung Judopass und schriftliche Genehmigung des Vereins. Judokas aus Schulsportgruppen, Volkshochschulen etc. legen bitte Urkunden über die zuletzt abgelegte Prüfung vor.

Teilnahme: nur im weißen Judogi, Anmeldung nicht erforderlich.

Prüfungsanmeldung: über die Vereine mit Anmeldeformular unter karl-heinz.scheyk@nwdk.de

Anmeldeschluss: 7.10.2011.

Kyu-Prüfer-Schulungslehrgang

Datum: Samstag, 17. September 2011.

Zeit: 14:00 - 19:00 Uhr.

Ort: Judohalle auf dem Schulhof der Gesamtkollegschule Ellerstraße 89/94, Düsseldorf-Oberbilk.

Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judohalle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/Stahlstraße zur Ellerstraße.

Themen: Praxis Problemlösungen, Bewertungskriterien, korrektes Prüferverhalten.

Referenten: Wilfried Marx, Karl Heinz Scheyk und David Lenzen.

Eingeladen sind: Dan-Träger, die ihre Kyu-Prüfer-Lizenz erwerben möchten; Dan-Träger, die ihre Kyu-Prüfer-Lizenz verlängern lassen möchten.

NWDK-Technik-Lehrgang „Spezialtechnik“

Datum: Sonntag, 16. Oktober 2011.

Zeit: 9:30 - 14:00 Uhr.

Ort: Judohalle auf dem Schulhof der Gesamtkollegschule Ellerstraße 89/94, Düsseldorf-Oberbilk.

Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judohalle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/Stahlstraße zur Ellerstraße.

Referent: Stefan Krause.

Leitung: Michael Jobs.

Eingeladen sind: alle Judoka ab 12 Jahren, Kyu-Prüfer, Übungsleiter, Dan-/Trainer-Anwärter, Trainerassistenten.

Lehrgangsgebühr: keine.

Mitzubringen sind: Judogi (weiß) und Judopass.

Die Lehrgangsteilnahme wird im Judopass mit 5 UE als NWDK-Technik-Lehrgang bestätigt.

Kreis Duisburg

Prüfung zum 1. und 2. Kyu auf Kreisebene

Datum: Montag, 18. Juli 2011.

Zeit: ab 17:00 Uhr.

Ort: Turnhalle der Gemeinschaftsgrundschule Kirchstraße, Kirchstr. 185, 47198 Duisburg-Homborg.

Meldung: unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, Datum der Grüngurt-/Blaugurtprüfung und Passnummer über den Verein bis zum 9.7.2011 formlos per E-Mail an kdvd-uisburg@gmx.de. Teilnehmer aus einem anderen Kreis benötigen die schriftliche Einverständniserklärung ihres Kreis-Dan-Vorsitzenden.

Mitzubringen: Judopass, Teilnehmermarke, ggf. Wettkampferfolgskarte, ÜL-/Trainer-Lizenz.

Teilnehmergebühr: 8,00 €

Hinweis: Die Prüfung kann nur bei einer ausreichenden Anzahl an Meldungen stattfinden.

Anreise: über die A 40: Abfahrt Duisburg-Homborg (11), unten links auf die Duisburger Straße Richtung Duisburg-Homborg bis zur Kreuzung Duisburger Straße/Moerser Straße (ca. 1.750 m), dort links auf die Moerser Str. und diese bis zur Kreuzung Moerser Straße/Lauerstraße (B 60) (ca. 750 m), hier rechts in die Lauerstraße (B 60) und die nächste Möglichkeit (ca. 150 m) links in die Husemannstraße, bis zur Kirchstraße und links in die Kirchstraße. Die Gemeinschaftsgrundschule Kirchstraße befindet sich nach ca. 100 m auf der rechten Seite hinter einer kleinen Fußgängerampel; über die A 42: Abfahrt Duisburg-Baerl (3), unten Richtung Duisburg-Homborg, nach ca. 3 km rechts in die Zollstraße und diese bis zum Ende fahren, dort links auf die Kirchstraße. Die Gemeinschaftsgrundschule Kirchstraße befindet sich nach ca. 1.100 m auf der rechten Seite (hinter einer kleinen Fußgängerampel).

Dan-Vorbereitungslehrgang

Termine: 11.9., 18.9., 25.9., 02.10. und 09.10.2011.

Zeit: jeweils 10:00 - 13:00 Uhr.

Ort: RWE-Sporthalle, An den Sportstätten 6, 45468 Mülheim an der Ruhr.

Referenten: Steven Utracik, 5. Dan, Tanja Utracik, 4. Dan, Panajotis Papadopoulos, 4. Dan, Dr. Michael Paridon, 5. Dan.

Themen: Vorbereitung auf die Prüfung vom 1. bis zum 3. Dan, 4. Dan und 5. Dan nach vorheriger Rücksprache.

Meldung: bis zum 26.8.2011 unter Angabe von Name, Vorname, Verein und angestrebtem Dan-Grad per E-Mail an kdvd-uisburg@gmx.de. Der Lehrgang kann nur bei ausreichender Teilnehmerzahl stattfinden.

Mitzubringen: gültiger Judopass.

Teilnehmergebühren: 50,00 € pro Teilnehmer.

Anreise: aus Richtung Düsseldorf: Autobahnkreuz Breitscheid (A 3 / A 52), Ausfahrt Mülheim an der Ruhr, Kölner Straße (B 1) Richtung Mülheim an der Ruhr, nach ca. 9 km links auf den Werdener Weg, die Sporthalle liegt nach weiteren 800 m auf der rechten Seite;

aus Richtung Essen über die A 40: Ausfahrt Mülheim-Heißen/Zentrum, B 1 (Essener Straße) Richtung Mülheim an der Ruhr, nach ca. 3 km rechts abbiegen auf den Werdener Weg, die Sporthalle liegt nach weiteren 800 m auf der rechten Seite;

aus Richtung Essen über die A 52: Ausfahrt Essen-Kettwig, über Zeppelinstraße, Werdener Weg Richtung Mülheim an der Ruhr, die Sporthalle liegt nach ca. 8,5 km auf der rechten Seite;

ÖPNV: vom Mülheimer Hauptbahnhof 10 Gehminuten zur RWE-Sporthalle, quer durch das Forum City Mülheim auf die untere Ebene (Ausgang Kaiserplatz) und dann links die Kaiserstraße hoch. Die Sporthalle liegt nach 900 m auf der linken Seite. Alternativ nehmen Sie am Mülheimer Hauptbahnhof die Straßenbahnlinie 104 Richtung Hauptfriedhof bis zur Haltestelle „RWE-Sporthalle“.



3. Dan-Speziallehrgang

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.
Leitung: Günter Tebbe.
Referent: Mario Groß, 5. Dan Goshin-Jitsu.
Datum: Sonntag, 11. September 2011.
Zeit: 10:00 Uhr.
Ort: Landesleistungszentrum des Goshin-Jitsu Verbandes NRW e.V. beim Judo Ju Jutsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen.

Landeslehrgang

Veranstalter: Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.
Ausrichter: 1. Bocklemünder Judo Club e.V. DJK Peter Kloiber.
Leitung: Günter Tebbe.
Datum: Samstag, 24. September 2011.
Zeit: 14:00 Uhr.
Ort: 50829 Köln-Bocklemünd-Mengenich, Görlinger Zentrum 45, Max-Ernst-Gesamtschule, Tollerstraße.
Referenten: Joachim Jaeger, 3. Dan Goshin-Jitsu.

Achtung!

Außer bei Landeslehrgängen ist bei allen anderen Maßnahmen eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Bitte Terminankündigung für 2011 auf unsere Webseite beachten.

Die Adresse der Geschäftsstelle:

Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.
 Lohse Straße 3
 50733 Köln

AUSSCHREIBUNGEN

JU JUTSU



Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen.
Thema: Atemtechnik unter Berücksichtigung der Biomechanik.
Datum: Samstag, 10. September 2011.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Referent: Thomas Stommel, 4. Dan.
Kosten: 3,00 / 5,00 €

Lehreinweisung 2

Lehrgang für Neuerteilung und Verlängerung 15 UE bei abgelaufener Lizenz
 Meldung schriftlich bis spätestens vier Wochen vorher an die Geschäftsstelle des NWJJV.

Veranstalter: NWJJV.
Ausrichter: SSC Soest.
Datum/Zeit: Samstag, 10. September 2011, 10:00 - 18:00 Uhr Seminarraum. Sonntag, 11. September 2011, 10:00 - 14:00 Uhr Dojo. Prüfung am 25. September 2011 ab 10:00 Uhr.
Ort: Seminarraum und Dojo des JSC Soest, Paradieser Weg 20, 59494 Soest.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NRW.
Kosten: 25,00 €
Vermerk: Die Lehreinweisung hat nach Erwerb eine Gültigkeit von zwei Jahren und kann innerhalb dieser Zeit mit einem speziell hierfür ausgearbeiteten Lehrgang 5 UE verlängert werden. Sind die zwei Jahre jedoch abgelaufen, muss die Lehreinweisung mit 15 UE verlängert werden. Eine Prüfung wird nicht abverlangt.

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JSV Lippstadt.
Thema: Gegen- und Weiterführungstechniken.
Datum: Samstag, 10. September 2011.
Zeit: 15:00 - 19:00 Uhr.
Ort: Turnhalle St.-Hedwig-Schule, St.-Hedwigsstraße.
Leitung: Ulrich Petrias, 5. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Abwehr von Waffenangriffen.

Datum: Samstag, 17. September 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Kornblumenweg 1, 41334 Nettetal.
Leitung: Brian Smith, 3. Dan.
Kosten: 10,00 €

Kader-Lehrgang

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PSV Wuppertal.
Thema: Vorbereitung German Open.
Datum: Samstag, 17. September 2011.
Zeit: 13:00 - 19:00 Uhr.
Ort: PSV Wuppertal, Buschland, 42285 Wuppertal.
Leitung: Ralf Pollnow.

Verlängerung der Lehrbefähigung - 5 UE

Veranstalter: NWJJV.
Ausrichter: TV Eichen.
Datum: Sonntag, 18. September 2011.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Dojo des TV Eichen, 57223 Kreuztal, Dreifachhalle Stählerwiese.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Referent Lehrwesen.
Kosten: 10,00 €
Anmeldung: 14 Tage vorher bei der Geschäftsstelle des NWJJV e.V.
Vermerk: Nächste Verlängerung 5 UE in 2012. Teilnahme nur für Sportler, deren Lehrbefähigung an diesem Tage noch Gültigkeit hat. Ansonsten Verlängerung 15 UE in 2012.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Grünenthal.
Thema: Festlege- und Transporttechniken.
Datum: Sonntag, 18. September 2011.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Referent: Ralf Krämer, 4. Dan.
Kosten: 3,00 / 5,00 €

Landeslehrgang Technik Ü40

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen.
Thema: Vorbereitung auf die Kyu- und Dan-Prüfung.
Datum: Sonntag, 18. September 2011.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.

Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Leitung: Robert Prümm, 7. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Atem- und Pratzearbeit.
Datum: Samstag, 24. September 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Leitung: Sascha Kühnel, 3. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang für Vereinstrainer

Verlängerung 5 UE Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JSC Soest.
Thema: Fortbildung für Vereinstrainer.
Datum: Samstag, 24. September 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Paradieser Weg 20, 59494 Soest.
Leitung: Referententeam des NWJJV e.V.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Bergheim-Sieg.
Thema: Ju Jutsu Sportabzeichen 1.
Datum: Samstag, 24. September 2011.
Zeit: 13:00 - 16:00 Uhr.
Ort: Paul-Schürmann-Platz, 53844 Troisdorf-Bergheim.
Referent: Fabian Bendlow, 2. Dan.
Kosten: 3,00 / 5,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Velberter JC.
Thema: Hebel und Würfe gegen Atemiangriffe.
Datum: Samstag, 1. Oktober 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Poststr. 117, Velbert.
Leitung: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Johnny Dekorsi, 4. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJC Heinsberg.
Thema: Effektive und einfache Bodentechniken.
Datum: Samstag, 1. Oktober 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Westpromenade, Sporthalle 2, Einheit 1.
Leitung: Thomas Stommel, 4. Dan.
Kosten: 10,00 €

LDK-Tag 2011

Veranstalter: NWJJV e.V.
Thema: diverse Themen.
Datum: Sonntag, 2. Oktober 2011 und Montag, 3. Oktober 2011.
Ort: Willi-Weyer-Schule in Hachen.
Leitung: Reinhard Ogodnik, Vizepräsident Breitensport.
Kosten: 25,00 €

Info: Anmeldungen sind ab sofort mit Mail an die Geschäftsstelle möglich. Hierbei bitte jeweils die Adresse, Mailadresse, Vereinszugehörigkeit und Dan-Grad der anzumeldenden Sportler angeben. Wird eine Verlängerung der Lizenzstufen 2 und 3 gewünscht, dies ebenfalls vermerken. T-Shirt Größe (M, L, XL, XXL) und ein Lieblings-Zimmerpartner sind hilfreich. Die Lehrgangsgebühr von 25,00 € auf das Verbandskonto überweisen und mit dem Verwendungshinweis „NWJJV-Dan-Tag 2011“ und dem „Namen des Teilnehmers“ kennzeichnen. Konto-Nummer: 1900556307, Kreditinstitut: Sparkasse KölnBonn, Bankleitzahl: 370 501 98. Die Zimmer werden nach Eingang der Gebühr reserviert.

Vereinsangebot

Wochenendfreizeiten für Vereine empfiehlt der NWJJV in der Sportschule/Feriendorf Hinsbeck. Die Einrichtung des LSB befindet sich in Nähe der holländischen Grenze (Venlo). Für Vereine des NWJJV steht dort eine Mattenfläche von 100 Quadratmetern kostenlos zur Verfügung. Turnhalle und Hallenbad sind vorhanden. Infos über die Geschäftsstelle des NWJJV oder beim Feriendorf Hinsbeck unter Tel.: 0 21 53 / 9 15 80.

In eigener Sache

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein - bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per E-Mail an: Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu



KARATE

AUSSCHREIBUNGEN

Yuichi Sato (7. Dan, Nationaltrainer Monaco) in Krefeld

Termin: 16. und 17. Juli 2011.
Ort: Sporthalle der Kurt-Tucholski-Gesamtschule, Alte-Gladbacher-Straße, 47805 Krefeld.
Ausrichter: Karate-Dojo Nakayama Krefeld e.V.
Trainingszeiten: Samstag: 11:00 - 12:30 Uhr 9.-5. Kyu. 12:30 - 14:00 Uhr 4. Kyu - Dan. Pause. 15:00 - 16:30 Uhr 9.-5. Kyu. 16:30 - 18:00 Uhr 4. Kyu - Dan. Sonntag: 10:00 - 11:30 Uhr 9.-5. Kyu. 11:30 - 13:00 Uhr 4. Kyu - Dan.
Prüfungen: Samstag zwischen den Einheiten bis zum 1. Kyu (DJKB).
Übernachtung: Es wird für eine Übernachtungsmöglichkeit gesorgt.
Party: Am Samstagabend mit Buffet.
Anfahrt: A 57 Ausfahrt Krefeld-Gartenstadt, geradeaus, ca. 10 km, nach der FH Niederrhein (rechts) dann der Beschilderung folgen.
Kosten: Kinder bis 14 Jahre (Ausweis) 18,00 €, Erwachsene 20,00 €
Info: Karate-Dojo Nakayama Krefeld e.V., Tel.: 0 21 51 / 77 85 27, www.karate-krefeld.de, E-Mail: kontakt@karate-krefeld.de
Haftung: Der Ausrichter lehnt Haftung jeglicher Art ab.

22. Nakayama-Gedächtnisturnier

Ausrichter: Karate-Dojo Nakayama Krefeld e.V.
Art des Turniers: Nachwuchsturnier vom 9. bis 1. Kyu, Einzel- und Mannschaftswettbewerbe.
Ort: Sporthalle der Kurt-Tucholski-Gesamtschule, Alte-Gladbacher-Straße, 47805 Krefeld.
Meldungen: wenn möglich per E-Mail an kontakt@karate-krefeld.de (sonst per Post an Karate Dojo Nakayama Krefeld e.V., Mevisenstr. 62 b, 47803 Krefeld). Meldungsformular: www.karate-krefeld.de/meldungen.pdf
Termin: Samstag, 15. Oktober 2011.
Zeit: Beginn um 10:00 Uhr.
Meldeschluss: 10.10.2011. Nachmeldungen werden nicht berücksichtigt.
Startgebühren: Einzeldisziplinen 8,00 €, Mannschaft 20,00 €. Bezahlung nur mit Verrech-

nungsscheck an oben genannte Anschrift mit dem Vermerk „Gedächtnisturnier Nakayama“.
Disziplinen:
Kumite (Mannschaft: 3 Kämpfer)
Gruppe A: Kumite Herren 3.-1. Kyu (Freikampf, ab 16 Jahren).
Gruppe B: Kumite Mix 6.-4. Kyu (Jiyu Ippon Kumite).
Gruppe C: Kumite Mix 9.-7. Kyu (Sanbon Kumite).
Gruppe D: Kumite Damen 3.-1. Kyu (Freikampf, ab 16 Jahren).
Gruppe E: Kumite Mannschaft Herren 3.-1. Kyu.
Gruppe F: Kumite Mannschaft Damen 3.-1. Kyu.
Gruppe G: Kumite Mannschaft Mix 6.-4. Kyu (Jiyu Ippon Kumite).
Freikampf: 2 Minuten reine Kampfzeit, 2 Wazari / 1 Ippon, ohne Faustschutz
Jiyu Ippon Kumite: Oi Tsuki Jodan, Oi Tsuki Chudan, Mae Geri - Konter frei, jedoch eine Beintechnik
Sanbon Kumite: Oi Tsuki Jodan, Oi Tsuki Chudan
Kata (grundsätzlich Flaggensystem - im Finale ist die Kata frei wählbar):
Gruppe H: Kata Herren 3.-1. Kyu (Heian 1-5 + Tekki 1).
Gruppe I: Kata Herren 6.-4. Kyu (Heian 1-3).
Gruppe J: Kata Herren 9.-7. Kyu (Heian 1).
Gruppe K: Kata Damen 5.-1. Kyu (Heian 1-5 + Tekki 1).
Gruppe L: Kata Damen 9.-6. Kyu (Heian 1).
Gruppe M: Kata Mannschaft (auch Mix) 9.-6. Kyu.
Gruppe N: Kata Mannschaft (auch Mix) 5.-1. Kyu.
Wegbeschreibung: A 57 Ausfahrt Krefeld-Gartenstadt, geradeaus, ca. 10 km, nach der FH Niederrhein (rechts) der Beschilderung folgen.
Internet: www.karate-krefeld.de/turnier
Haftung: Der Ausrichter lehnt jegliche Haftung ab.

Landessportbund Nordrhein-Westfalen

ÜdiS-Plakataktion „City Light“ mit Fotowettbewerb

Sportliche Preise locken Teilnehmer

Den inneren Schweinehund überwinden und doppelt gewinnen! Unter diesem Motto ist am 16. Juni die Plakataktion des Landessportbundes NRW „City Light“ gestartet. „City Light Poster“ sind beleuchtete Werbeflächen - zum Beispiel an Bushaltestellen. Wer sich in der Zeit vom 21. Juni bis 18. Juli in origineller Pose vor einem solchen Plakat mit dem Schweinehund-Maskottchen fotografiert, kann an einem Fotowettbewerb teilnehmen. 6.000 Plakate sind in NRW zu finden.

Das Foto wird über die Website www.ueberwin.de ins Internet gestellt. Wer dort seine Adresse angibt, nimmt automatisch an der Auslosung des Wettbewerbs teil. Insgesamt 1.000 Preise sind zu gewinnen, z. B. eine Reise auf die Balearen, Sportschuhe, Sportbekleidung, Schweinehunde oder Jahresbeiträge für Sportvereine. Die Fotoaktion soll Teilnehmenden den Anstoß geben, ihren inneren Schweinehund zu besiegen und die gesundheitsorientierten Angebote der Sportvereine wahrzunehmen.

Durch die Verteilung von 400.000 Postkarten wird auf die Fotoaktion City Light aufmerksam gemacht. Werden auch Sie als Multiplikator aktiv. Infos: Tanja Halkic, Tel.: 02 03 / 73 81 - 7 89, E-Mail: Tanja.Halkic@lsb-nrw.de

Nutzung der Ressourcen in der Zusammenarbeit von Schule und Verein

Nicht erst durch die bildungspolitische Entscheidung, vermehrt Ganztagschulen einzurichten, werden Schulen und Vereine zur Zusammenarbeit und zu Kooperationen aufgefordert. Bereits seit vielen Jahren ergänzen bestehende Angebote im außerunterrichtlichen Schulsport den verpflichtenden Sportunterricht. Angebote finden sich hier im schulsportlichen Wettkampfprogramm (z. B. „Jugend trainiert für Olympia“), in Sportarbeitsgemeinschaften (AGs) und schulsportlichen Veranstaltungen (spezielle Schulsporttage und Projektwochen) wieder.

Durch die vom Landessportbund/der Sportjugend und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung sowie dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen getroffene Rahmenvereinbarung über Bewegung, Spiel und Sport in Ganztagschulen und Ganztagsangeboten soll die Kooperation von Schule und Verein zukünftig noch weiter ausgebaut werden. Das hat den großen Vorteil, dass Sport als Bildungsangebot stärker in der Schule verankert wird, qualitative sportliche Angebote ausgebaut werden und die Qualifizierung von Mitarbeitern im Ganztage an Bedeutung gewinnt. Folglich muss auch über **neue innovative Modelle der Zusammenarbeit** nachgedacht werden

und es müssen **neue Organisationsmodelle** für nachhaltige Kooperationen von Schule und Verein entwickelt werden (wie zum Beispiel über zeitlich begrenzte Mitgliedschaften von Kindern und Jugendlichen im Ganztage in Sportvereinen) (Quelle: o. g. Rahmenvereinbarung).

Hier gibt es verschiedene Bereiche, in denen auch der **Budo-Sport** Anknüpfungspunkte finden kann, denn insbesondere die **pädagogische Betreuung im Sport** gewinnt im Ganztage an Bedeutung. Gleiches gilt für die Einrichtung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten zur **Gesundheitsprävention** und der **Stärkung des Ehrenamtes** (durch den Einsatz Jugendlicher als Sporthelfer im Ganztage). Hier sollten sowohl Schulen als auch interessierte Vereine aufeinander zugehen, denn beide Institutionen können hiervon profitieren. Schulen können beispielsweise ihr außerunterrichtliches Schulsportangebot erweitern, die Angebote durch ausgebildete Trainerassistenten unterstützen und leistungsstarke Schulmannschaften aufbauen. Vereine können ihre Nachwuchsarbeit stabilisieren, neue Mitglieder gewinnen und über die Schulzeit hinaus die Schülerinnen und Schüler langfristig an den Verein binden. Zudem bieten sich Möglichkeiten der Talentsichtung und -förderung und neuer Nutzungszeiten der Sportstätten. Ferner können beide Partner durch die Kooperation ihre Popularität steigern und an Image gewinnen und ggf. Anträge zur Verbesserung der materiellen Ausstattung und der finanziellen Unterstützung stellen.

Weitere Informationen und Unterstützungen erhalten interessierte Vereine und Schulen bei den **Koordinierungsstellen** der ansässigen **Kreis- und Stadtsportbünde** (www.sportjugend-nrw.de).

Angela Andree

QUALITÄT mit SICHERHEIT

Tatami

Wettkampfmatte

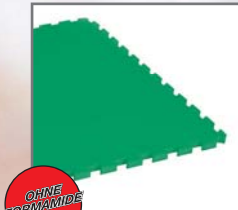
1000 x 1000 x 40 mm
1000 x 1000 x 40 mm
1000 x 1000 x 50 mm
1000 x 1000 x 50 mm



Tatami

light version

1000 x 1000 x 40 mm



Vario-Top
new generation

1000 x 1000 x 25 mm



Vario-Top
double connection

1000 x 1000 x 20 mm



Bänfer®



JUDO EUROPA-CUP

SPORTHALLE HAMBURG 23. / 24. JULI 2011



www.judobund.de

Samstag, 23. 7. 2011
 Vorkämpfe: 9.30 Uhr
 Endkämpfe:
 ca. 18.00 Uhr

Sonntag, 24. 7. 2011
 Vorkämpfe: 9.30 Uhr
 Endkämpfe:
 ca. 17.00 Uhr

Eintrittspreise:
 Erwachsene:
 Tageskarte: 14,- €
 Dauerkarte: 20,- €
 Jugendliche:
 Tageskarte: 5,- €
 Dauerkarte: 9,- €

Ticketbestellungen:
www.judo-europa-cup-hamburg.de



Judo – more
than sport!

OTTO



HANSA
Taxi 211 211
311 311

Bänfer
all equipment for sports

 **HAMBURGER
JUDO-VERBAND e.V.**

 **Hamburg Airport**

 **Europcar**

 **HOCHBAHN**